

Gebrauchs- und Montageanweisung Backofen



Lesen Sie **unbedingt** die Gebrauchs- und Montageanweisung vor Aufstellung – Installation – Inbetriebnahme. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden.

Inhalt

Sicherheitshinweise und Warnungen	6
Nachhaltigkeit und Umweltschutz	13
Tipps zum Energiesparen	14
Kennenlernen	16
Ihr Backofen	16
Bedienblende.....	17
Betriebsartenwähler	18
Display.....	18
Drehwähler < >.....	18
Sensortasten	18
Symbole	19
Ausstattung.....	20
Typenschild.....	20
Lieferumfang.....	20
Nachkaufbares Zubehör	20
Sicherheitseinrichtungen	23
PerfectClean veredelte Oberflächen	23
Bedienprinzip	24
Betriebsart wählen	24
Zahlen eingeben.....	24
Menüpunkt in einer Auswahlliste auswählen	24
Einstellung in einer Auswahlliste ändern.....	24
Einstellung mit einem Segmentbalken ändern.....	24
Inbetriebnehmen	25
Miele@home	25
Ablauf der Inbetriebnahme	25
Backofen erstmalig aufheizen.....	26
Betriebsarten	27
Bedienen	28
Einfache Bedienung	28
Garraum vorheizen	28
Temperatur ändern	28
Garzeiten	29
Garzeit einstellen	29
Endzeit einstellen (Fertig um)	29
Startzeit einstellen (Start um)	29
Eingestellte Garzeiten ändern.....	29
Eingestellte Garzeiten löschen	29
Garvorgang abbrechen	30
Betriebsart AirFry  verwenden	30
Automatikprogramme verwenden	30
Kurzzeit	30

Zubehör verwenden	31
Rost verwenden	31
Backformen verwenden	31
Backbleche verwenden	31
Rost mit Universalblech verwenden	31
Grill- und Bratblech mit Universalblech verwenden	32
Backstein verwenden	32
Gourmet-Bräter verwenden	32
FlexiClip-Vollauszüge HFC 70-C ein- und ausbauen	32
Gut zu wissen	35
Backen	35
Tipps zum Backen	35
Hinweise zu den Gartabellen	35
Hinweise zu den Betriebsarten	35
Braten	36
Tipps zum Braten	36
Hinweise zu den Gartabellen	37
Hinweise zu den Betriebsarten	37
Grillen	38
Tipps zum Grillen	38
Hinweise zu den Gartabellen	39
Hinweise zu den Betriebsarten	39
Auftauen	39
Niedertemperaturgaren	40
Einkochen	41
Dörren	42
Geschirr wärmen	43
Tiefkühlprodukte/Fertiggerichte	43
AirFry	44
Zubehör	44
Tipps zum AirFrying	45
Automatikprogramme	45
Hinweise zur Verwendung	45

Inhalt

Rezepte Automatikprogramme	45
Apfelkuchen fein	46
Biskuitboden.....	47
Biskuitboden-Füllungen	48
Marmorkuchen.....	50
Streuselkuchen mit Obst.....	51
Ausstechplätzchen	52
Spritzgebäck.....	53
Walnussmuffins	54
Pizza (Hefeteig)	55
Pizza (Quark-Öl-Teig)	57
Hähnchen.....	58
Rinderfilet (Braten)	59
Forelle	60
Lachsfilet.....	61
Lachsforelle.....	62
Kartoffel-Käse-Gratin	63
Lasagne	64
Gartabellen.....	66
Rührteig.....	66
Mürbeteig	67
Hefeteig.....	68
Quark-Öl-Teig	69
Biskuitteig	69
Brandteig, Blätterteig, Eiweißgebäck.....	70
Pikantes	71
Rind	72
Kalb	73
Schwein.....	74
Lamm, Wild.....	75
Geflügel, Fisch.....	76
Reinigen und pflegen.....	77
Ungeeignete Reinigungsmittel	77
Zubehör ausbauen oder herausnehmen	77
Verschmutzungen mit Backofenreiniger entfernen	78
Front reinigen	78
Garraum.....	78
Garraumwände, Garraumboden und Garraumdecke manuell reinigen.....	78
Garraumdichtung reinigen.....	79
Katalytisch emaillierte Garraumrückwand.....	79
Garraumrückwand aus- und einbauen	79
Garraumrückwand manuell reinigen	80
Garraumrückwand katalytisch reinigen	80

Aufnahmegitter	81
Aufnahmegitter aus- und einbauen	81
Aufnahmegitter reinigen	81
FlexiClip-Vollauszüge	82
FlexiClip-Vollauszüge reinigen	82
Rost	82
Rost reinigen	83
Backbleche und Backformen	83
PerfectClean veredelte Backbleche und Backformen reinigen	83
Backstein	84
Backstein und Holzschieber reinigen	84
Gourmet-Bräter mit Deckel	84
Gourmet-Bräter reinigen	85
Tür	85
Tür ausbauen	85
Tür auseinanderbauen	86
Tür einbauen	88
Probleme beheben	90
Hinweise im Display	90
Unerwartetes Verhalten	91
Nicht zufriedenstellendes Ergebnis	92
Ungewöhnliche Geräusche	93
Kundendienst	94
Kontakt bei Störungen	94
Garantie	94
Bestellung einer gedruckten Gebrauchs- und Montageanweisung	94
Installieren	95
Einbaumaße	95
Einbau in einen Hoch- oder Unterschrank	95
Seitenansicht H 28xx	96
Anschlüsse und Belüftung	97
Backofen einbauen	98
Elektroanschluss	99
Angaben für Prüfinstitute	100
Prüfspeisen nach EN 60350-1	100
Energieeffizienzklasse nach EN 60350-1	101
Technische Daten	102
Konformitätserklärung	102
Urheberrechte und Lizenzen für das Kommunikationsmodul	102

Sicherheitshinweise und Warnungen

Dieser Backofen entspricht den vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen. Ein unsachgemäßer Gebrauch kann jedoch zu Schäden an Personen und Sachen führen.

Lesen Sie die Gebrauchs- und Montageanweisung aufmerksam durch, bevor Sie den Backofen in Betrieb nehmen. Sie enthält wichtige Hinweise für den Einbau, die Sicherheit, den Gebrauch und die Wartung. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden am Backofen.

Entsprechend der Norm IEC/EN 60335-1 weist Miele ausdrücklich darauf hin, das Kapitel zur Installation des Backofens sowie die Sicherheitshinweise und Warnungen unbedingt zu lesen und zu befolgen.

Miele kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die infolge von Nichtbeachtung dieser Hinweise verursacht werden.

Bewahren Sie die Gebrauchs- und Montageanweisung auf und geben Sie sie an einen eventuellen Nachbesitzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- ▶ Dieser Backofen ist für die Verwendung im Haushalt und in haushaltsähnlichen Aufstellungsumgebungen bestimmt.
- ▶ Dieser Backofen ist nicht für die Verwendung im Außenbereich bestimmt.
- ▶ Verwenden Sie den Backofen ausschließlich im haushaltsüblichen Rahmen zum Backen, Braten, Grillen, Garen, Auftauen, Einkochen und Trocknen von Lebensmitteln. Alle anderen Anwendungsarten sind unzulässig.
- ▶ Personen, die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht in der Lage sind, den Backofen sicher zu bedienen, müssen bei der Bedienung beaufsichtigt werden. Diese Personen dürfen den Backofen nur ohne Aufsicht bedienen, wenn ihnen dieser so erklärt wurde, dass sie ihn sicher bedienen können. Sie müssen mögliche Gefahren einer falschen Bedienung erkennen und verstehen können.
- ▶ Wegen besonderer Anforderungen (z. B. bezüglich Temperatur, Feuchtigkeit, chemischer Beständigkeit, Abriebfestigkeit und Vibration) sind im Garraum Spezial-Leuchtmittel eingebaut. Diese Spezial-Leuchtmittel dürfen nur für die vorgesehene Verwendung genutzt werden. Sie sind nicht zur Raumbeleuchtung geeignet.

- Dieser Backofen enthält 1 Lichtquelle der Energieeffizienzklasse G.

Kinder im Haushalt

- Nutzen Sie die Inbetriebnahmesperre, damit Kinder den Backofen nicht unbeaufsichtigt einschalten können.
- Kinder unter 8 Jahren müssen vom Backofen ferngehalten werden, es sei denn, sie werden ständig beaufsichtigt.
- Kinder ab 8 Jahren dürfen den Backofen nur ohne Aufsicht bedienen, wenn ihnen der Backofen so erklärt wurde, dass sie ihn sicher bedienen können. Kinder müssen mögliche Gefahren einer falschen Bedienung erkennen und verstehen können.
- Kinder dürfen den Backofen nicht ohne Aufsicht reinigen oder warten.
- Beaufsichtigen Sie Kinder, die sich in der Nähe des Backofens aufhalten. Lassen Sie Kinder niemals mit dem Backofen spielen.
- Erstickungsgefahr durch Verpackungsmaterial. Kinder können sich beim Spielen in Verpackungsmaterial (z. B. Folien) einwickeln oder es sich über den Kopf ziehen und ersticken. Halten Sie Verpackungsmaterial von Kindern fern.
- Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen. Die Haut von Kindern reagiert empfindlicher auf hohe Temperaturen als die von Erwachsenen. Der Backofen erwärmt sich an der Türscheibe, der Bedienblende und den Austrittsöffnungen für die Garraumluft. Hindern Sie Kinder daran, den Backofen während des Betriebs zu berühren.
- Verletzungsgefahr durch die geöffnete Tür. Die Belastbarkeit der Tür beträgt maximal 15 kg. Kinder können sich an der geöffneten Tür verletzen. Hindern Sie Kinder daran, sich auf die geöffnete Tür zu stellen, zu setzen oder sich daran zu hängen.

Technische Sicherheit

- Durch unsachgemäße Installations- und Wartungsarbeiten oder Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen. Installations- und Wartungsarbeiten oder Reparaturen dürfen nur von Miele autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.
- Beschädigungen am Backofen können Ihre Sicherheit gefährden. Kontrollieren Sie den Backofen auf sichtbare Schäden. Nehmen Sie niemals einen beschädigten Backofen in Betrieb.

Sicherheitshinweise und Warnungen

► Der zeitweise oder dauerhafte Betrieb an einer autarken oder nicht netzsynchronen Energieversorgungsanlage (wie z. B. Inselnetze, Back-up-Systeme) ist möglich. Voraussetzung für den Betrieb ist, dass die Energieversorgungsanlage die Vorgaben der EN 50160 oder vergleichbar einhält.

Die in der Hausinstallation und in diesem Miele Produkt vorgesehenen Schutzmaßnahmen müssen auch im Inselbetrieb oder im nicht netzsynchronen Betrieb in ihrer Funktion und Arbeitsweise sichergestellt sein oder durch gleichwertige Maßnahmen in der Installation ersetzt werden. Wie beispielsweise in der aktuellen Veröffentlichung der VDE-AR-E 2510-2 beschrieben.

► Die elektrische Sicherheit des Backofens ist nur dann gewährleistet, wenn er an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird. Diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung muss vorhanden sein. Lassen Sie im Zweifelsfall die Elektroinstallation durch eine Elektrofachkraft prüfen.

► Die Anschlussdaten (Frequenz und Spannung) auf dem Typenschild des Backofens müssen unbedingt mit denen des Elektronetzes übereinstimmen, damit keine Schäden am Backofen auftreten. Vergleichen Sie die Anschlussdaten vor dem Anschließen. Fragen Sie im Zweifelsfall eine Elektrofachkraft.

► Mehrfachsteckdosen oder Verlängerungskabel gewähren nicht die nötige Sicherheit. Schließen Sie den Backofen damit nicht an das Elektronetz an.

► Verwenden Sie den Backofen nur im eingebauten Zustand, damit der sichere Betrieb gewährleistet ist.

► Dieser Backofen darf nicht an nicht stationären Aufstellungsorten (z. B. Schiffen) betrieben werden.

► Verletzungsgefahr durch Stromschlag. Das Berühren spannungsführender Anschlüsse sowie das Verändern des elektrischen und mechanischen Aufbaus gefährden Sie und führen möglicherweise zu Funktionsstörungen des Backofens.

Öffnen Sie niemals das Gehäuse des Backofens.

► Garantieansprüche gehen verloren, wenn der Backofen nicht von einem von Miele autorisierten Kundendienst repariert wird.

► Nur bei Originalersatzteilen gewährleistet Miele, dass sie die Sicherheitsanforderungen erfüllen. Defekte Bauteile dürfen nur gegen Originalersatzteile ausgetauscht werden.

- ▶ Bei einem Backofen, der ohne Netzanschlussleitung ausgeliefert wird, muss eine spezielle Netzanschlussleitung durch eine von Miele autorisierte Fachkraft installiert werden.
- ▶ Wenn die Netzanschlussleitung beschädigt ist, muss sie durch eine spezielle Netzanschlussleitung durch eine von Miele autorisierte Fachkraft ersetzt werden.
- ▶ Bei Installations- und Wartungsarbeiten sowie Reparaturen muss der Backofen vollständig vom Elektronetz getrennt sein, z. B. wenn die Garraumbeleuchtung defekt ist. Stellen Sie dies folgendermaßen sicher:
 - Schalten Sie die Sicherungen der Elektroinstallation aus oder
 - schrauben Sie die Schraubsicherungen der Elektroinstallation ganz heraus oder
 - ziehen Sie den Netzstecker (falls vorhanden) aus der Steckdose. Ziehen Sie dabei nicht an der Netzanschlussleitung, sondern am Netzstecker.
- ▶ Der Backofen benötigt für den einwandfreien Betrieb eine ausreichende Kühlluftzufuhr. Achten Sie darauf, dass die Kühlluftzufuhr nicht beeinträchtigt wird (z. B. durch den Einbau von Wärmeschutzleisten im Umbauschrank). Darüber hinaus darf die erforderliche Kühlluft nicht durch andere Wärmequellen (z. B. Festbrennstoff-Öfen) übermäßig erwärmt werden.
- ▶ Wenn der Backofen hinter einer Möbelfront (z. B. einer Tür) eingebaut wurde, schließen Sie die Möbelfront niemals, während Sie den Backofen verwenden. Hinter der geschlossenen Möbelfront stauen sich Wärme und Feuchtigkeit. Dadurch können Backofen, Umbauschrank und Fußboden beschädigt werden. Schließen Sie eine Möbeltür erst, wenn der Backofen vollständig abgekühlt ist.

Sachgemäßer Gebrauch

- ▶ Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen. Der Backofen wird im Betrieb heiß. Sie können sich an Heizkörpern, Garraum, Zubehör und Gargut verbrennen.
Ziehen Sie Topfhandschuhe an beim Einschieben oder Herausnehmen von heißem Gargut sowie bei Arbeiten im heißen Garraum.

Sicherheitshinweise und Warnungen

- ▶ Lassen Sie die Backofentür geschlossen, wenn die Lebensmittel im Garraum Rauch entwickeln, um eventuell auftretende Flammen zu erstickern. Brechen Sie den Vorgang ab, indem Sie den Backofen ausschalten und den Netzstecker ziehen. Öffnen Sie die Tür erst, wenn der Rauch abgezogen ist.
- ▶ Gegenstände in der Nähe des eingeschalteten Backofens können durch die hohen Temperaturen anfangen zu brennen. Verwenden Sie den Backofen niemals zum Beheizen von Räumen.
- ▶ Öle und Fette können sich bei Überhitzung entzünden. Lassen Sie den Backofen bei Arbeiten mit Ölen und Fetten niemals unbeaufsichtigt. Löschen Sie niemals Öl- und Fettbrände mit Wasser. Schalten Sie den Backofen aus und erstickern Sie die Flammen, indem Sie die Tür geschlossen lassen.
- ▶ Beim Grillen von Lebensmitteln führen zu lange Garzeiten zum Austrocknen und eventuell zur Selbstentzündung des Garguts. Halten Sie die empfohlenen Garzeiten ein.
- ▶ Einige Lebensmittel trocknen schnell aus und können sich durch die hohen Grilltemperaturen selbst entzünden. Verwenden Sie niemals Grillbetriebsarten zum Aufbacken von Brötchen oder Brot und zum Trocknen von Blumen oder Kräutern. Verwenden Sie die Betriebsarten Heißluft plus  oder Ober-/Unterhitze .
- ▶ Wenn Sie bei der Zubereitung von Lebensmitteln alkoholische Getränke verwenden, beachten Sie, dass Alkohol bei hohen Temperaturen verdampft. Dieser Dampf kann sich an den heißen Heizkörpern entzünden.
- ▶ Bei der Restwärmenutzung zum Warmhalten von Lebensmitteln kann durch hohe Luftfeuchtigkeit und Kondenswasser Korrosion im Backofen entstehen. Auch die Bedienblende, die Arbeitsplatte oder der Umbauschrank können beschädigt werden. Lassen Sie den Backofen eingeschaltet und stellen Sie die niedrigste Temperatur in der gewählten Betriebsart ein. Das Kühlgebläse bleibt dann automatisch eingeschaltet.
- ▶ Lebensmittel, die im Garraum warmgehalten oder aufbewahrt werden, können austrocknen und die austretende Feuchtigkeit kann zu Korrosion im Backofen führen. Decken Sie die Lebensmittel daher ab.

Sicherheitshinweise und Warnungen

- ▶ Der Garraumboden kann durch einen Wärmestau reißen oder abplatzen.
Legen Sie den Garraumboden niemals z. B. mit Aluminiumfolie oder Backofenschutzfolie aus.
Wenn Sie den Garraumboden als Stellfläche bei Zubereitungen oder zum Geschirr wärmen nutzen wollen, verwenden Sie dazu ausschließlich die Betriebsarten Heißluft plus  oder Eco-Heißluft .
- ▶ Der Garraumboden kann durch Hin- und Herschieben von Gegenständen beschädigt werden. Wenn Sie Töpfe, Pfannen oder Geschirr auf den Garraumboden stellen, schieben Sie diese Gegenstände darauf nicht hin und her.
- ▶ Verletzungsgefahr durch Wasserdampf. Wenn eine kalte Flüssigkeit auf eine heiße Oberfläche gegossen wird, entsteht Dampf, der zu starken Verbrühungen führen kann. Darüber hinaus können heiße Oberflächen durch den plötzlichen Temperaturwechsel beschädigt werden. Gießen Sie niemals kalte Flüssigkeiten direkt auf heiße Oberflächen.
- ▶ Es ist wichtig, dass die Temperatur im Lebensmittel gleichmäßig verteilt wird und auch genügend hoch ist. Wenden Sie Lebensmittel oder rühren Sie sie um, damit sie gleichmäßig erhitzt werden.
- ▶ Nicht backofentaugliches Kunststoffgeschirr schmilzt bei hohen Temperaturen und kann den Backofen beschädigen oder anfangen zu brennen.
Verwenden Sie nur backofentaugliches Kunststoffgeschirr. Beachten Sie die Angaben des Geschirrherstellers.
- ▶ In geschlossenen Dosen entsteht beim Einkochen und Erhitzen Überdruck, durch den sie platzen können. Kochen Sie keine Dosen ein und erhitzen Sie sie auch nicht.
- ▶ Verletzungsgefahr durch geöffnete Tür. Sie können sich an der geöffneten Tür stoßen oder darüber stolpern. Lassen Sie die Tür nicht unnötig offen stehen.
- ▶ Die Belastbarkeit der Tür beträgt maximal 15 kg. Stellen oder setzen Sie sich nicht auf die geöffnete Tür, und stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab. Achten Sie auch darauf, dass Sie nichts zwischen Tür und Garraum einklemmen. Der Backofen kann beschädigt werden.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Für Edelstahlflächen gilt:

- Die beschichtete Edelstahlfläche wird durch Klebemittel beschädigt und verliert die schützende Wirkung vor Verschmutzungen. Kleben Sie keine Haftnotizen, Klebeband oder andere Klebemittel auf die Edelstahlfläche.
- Magnete können Kratzer verursachen. Verwenden Sie die Edelstahlfläche nicht als Magnetpinwand.

Reinigung und Pflege

- Verletzungsgefahr durch Stromschlag. Der Dampf eines Dampfreinigers kann an spannungsführende Teile gelangen und einen Kurzschluss verursachen. Verwenden Sie zur Reinigung niemals einen Dampfreiniger.
- Die Aufnahmegitter können ausgebaut werden. Bauen Sie die Aufnahmegitter wieder korrekt ein.
- Die katalytisch emaillierte Rückwand kann zu Reinigungszwecken ausgebaut werden. Bauen Sie die Rückwand wieder korrekt ein und verwenden Sie den Backofen niemals ohne eingebaute Rückwand.
- Durch Kratzer kann das Glas der Türscheiben zerstört werden. Verwenden Sie zur Reinigung der Türscheiben keine Scheuermittel, keine harten Schwämme oder Bürsten und keine scharfen Metallschaber.
- In feuchtwarmen Gebieten besteht die erhöhte Wahrscheinlichkeit eines Befalls mit Ungeziefer (z. B. Kakerlaken). Halten Sie den Backofen und seine Umgebung immer sauber. Schäden durch Ungeziefer werden nicht durch die Garantie abgedeckt.

Zubehör

- Verwenden Sie ausschließlich Miele Originalzubehör. Wenn andere Teile an- oder eingebaut werden, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und/oder Produkthaftung verloren.
- Miele gibt Ihnen eine bis zu 15-jährige, mindestens aber 10-jährige Liefergarantie für funktionserhaltende Ersatzteile nach Serienauslauf Ihres Backofens.
- Die Miele Gourmet-Bräter HUB 5000/HUB 5001 (falls vorhanden) dürfen nicht in Ebene 1 eingeschoben werden. Der Garraumboden wird beschädigt. Durch den geringen Abstand entsteht ein Wärmestau und das Email kann reißen oder abplatzen. Schieben Sie den Miele Bräter auch niemals auf die obere Strebe der Ebene 1, da er dort nicht durch den Ausziehschutz gesichert ist. Verwenden Sie im Allgemeinen Ebene 2.

Entsorgung der Verpackung

Die Verpackung dient der Handhabung und schützt das Gerät vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und generell recycelbar.

Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe. Nutzen Sie materialspezifische Wertstoffsammlungen und Rückgabemöglichkeiten. Transportverpackungen nimmt Ihr Miele Fachhändler zurück.

Entsorgung des Altgerätes

Elektro- und Elektronikgeräte enthalten vielfach wertvolle Materialien. Sie enthalten auch bestimmte Stoffe, Gemische und Bauteile, die für ihre Funktion und Sicherheit notwendig waren. Im Hausmüll sowie bei nicht sachgemäßer Behandlung können sie der menschlichen Gesundheit und der Umwelt schaden. Geben Sie Ihr Altgerät deshalb auf keinen Fall in den Hausmüll.



Nutzen Sie stattdessen die offiziellen, eingerichteten Sammel- und Rücknahmestellen zur unentgeltlichen Abgabe und Verwertung der Elektro- und Elektronikgeräte bei Kommune, Händler oder Miele. Für das Löschen etwaiger personenbezogener Daten auf dem zu entsorgenden Altgerät sind Sie gesetzmäßig eigenverantwortlich. Sie sind gesetzlich verpflichtet, nicht vom Gerät fest umschlossene Altbatterien und Altakkumulatoren sowie Lampen, die zerstörungsfrei entnommen werden können, zerstörungsfrei zu entnehmen. Bringen Sie diese zu einer geeigneten Sammelstelle, wo sie unentgeltlich abgegeben werden können. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Altgerät bis zum Abtransport kindersicher aufbewahrt wird.

Tipps zum Energiesparen

Garvorgänge

- Nehmen Sie sämtliches Zubehör aus dem Garraum heraus, das Sie für einen Garvorgang nicht benötigen.
- Wählen Sie im Allgemeinen die niedrigere Temperaturangabe aus Rezept oder Gartabelle und prüfen Sie das Gargut nach der kürzeren angegebenen Zeit.
- Heizen Sie den Garraum nur dann vor, wenn es laut Rezept oder Gartabelle erforderlich ist.
- Öffnen Sie die Tür möglichst nicht während eines Garvorgangs.
- Verwenden Sie am besten matte, dunkle Backformen und Garbehälter aus nicht reflektierenden Materialien (emaillierter Stahl, hitzebeständiges Glas, beschichteter Aluminiumguss). Blanke Materialien wie Edelstahl oder Aluminium reflektieren die Wärme, die damit schlechter das Gargut erreicht. Decken Sie auch den Garraumboden oder den Rost nicht mit wärmereflektierender Aluminiumfolie ab.
- Überwachen Sie die Garzeit, um Energieverschwendung beim Garen von Lebensmitteln zu vermeiden. Stellen Sie eine Garzeit ein oder verwenden Sie ein Speisenthermometer, falls vorhanden.
- Für viele Gerichte können Sie die Betriebsart Heißluft plus  verwenden. Sie können damit bei niedrigeren Temperaturen garen als bei Ober-/Unterhitze , da die Wärme sofort im Garraum verteilt wird. Darüber hinaus können Sie in mehreren Ebenen gleichzeitig garen.
- Eco-Heißluft  ist eine innovative Betriebsart, die geeignet ist für kleine Mengen wie z. B. Tiefkühlpizza, Aufbackbrötchen oder Ausstechplätzchen, aber auch für Fleischgerichte und Braten. Sie garen energiesparend mit optimaler Wärmenutzung. Beim Garen auf einer Ebene sparen Sie bis zu 30 % Energie bei vergleichbar guten Garergebnissen. Öffnen Sie die Tür nicht während des Garvorgangs.
- Verwenden Sie für Grillgerichte möglichst die Betriebsart Umluftgrill . Sie grillen dabei mit niedrigeren Temperaturen als in anderen Grillbetriebsarten bei maximaler Temperatureinstellung.
- Wenn möglich, bereiten Sie mehrere Gerichte gleichzeitig zu. Stellen Sie diese nebeneinander oder auf verschiedene Ebenen.
- Garen Sie Gerichte, die Sie nicht gleichzeitig zubereiten können, möglichst direkt nacheinander, um die bereits vorhandene Wärme zu nutzen.

Restwärmenutzung

- Bei Garvorgängen mit Temperaturen über 140 °C und Garzeiten über 30 Minuten können Sie die Temperatur ca. 5 Minuten vor dem Ende des Garvorgangs auf die minimal einstellbare Temperatur reduzieren. Die vorhandene Restwärme reicht aus, um das Gargut zu Ende zu garen. Schalten Sie den Backofen aber keinesfalls aus.
- Wenn Sie die katalytisch emaillierten Teile von Öl- und Fettverschmutzungen befreien wollen, starten Sie den Reinigungsprozess am besten direkt nach einem Garvorgang. Die vorhandene Restwärme verringert den Energieverbrauch.

Einstellungen anpassen

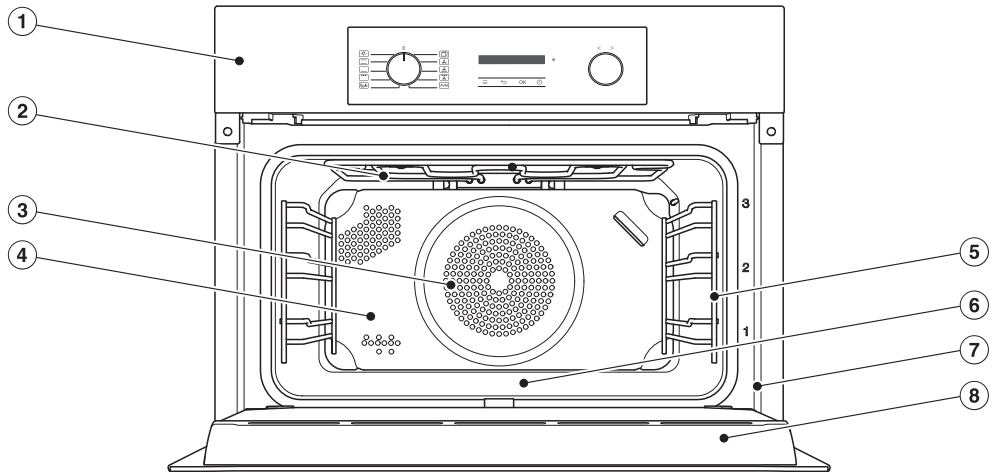
- Wählen Sie für das Display die Einstellung Tageszeit | Anzeige | Aus, um den Energieverbrauch zu reduzieren.

Energiesparmodus

Der Backofen schaltet sich aus Energiespargründen automatisch aus, wenn kein Garvorgang läuft und keine weitere Bedienung erfolgt.

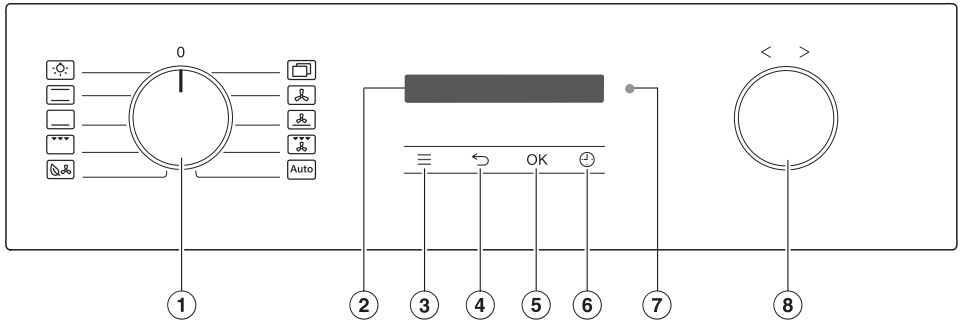
Kennenlernen

Ihr Backofen



- | | |
|--|---|
| ① Bedienelemente | ⑤ Aufnahmegitter mit 3 Ebenen |
| ② Oberhitze-/Grillheizkörper | ⑥ Garraumboden mit darunterliegenden Unterhitzeheizkörper |
| ③ Katalytisch emaillierte Rückwand | ⑦ Frontrahmen mit Typenschild |
| ④ Ansaugöffnung für das Gebläse mit dahinterliegendem Ringheizkörper | ⑧ Tür |

Bedienblende



- ① **Betriebsartenwähler**
Zum Auswählen der Betriebsarten
- ② **Display**
Zur Anzeige der Tageszeit und von Informationen zur Bedienung
- ③ **Sensortaste ≡**
Zum Aufrufen der Einstellungen
- ④ **Sensortaste ←**
Zum schrittweisen Zurückspringen
- ⑤ **Sensortaste OK**
Zum Aufrufen von Funktionen und zum Speichern von Einstellungen
- ⑥ **Sensortaste ⌚**
Zum Einstellen einer Kurzzeit, einer Garzeit oder einer Start- oder Endzeit für den Garvorgang
- ⑦ **Optische Schnittstelle**
(nur für den Miele Kundendienst)
- ⑧ **Drehwähler < >**
Zum Einstellen von Zeiten, Temperaturen und zur Auswahl von Menüpunkten

Kennenlernen

Betriebsartenwähler

Mit dem Betriebsartenwähler wählen Sie die Betriebsarten und schalten die Garraumbeleuchtung separat ein.

Sie können ihn rechts- und linksherum drehen.

Betriebsarten

-  Beleuchtung
-  Ober-/Unterhitze
-  Unterhitze
-  Grill groß
-  Eco-Heißluft
-  Weitere | Booster 
Weitere | AirFry 
-  Heißluft plus
-  Intensivbacken
-  Umluftgrill
-  Automatikprogramme

Display

Im Display werden die Tageszeit oder verschiedene Informationen zu Betriebsarten, Temperaturen, Garzeiten, Automatikprogrammen und Einstellungen angezeigt.

Drehwähler < >

Den Drehwähler können Sie rechts- und linksherum drehen.

Werte im Display wie Temperaturen und Zeiten erhöhen Sie mit Drehung nach rechts > oder verringern Sie mit Drehung nach links <.

Darüber hinaus verwenden Sie den Drehwähler zum Blättern in den Auswahllisten für Einstellungen und Automatikprogramme im Display.

Mit Drehung nach rechts > blättern Sie in einer Auswahlliste nach unten, mit Drehung nach links < nach oben.

Sensortasten

Die Sensortasten reagieren auf Fingerkontakt. Jede Berührung wird mit einem Tastenton bestätigt. Diesen Tastenton können Sie über die Sensortaste  Lautstärke | Tastenton ausschalten.

Sensortasten unterhalb des Displays

Sensortaste	Funktion
	Mit dieser Sensortaste rufen Sie die Einstellungen auf, wenn der Betriebsartenwähler auf Position O oder auf Position Beleuchtung  steht.
	Je nachdem, in welchem Menü Sie sich befinden, gelangen Sie mit dieser Sensortaste in das übergeordnete Menü oder in das Hauptmenü zurück.
<i>OK</i>	Durch Auswahl dieser Sensortaste rufen Sie Funktionen wie z. B. die Kurzzeit auf, speichern Änderungen von Werten oder Einstellungen oder bestätigen Hinweise.
	Wenn kein Garvorgang abläuft, können Sie mit dieser Sensortaste jederzeit eine Kurzzeit (z. B. zum Eierkochen) einstellen. Wenn gleichzeitig ein Garvorgang abläuft, können Sie eine Kurzzeit, eine Garzeit und eine Start- oder Endzeit für den Garvorgang einstellen.

Symbole

Im Display können folgende Symbole erscheinen:

Symbol	Bedeutung
	Dieses Symbol kennzeichnet zusätzliche Informationen und Hinweise zur Bedienung. Diese Informationsfenster bestätigen Sie mit <i>OK</i> .
	Kurzzeit
	Der Haken kennzeichnet die aktuelle Einstellung.
	Einige Einstellungen, wie z. B. Displayhelligkeit oder Tonlautstärke, werden über einen Segmentbalken eingestellt.
	Die Inbetriebnahmesperre verhindert das unbeabsichtigte Einschalten des Backofens.
	Fernsteuerung (erscheint nur, wenn Sie über das System Miele@home verfügen und die Einstellung Fernsteuerung Ein gewählt haben)

Kennenlernen

Ausstattung

Die in diesem Dokument beschriebenen Modelle finden Sie auf der Rückseite.

Die Ausstattung ist abhängig vom Modell.

Grundsätzlich verfügt Ihr Backofen über das unter „Lieferumfang“ aufgeführte Zubehör.

Je nach Modell ist Ihr Backofen darüber hinaus teilweise mit weiterem, hier aufgeführtem Zubehör ausgestattet.

Typenschild

Das Typenschild ist bei geöffneter Tür auf dem Frontrahmen zu sehen.

Dort finden Sie die Modellkennung, die Fabrikationsnummer sowie die Anschlussdaten (Netzspannung/Frequenz/maximaler Anschlusswert).

Halten Sie diese Angaben bereit, wenn Sie Fragen oder Probleme haben, damit Miele Ihnen gezielt weiterhelfen kann.

Lieferumfang

- Aufnahmegitter
- Universalblech
- Back- und Bratrost (kurz: Rost)
- Gebrauchs- und Montageanweisung
- Schrauben zur Befestigung
- weiteres Zubehör (je nach Modell)

Nachkaufbares Zubehör

Im Miele Webshop, beim Miele Kundendienst oder beim Miele Fachhändler erhalten Sie speziell auf den Backofen abgestimmte Produkte wie z. B. Gerätepflegemittel und Zubehör.

Den Miele Webshop erreichen Sie über den folgenden QR-Code:



Aufnahmegitter

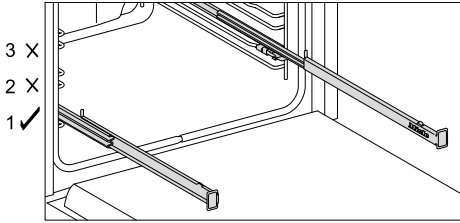
Im Garraum befinden sich auf der rechten und linken Seite die Aufnahmegitter mit den Ebenen  zum Einschieben des Zubehörs.

Die Bezeichnung der Ebenen können Sie auf dem Frontrahmen ablesen.

Jede Ebene besteht aus 2 übereinander liegenden Streben. Die Zubehöre (z. B. Rost) werden zwischen den Streben eingeschoben.

Sie können die Aufnahmegitter ausbauen.

FlexiClip-Vollauszüge HFC 70-C

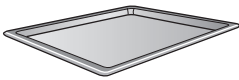


Sie können die FlexiClip-Vollauszüge nur in Ebene 1 verwenden.

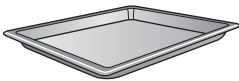
Eine Ebene des Aufnahmegitters besteht aus zwei Streben. Die FlexiClip-Vollauszüge werden jeweils auf den oberen Streben einer Ebene eingebaut. Die Belastbarkeit der FlexiClip-Vollauszüge beträgt maximal 15 kg.

Backblech, Universalblech und Rost mit Ausziehschutz

Backblech HBB 71
(Ausziehschutz mittig):



Universalblech HUBB 71
(Ausziehschutz mittig):



Back- und Bratrost HBBR 71
(Ausziehschutz mittig):



Der Ausziehschutz an den kurzen Seiten dieser Zubehöre verhindert das Herausrutschen aus den Aufnahmegittern, wenn Sie die Zubehöre nur teilweise herausziehen möchten.

Gourmet Back- und AirFry-Blech gelocht HBBL 71



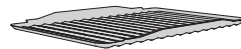
Die feine Lochung des Gourmet Back- und AirFry-Blechs perfektioniert Garprozesse:

- Bei Zubereitung von Backwaren aus frischem Hefe- und Quark-Öl-Teig, Brot und Brötchen wird die Bräunung auf der Unterseite verbessert. Rollen Sie Teig erst auf einer ebenen Arbeitsfläche aus und legen Sie ihn anschließend auf das Gourmet Back- und AirFry-Blech.
- Pommes frites, Kroketten oder Ähnliches können ohne Fett im heißen Luftstrom frittiert werden (AirFrying).
- Beim Dörren/Trocknen wird die Luftzirkulation um das Trockengut optimiert.

Die emaillierte Oberfläche ist PerfectClean veredelt.

Die gleichen Einsatzmöglichkeiten bietet Ihnen auch die **runde Back- und AirFry-Form gelocht HBFP 27-1**.

Grill- und Bratblech HGBB 71



Das Grill- und Bratblech wird in das Universalblech gelegt.

Beim Grillen, Braten oder AirFrying schützt es den abtropfenden Fleischsaft vor dem Verbrennen, damit dieser weiterverwendet werden kann.

Die emaillierte Oberfläche ist PerfectClean veredelt.

Kennenlernen

Runde Backformen HBF 27-1 und HBFP 27-1



Emaillierte runde Backformen mit PerfectClean Veredelung zum Backen von Pizzen, Quiches oder Tartes.

Die gelochte runde Backform eignet sich darüber hinaus ebenfalls zum AirFrying, da die heiße Luft optimal rund um das Lebensmittel zirkuliert.

Backstein HBS 70



Glasierter Backstein aus feuerfester Keramik zum Backen von Pizza, Quiche, Brot, Brötchen oder pikantem Gebäck mit einem kross abgebackenen Boden.

Zum Auflegen auf den Backstein und zum Herunternehmen liegt ein Schieber aus unbehandeltem Holz bei.

Gourmet-Bräter HUB Bräterdeckel HBD

Die Miele Gourmet-Bräter können im Gegensatz zu anderen Brätern direkt in die Aufnahmegitter eingeschoben werden. Sie sind wie der Rost mit einem Ausziehschutz versehen.

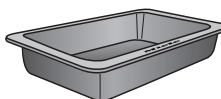
Die Oberfläche der Bräter ist mit einer Antihaftversiegelung beschichtet.

Die Gourmet-Bräter gibt es in unterschiedlichen Tiefen. Breite und Höhe sind gleich.

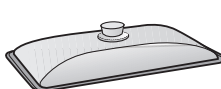
Passende Deckel sind separat erhältlich. Geben Sie beim Kauf die Modellbezeichnung an.

Tiefe: 22 cm

HUB 5000-M
HUB 5001-M**

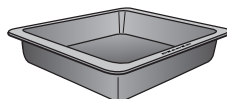


HBD 60-22

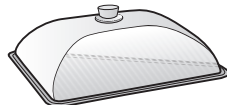


Tiefe: 35 cm*

HUB 5001-XL**



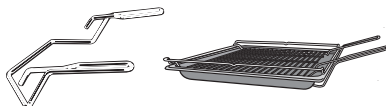
HBD 60-35



* In Garräumen mit 3 Ebenen können Bräter und Deckel nicht zusammen eingesetzt werden, da die Gesamthöhe die verfügbare Garraumhöhe überschreitet.

** für Induktionskochfelder geeignet

Entnahmegriff HEG



Der Entnahmegriff erleichtert Ihnen das Herausnehmen von Universalblech, Backblech und Rost.

Katalytisch emailliertes Zubehör

Rückwand

Bestellen Sie das Ersatzteil, wenn das katalytische Email durch unsachgemäße Handhabung oder sehr starke Verschmutzung unwirksam geworden ist.

Geben Sie bei der Bestellung die Modellbezeichnung Ihres Backofens an.

Zubehör zur Reinigung und Pflege

- Miele Allzweck-Mikrofasertuch
- Miele Backofenreiniger

Sicherheitseinrichtungen

Inbetriebnahmesperre

Die Inbetriebnahmesperre verhindert das unbeabsichtigte Einschalten des Backofens.

Kühlgebläse

Das Kühlgebläse schaltet automatisch bei jedem Garvorgang ein. Es sorgt dafür, dass die heiße Garraumluft mit kalter Raumluft gemischt und abgekühlt wird, bevor sie zwischen Tür und Bedienblende austritt.

Nach einem Garvorgang läuft das Kühlgebläse nach, damit sich keine Luftfeuchtigkeit im Garraum, an der Bedienblende oder am Umbauschrank niederschlagen kann. Dieser Kühlgebläsenachlauf schaltet automatisch nach einer gewissen Zeit aus.

Sicherheitsausschaltung

Die Sicherheitsausschaltung wird automatisch aktiviert, wenn der Backofen über einen ungewöhnlich langen Zeitraum betrieben wird. Die Länge des Zeitraums hängt von dem gewählten Programm ab.

Durchlüftete Tür

Die Tür ist aus zum Teil wärmereflektierend beschichteten Glasscheiben aufgebaut. Im Betrieb wird zusätzlich Luft durch die Tür geleitet, so dass die Türaußenscheibe kühl bleibt.

PerfectClean veredelte Oberflächen

PerfectClean veredelte Oberflächen zeichnen sich durch hervorragenden Antihafteffekt und außergewöhnlich einfache Reinigung aus. Diese Oberflächen sind in ihrer Pflege vergleichbar mit Glas.

Zubereitetes Gargut lässt sich leicht ablösen. Verschmutzungen nach Back- oder Bratvorgängen lassen sich einfach entfernen.

Sie können Ihr Gargut auf PerfectClean veredelten Oberflächen schneiden und zerteilen.

Verwenden Sie keine Keramikmesser, da sie die PerfectClean veredelte Oberfläche verkratzen.

PerfectClean veredelte Oberflächen:

- Garraum
- Universalblech
- Backblech
- Gourmet Back- und AirFry-Blech gelocht
- Grill- und Bratblech
- Runde Backform
- Runde Back- und AirFry-Form gelocht

Kennenlernen

Bedienprinzip

Betriebsart wählen

- Drehen Sie den Betriebsartenwähler auf die gewünschte Betriebsart.

Die Vorschlagstemperatur erscheint im Display.

- Ändern Sie die Vorschlagstemperatur mit dem Drehwähler $< >$, falls erforderlich.
- Bestätigen Sie mit *OK*.

Betriebsart wechseln

Während eines Garvorgangs können Sie zu einer anderen Betriebsart wechseln.

- Drehen Sie den Betriebsartenwähler auf die neue Betriebsart.

Eingestellte Garzeiten werden gelöscht.

Zahlen eingeben

Zahlen, die geändert werden können, sind hell unterlegt.

- Drehen Sie den Drehwähler $< >$ nach rechts oder links, um die Zahl zu ändern.
- Bestätigen Sie mit *OK*.

Die geänderte Zahl wird gespeichert.

Menüpunkt in einer Auswahlliste auswählen

- Bei Wahl von $\equiv$, $\odot$ und  erscheint das zugehörige Menü. Blättern Sie mit dem Drehwähler $< >$ in der Auswahlliste, bis der gewünschte Menüpunkt erscheint.
- Bestätigen Sie mit *OK*.

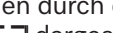
Einstellung in einer Auswahlliste ändern

Die aktuelle Einstellung ist mit einem Haken $\checkmark$ gekennzeichnet.

- Drehen Sie den Drehwähler $< >$ nach rechts oder links, bis der gewünschte Wert oder die gewünschte Einstellung erscheint.
- Bestätigen Sie mit *OK*.

Die Einstellung wird gespeichert. Sie gelangen in das übergeordnete Menü zurück.

Einstellung mit einem Segmentbalken ändern

Einige Einstellungen werden durch einen Segmentbalken  dargestellt. Wenn alle Segmente ausgefüllt sind, ist der maximale Wert gewählt.

Wenn kein oder nur ein Segment ausgefüllt ist, ist der minimale Wert gewählt oder die Einstellung ist ausgeschaltet (z. B. bei der Lautstärke).

- Drehen Sie den Drehwähler $< >$ nach rechts oder links, bis die gewünschte Einstellung erscheint.
- Bestätigen Sie die Auswahl mit *OK*.

Die Einstellung wird gespeichert. Sie gelangen in das übergeordnete Menü zurück.

Miele@home

Ihr Backofen ist mit einem integrierten WLAN-Modul ausgestattet.

Für die Nutzung benötigen Sie:

- ein WLAN-Netzwerk
- die Miele App
- ein Benutzerkonto bei Miele. Das Benutzerkonto können Sie über die Miele App erstellen.

Die Miele App leitet Sie bei der Verbindung zwischen dem Backofen und dem heimischen WLAN-Netzwerk.

Nachdem Sie den Backofen in Ihr WLAN-Netzwerk eingebunden haben, können Sie mit der App beispielsweise folgende Aktionen durchführen:

- Informationen über den Betriebszustand Ihres Backofens abrufen
- Hinweise zu ablaufenden Garvorgängen Ihres Backofens abrufen
- Ablaufende Garvorgänge beenden

Durch das Einbinden des Backofens in Ihr WLAN-Netzwerk erhöht sich der Energieverbrauch, auch wenn der Backofen ausgeschaltet ist.

Stellen Sie sicher, dass am Aufstellungsort Ihres Backofens das Signal Ihres WLAN-Netzwerkes mit ausreichender Signalstärke vorhanden ist.

Verfügbarkeit WLAN-Verbindung

Die WLAN-Verbindung teilt sich einen Frequenzbereich mit anderen Geräten (z. B. Mikrowellen, ferngesteuerten Spielzeugen). Dadurch können zeitweilige oder vollständige Verbindungsstörungen auftreten. Eine ständige Verfügbarkeit der angebotenen Funktionen kann deshalb nicht gewährleistet werden.

Verfügbarkeit Miele@home

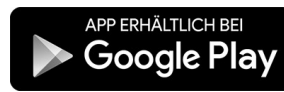
Die Nutzung der Miele App hängt von der Verfügbarkeit des Miele@home Services in Ihrem Land ab.

Der Service von Miele@home ist nicht in jedem Land verfügbar.

Informationen zur Verfügbarkeit erhalten Sie über die Internetseite www.miele.com.

Miele App

Die Miele App können Sie kostenlos aus dem Apple App Store® oder dem Google Play Store™ herunterladen.



Ablauf der Inbetriebnahme

 Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Der Backofen wird im Betrieb heiß. Verwenden Sie den Backofen nur im eingebauten Zustand, damit der sichere Betrieb gewährleistet ist.

Wenn der Backofen an das Elektronetz angeschlossen wird, schaltet er automatisch ein. Im Display erscheint der Schriftzug „Miele“ und nach ein paar Sekunden die Aufforderung, die Sprache einzustellen.

- Folgen Sie den Schritten im Display. Blättern Sie mit dem Drehwähler < > in der Auswahlliste, bis der gewünschte Menüpunkt erscheint und bestätigen Sie mit OK.

Abschließend erscheint Inbetriebnahme abgeschlossen.

Inbetriebnehmen

- Bestätigen Sie mit **OK**.

Sprache  erscheint.

- Wählen Sie die Sensortaste .

Die Tageszeit erscheint. Die erste Inbetriebnahme ist abgeschlossen.

Backofen erstmalig aufheizen

Beim ersten Aufheizen des Backofens können unangenehme Gerüche entstehen. Sie beseitigen diese, indem Sie den Backofen mindestens eine Stunde aufheizen.

Sorgen Sie während des Aufheizvorgangs für eine gute Durchlüftung der Küche.

Vermeiden Sie, dass die Gerüche in andere Räume ziehen.

- Entfernen Sie eventuell vorhandene Aufkleber oder Schutzfolien von Backofen und Zubehör.
- Reinigen Sie den Garraum vor dem Aufheizen mit einem feuchten Tuch von eventuellem Staub und Verpackungsresten.
- Bauen Sie die FlexiClip-Vollauszüge (falls vorhanden) auf den Aufnahme-gittern ein und schieben Sie alle Bleche sowie den Rost ein.
- Wählen Sie mit dem Betriebsartenwähler  Weitere.

Booster  erscheint.

- Bestätigen Sie mit **OK**.

Die Vorschlagstemperatur (160 °C) erscheint.

Garraumbeheizung, -beleuchtung und Kühlgebläse schalten ein.

- Wählen Sie die maximal mögliche Temperatur (250 °C).

- Heizen Sie den Backofen mindestens eine Stunde auf.

- Drehen Sie nach dem Aufheizen den Betriebsartenwähler auf Position **O**.

Garraum nach dem erstmaligen Aufheizen reinigen

 Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Der Backofen wird im Betrieb heiß. Sie können sich an Heizkörpern, Garraum und Zubehör verbrennen.

Lassen Sie die Heizkörper, den Garraum und das Zubehör vor der Reinigung von Hand erst abkühlen.

- Nehmen Sie sämtliches Zubehör aus dem Garraum und reinigen Sie es von Hand.
- Reinigen Sie den Garraum mit warmem Wasser, Handspülmittel und einem sauberen Schwammtuch oder einem sauberen, feuchten Mikrofaser-tuch.
- Trocknen Sie die Oberflächen mit einem weichen Tuch.

Schließen Sie die Tür erst, wenn der Garraum trocken ist.

Betriebsarten

Betriebsarten	Vorschlagswert	Bereich
 Heißluft plus	160 °C	30–250 °C
 Intensivbacken	170 °C	50–250 °C
 Eco-Heißluft	190 °C	100–250 °C
 Weitere Booster 	160 °C	100–250 °C
 Weitere AirFry 	190 °C	30–250 °C
 Ober-/Unterhitze	180 °C	30–280 °C
 Unterhitze	190 °C	100–280 °C
 Grill groß	240 °C	200–300 °C
 Umluftgrill	200 °C	100–260 °C
 Automatikprogramme		

Bedienen

Einfache Bedienung

- Geben Sie das Gargut in den Garraum.

- Wählen Sie mit dem Betriebsartenwähler die gewünschte Betriebsart.

Nach kurzer Anzeige der Betriebsart erscheint die Vorschlagstemperatur.

- Ändern Sie die Vorschlagstemperatur mit dem Drehwähler < >, falls erforderlich.

Die Vorschlagstemperatur wird innerhalb von wenigen Sekunden übernommen. Sie können die Temperatur nachträglich mit dem Drehwähler < > ändern.

- Bestätigen Sie mit *OK*.

Die Isttemperatur erscheint und die Aufheizphase beginnt.

Sie können den Temperaturanstieg verfolgen. Beim ersten Erreichen der gewählten Temperatur ertönt ein Signal.

- Drehen Sie den Betriebsartenwähler nach dem Garvorgang auf Position **0**.
- Nehmen Sie das Gargut aus dem Garraum.

Garraum vorheizen

Das Vorheizen des Garraums ist nur bei wenigen Zubereitungen erforderlich.

- Schieben Sie die meisten Zubereitungen in den kalten Garraum, um die Wärme schon während der Aufheizphase zu nutzen.
- Heizen Sie bei folgenden Zubereitungen und Betriebsarten den Garraum vor:

- Dunkle Brotteige sowie Roastbeef und Filet in den Betriebsarten Heißluft plus  und Ober-/Unterhitze 

- Kuchen und Gebäck mit kurzer Garzeit (bis ca. 30 Minuten) sowie empfindliche Teige (z. B. Biskuit) in der Betriebsart Ober-/Unterhitze 

Schnellaufheizen

Mit der Betriebsart Booster  können Sie die Aufheizphase verkürzen.

Verwenden Sie bei Pizza und empfindlichen Teigen (z. B. Biskuit, Kleingebäck) während der Vorheizphase nicht die Betriebsart Booster . Dieses Gargut wird sonst von oben zu schnell gebräunt.

- Wählen Sie mit dem Betriebsartenwähler  Weitere.
- Bestätigen Sie **Booster** ✓ mit *OK*.
- Wählen Sie die Temperatur.
- Wechseln Sie auf die gewünschte Betriebsart, nachdem die eingestellte Temperatur erreicht ist.
- Geben Sie das Gargut in den Garraum.

Temperatur ändern

- Ändern Sie die Temperatur mit dem Drehwähler < >.

Die Temperatur ändert sich in 5-°C-Schritten.

- Bestätigen Sie mit *OK*.

Tipp: Wenn Sie **eine** Garzeit programmiert haben, müssen Sie zuerst mit der Sensortaste  das Menü „Garzeit“ verlassen. Danach können Sie die Temperatur mit dem Drehwähler < > ändern. Berühren Sie anschließend die Sensortaste , um die Garzeit wieder anzuzeigen.

Garzeiten

Das Garergebnis kann negativ beeinflusst werden, wenn zwischen dem Einschieben des Garguts und dem Startzeitpunkt eine längere Zeitspanne liegt. Frische Lebensmittel können sich farblich verändern und sogar verderben.

Beim Backen kann der Teig antrocknen und das Triebmittel in seiner Wirkung nachlassen.

Wählen Sie eine möglichst kurze Zeit bis zum Start des Garvorgangs.

Garzeit einstellen

Sie haben das Gargut in den Garraum geschoben, eine Betriebsart und die erforderlichen Einstellungen wie z. B. eine Temperatur gewählt.

Sie stellen die Zeit ein, die das Gargut zum Garen benötigt. Nach Ablauf dieser Zeit schaltet die Garraumbeheizung automatisch aus. Die maximale Garzeit, die eingestellt werden kann, hängt von der gewählten Betriebsart ab.

- Wählen Sie die Sensortaste .
- Stellen Sie die Garzeit ein.
- Bestätigen Sie mit *OK*.

Endzeit einstellen (Fertig um)

Sie haben das Gargut in den Garraum geschoben, eine Betriebsart und die erforderlichen Einstellungen wie z. B. eine Temperatur gewählt.

Sie legen den Zeitpunkt fest, zu dem ein Garvorgang enden soll. Die Garraumbeheizung schaltet zu diesem Zeitpunkt automatisch aus.

- Wählen Sie die Sensortaste .
- Wählen Sie *Fertig um*.

- Stellen Sie den Zeitpunkt ein, zu dem der Garvorgang enden soll.
- Bestätigen Sie mit *OK*.

Startzeit einstellen (Start um)

Sie haben das Gargut in den Garraum geschoben, eine Betriebsart und die erforderlichen Einstellungen wie z. B. eine Temperatur gewählt.

Diese Funktion erscheint erst im Menü, wenn Sie *Garzeit* oder *Fertig um* eingestellt haben. Mit *Start um* legen Sie den Zeitpunkt fest, zu dem ein Garvorgang starten soll. Die Garraumbeheizung schaltet zu diesem Zeitpunkt automatisch ein.

- Wählen Sie die Sensortaste .
- Wählen Sie *Start um*.
- Stellen Sie den Zeitpunkt ein, zu dem der Garvorgang starten soll.
- Bestätigen Sie mit *OK*.

Eingestellte Garzeiten ändern

- Wählen Sie die Sensortaste .
- Wählen Sie die gewünschte Zeit.
- Bestätigen Sie mit *OK*.
- Wählen Sie *Ändern*.
- Ändern Sie die eingestellte Zeit.
- Bestätigen Sie mit *OK*.
- Wählen Sie die Sensortaste , um zum Menü der gewählten Betriebsart zurückzukehren.

Bei einem Stromausfall werden die Einstellungen gelöscht.

Eingestellte Garzeiten löschen

- Wählen Sie die Sensortaste .
- Wählen Sie die gewünschte Zeit.
- Bestätigen Sie mit *OK*.
- Wählen Sie *Löschen*.

Bedienen

- Bestätigen Sie mit **OK**.
- Wählen Sie die Sensortaste , um zum Menü der gewählten Betriebsart zurückzukehren.

Wenn Sie Garzeit löschen, werden die eingestellten Zeiten für Fertig um und Start um ebenfalls gelöscht.

Wenn Sie Fertig um oder Start um löschen, startet der Garvorgang mit der eingestellten Garzeit.

Garvorgang abbrechen

- Drehen Sie den Betriebsartenwähler auf eine andere Betriebsart oder auf Position **0**.

Eingestellte Garzeiten werden gelöscht. Haben Sie den Betriebsartenwähler auf Position **0** gedreht, schalten auch Garraumbeheizung und -beleuchtung aus.

Betriebsart AirFry verwenden

- Verteilen Sie das Gargut gleichmäßig und möglichst einlagig auf dem gelochten Gourmet Back- und AirFry-Blech oder dem Grill- und Bratblech (falls vorhanden).
- Schieben Sie das Gargut in Ebene 1 ein.
- Wählen Sie mit dem Betriebsartenwähler  Weitere.
- Wählen Sie mit dem Drehwähler **< >** AirFry.
- Bestätigen Sie mit **OK**.

Die Vorschlagstemperatur erscheint.

- Ändern Sie die Vorschlagstemperatur, wenn erforderlich.
- Prüfen Sie am Ende der Garzeit, ob das Gargut für Sie schon ausreichend knusprig und gebräunt ist.

Automatikprogramme verwenden

Die Automatikprogramme führen Sie komfortabel und sicher zum optimalen Garergebnis.

- Wählen Sie Automatikprogramme .

Die Auswahlliste erscheint.

- Wählen Sie das gewünschte Automatikprogramm.
- Bestätigen Sie mit **OK**.
- Folgen Sie den Hinweisen im Display.

Kurzzeit

Funktion Kurzzeit verwenden

Die Kurzzeit  können Sie zum Überwachen separater Vorgänge verwenden, z. B. zum Eierkochen.

Sie können die Kurzzeit auch verwenden, wenn Sie gleichzeitig Zeiten zum automatischen Ein- oder Ausschalten eines Garvorgangs eingestellt haben (z. B. als Erinnerung, dem Gargut nach einem Teil der Garzeit Gewürze hinzuzufügen oder es zu begießen).

Die maximal einstellbare Kurzzeit beträgt 59:59 Min.

Kurzzeit einstellen

Beispiel: Sie möchten Eier kochen und stellen eine Kurzzeit von 6 Minuten und 20 Sekunden ein.

- Wählen Sie die Sensortaste .
- Wenn gleichzeitig ein Garvorgang abläuft, wählen Sie Kurzzeit.

Die Aufforderung Einstellen 00:00 Min erscheint.

- Stellen Sie mit dem Drehwähler **< >** 06:20 ein.

- Bestätigen Sie mit **OK**.

Die Kurzzeit wird gespeichert.

Wenn der Backofen ausgeschaltet ist, erscheinen  und die ablaufende Kurzzeit anstatt der Tageszeit.

Wenn gleichzeitig ein Garvorgang **ohne** eingestellte Garzeit abläuft, erscheinen  und die ablaufende Kurzzeit, sobald die Solltemperatur erreicht ist.

Wenn gleichzeitig ein Garvorgang **mit** eingestellter Garzeit abläuft, läuft die Kurzzeit im Hintergrund ab, da die Garzeit vorrangig im Display erscheint.

Wenn Sie sich in einem Menü befinden, läuft die Kurzzeit im Hintergrund ab.

Nach Ablauf der Kurzzeit blinkt , ein Signal ertönt und die Zeit wird hochgezählt.

- Wählen Sie die Sensortaste .

Akustische und optische Signale werden ausgeschaltet.

Kurzzeit ändern

- Wählen Sie die Sensortaste .

- Wenn gleichzeitig ein Garvorgang abläuft, wählen Sie Kurzzeit.

- Wählen Sie Ändern.

- Bestätigen Sie mit **OK**.

Die Kurzzeit erscheint.

- Ändern Sie die Kurzzeit.

- Bestätigen Sie mit **OK**.

Die geänderte Kurzzeit wird gespeichert.

Kurzzeit löschen

- Wählen Sie die Sensortaste .

- Wenn gleichzeitig ein Garvorgang abläuft, wählen Sie Kurzzeit.

- Wählen Sie Löschen.

- Bestätigen Sie mit **OK**.

Die Kurzzeit wird gelöscht.

Zubehör verwenden

Die Ausstattung ist abhängig vom Modell.

Rost verwenden

- Schieben Sie den Rost immer mit der Stellfläche nach unten zwischen den Streben einer Ebene in die Aufnahmegitter ein.

Backformen verwenden

- Schieben Sie den Rost immer mit der Stellfläche nach unten zwischen den Streben einer Ebene in die Aufnahmegitter ein.
- Wenn Sie Backformen, Auflaufformen und dergleichen verwenden, setzen Sie diese Formen mittig auf den Rost.

Backbleche verwenden

- Schieben Sie Backblech, Universalblech und Gourmet Back- und AirFry-Blech zwischen den Streben einer Ebene in die Aufnahmegitter ein.

Tipp: Beim Backen mit dem Gourmet Back- und AirFry-Blech gelocht HBBL 71 rollen Sie den Teig erst auf einer ebenen Arbeitsfläche aus und legen ihn anschließend auf das gelochte Blech.

Rost mit Universalblech verwenden

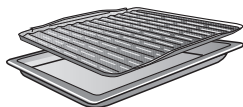


- Legen Sie den Rost auf das Universalblech.

Bedienen

- Schieben Sie das Universalblech zwischen den Streben einer Ebene ein. Der Rost wird automatisch auf der oberen Strebe eingeschoben.

Grill- und Bratblech mit Universalblech verwenden



- Legen Sie das Grill- und Bratblech in das Universalblech.
- Schieben Sie das Universalblech mit dem Grill- und Bratblech zwischen den Streben einer Ebene ein.

Backstein verwenden

- Schieben Sie den Rost immer mit der Stellfläche nach unten zwischen den Streben einer Ebene in die Aufnahmegitter ein.
- Setzen Sie den Backstein mit dem Rand nach hinten auf den Rost.
- Heizen Sie den Backstein 30 Minuten in der Betriebsart Ober-/Unterhitze  bei einer Temperatur von 200 °C und 250 °C vor.

Tip: Ausführliche Informationen finden Sie in der Gebrauchsanweisung für den Backstein.

Gourmet-Bräter verwenden

Schäden am Email des Garraumbodens durch Wärmestau.

Wenn Sie den Miele Gourmet-Bräter HUB 5000/5001 in Ebene 1 einschieben, kann am Garraumboden durch den geringen Abstand ein Wärmestau entstehen: Das Email kann reißen oder abplatzen.

Schieben Sie den Miele Gourmet-Bräter HUB 5000/5001 **nicht** in Ebene 1 ein.

Schieben Sie den Bräter auch niemals auf die obere Strebe der Ebene 1, da er dort nicht durch den Ausziehschutz gesichert ist.

Verwenden Sie **im Allgemeinen Ebene 2**.

- Schieben Sie den Gourmet-Bräter zwischen den Streben einer Ebene in die Aufnahmegitter ein.

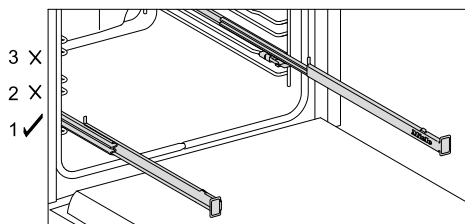
In Garräumen mit 3 Ebenen können Bräter und Deckel (wenn vorhanden) nicht zusammen eingesetzt werden, da die Gesamthöhe die verfügbare Höhe überschreitet.

FlexiClip-Vollauszüge HFC 70-C ein- und ausbauen

 Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Der Backofen wird im Betrieb heiß. Sie können sich an Heizkörpern, Garraum und Zubehör verbrennen.

Lassen Sie die Heizkörper, den Garraum und das Zubehör erst abkühlen.



Sie können die FlexiClip-Vollauszüge nur in Ebene 1 verwenden.

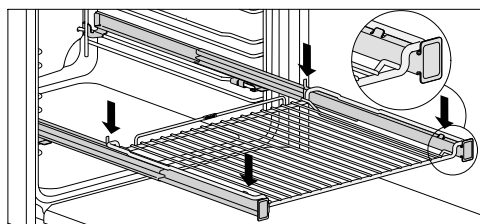
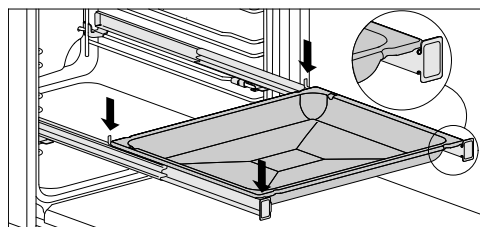
Eine Ebene des Aufnahmegeritters besteht aus zwei Streben. Die FlexiClip-Vollauszüge werden jeweils auf den oberen Streben einer Ebene eingebaut.

Um die FlexiClip-Vollauszüge für alle Lebensmittel zu nutzen, die in Ebene 2 gegart werden sollen, bauen Sie die FlexiClip-Vollauszüge in Ebene 1 ein.

Da die FlexiClip-Vollauszüge auf der oberen Strebe einer Ebene eingebaut werden, verringert sich der Abstand zur darüber liegenden Ebene. Bei einem zu geringen Abstand wird das Garergebnis beeinträchtigt.

Nur wenn die FlexiClip-Vollauszüge vollständig eingeschoben sind, werden die Zubehöre sicher zwischen den Rastnasen vorn und hinten eingesetzt und sind gegen Herunterrutschen gesichert.

Die Belastbarkeit der FlexiClip-Vollauszüge beträgt maximal 15 kg.



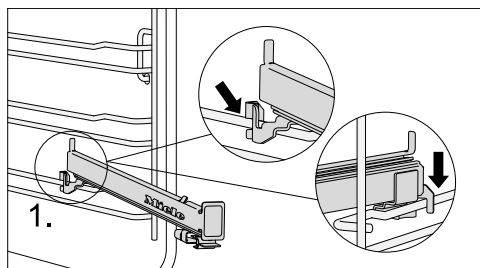
Damit das Zubehör nicht aus Versehen herunterrutscht:

- Achten Sie darauf, dass das Zubehör immer zwischen den vorderen und hinteren Rastnasen der Vollauszüge liegt.
- Schieben Sie den Rost immer mit der Stellfläche nach unten auf die FlexiClip-Vollauszüge.

Ziehen Sie die FlexiClip-Vollauszüge beim Ein- oder Ausbau **nicht** auseinander.

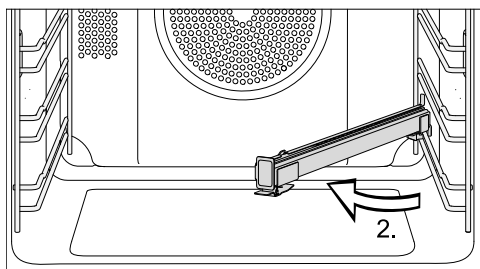
Der FlexiClip-Vollauszug mit dem Miele Schriftzug wird auf der **rechten** Seite des Garraums eingebaut.

FlexiClip-Vollauszüge einbauen

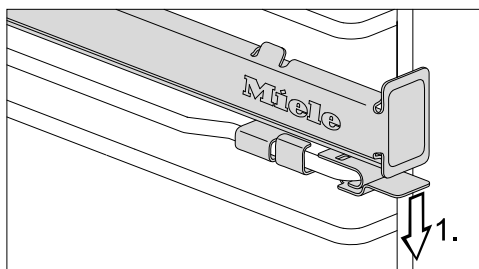


- Haken Sie den FlexiClip-Vollauszug vorn auf der oberen Strebe einer Ebene ein (1.).

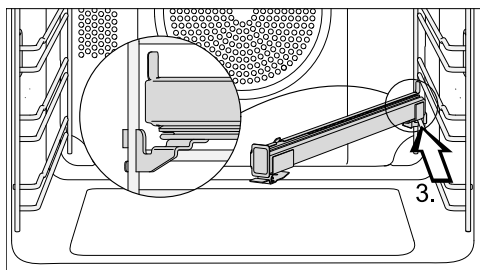
Bedienen



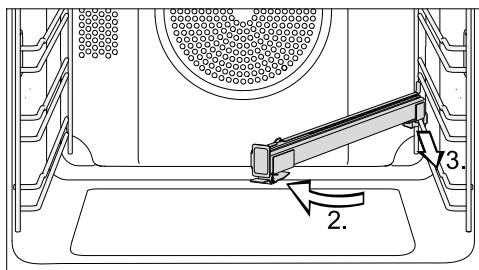
- Schwenken Sie den FlexiClip-Vollauszug in die Garraummitte (2.).



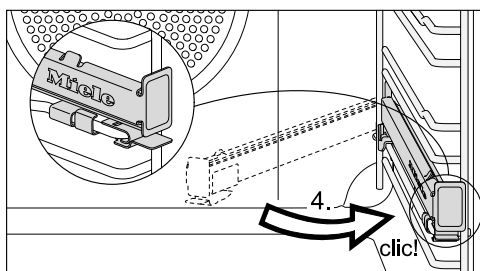
- Drücken Sie die Lasche des FlexiClip-Vollauszugs nach unten (1.).



- Schieben Sie den FlexiClip-Vollauszug entlang der oberen Strebe schräg nach hinten bis zum Anschlag (3.).



- Schwenken Sie den FlexiClip-Vollauszug in die Garraummitte (2.) und ziehen Sie ihn entlang der oberen Strebe nach vorn (3.).



- Schwenken Sie den FlexiClip-Vollauszug zurück und rasten Sie ihn auf der oberen Strebe mit einem hörbaren Klick ein (4.).

Tipp: Wenn die FlexiClip-Vollauszüge nach dem Einbau blockieren, ziehen Sie sie einmal kräftig heraus.

FlexiClip-Vollauszüge ausbauen

- Schieben Sie den FlexiClip-Vollauszug vollständig ein.

Backen

Die schonende Behandlung von Lebensmitteln dient Ihrer Gesundheit. Bräunen Sie Kuchen, Pizza, Pommes frites oder Ähnliches nur goldgelb und backen Sie sie nicht dunkelbraun.

Tipps zum Backen

- Stellen Sie eine Garzeit ein. Das Backen sollte nicht zu lange vorgewählt werden. Der Teig würde antrocknen und das Triebmittel in seiner Wirkung nachlassen.
- Im Allgemeinen können Sie Rost, Backblech, Universalblech und jede Backform aus temperaturbeständigem Material verwenden.
- Vermeiden Sie helle, dünnwandige Formen aus blankem Material, da helle Formen eine ungleichmäßige oder schwache Bräunung ergeben. Unter ungünstigen Umständen wird das Gargut nicht gar.
- Stellen Sie Kuchen in Kastenformen oder länglichen Formen quer in den Garraum, damit Sie eine optimale Wärmeverteilung in der Form und ein gleichmäßiges Backergebnis erzielen.
- Stellen Sie Backformen immer auf den Rost.
- Backen Sie Obstkuchen und hohe Blechkuchen auf dem Universalblech.

Backpapier verwenden

Miele Zubehöre wie z. B. das Universalblech sind PerfectClean veredelt. Im Allgemeinen müssen PerfectClean veredelte Oberflächen nicht eingefettet oder mit Backpapier belegt werden.

- Verwenden Sie Backpapier beim Backen von Laugengebäck, da die verwendete Natronlauge die PerfectClean veredelte Oberfläche beschädigen kann.
- Verwenden Sie Backpapier beim Backen von Biskuit, Baiser, Makronen und Ähnlichem. Diese Teige kleben aufgrund ihres hohen Eiweißanteils leicht fest.
- Verwenden Sie Backpapier bei der Zubereitung von Tiefkühlprodukten auf dem Rost.

Hinweise zu den Gartabellen

Temperatur wählen

- Wählen Sie im Allgemeinen die niedrigere Temperatur. Bei höheren Temperaturen als angegeben verkürzt sich zwar die Garzeit, aber die Bräunung kann sehr ungleichmäßig werden und das Gargut ist unter Umständen nicht gar.

Garzeit wählen

Die Zeiten in den Gartabellen gelten, wenn nicht anders angegeben, für den nicht vorgeheizten Garraum. Bei vorgeheiztem Garraum verkürzen sich die Zeiten um ca. 10 Minuten.

- Prüfen Sie im Allgemeinen nach der kürzeren Zeit, ob das Gargut gar ist. Stechen Sie mit einem Holzspieß in den Teig.

Wenn keine feuchten Teigkrümel am Holzspieß haften, ist das Gargut gar.

Hinweise zu den Betriebsarten

Eine Übersicht der Betriebsarten mit den zugehörigen Vorschlagswerten finden Sie im gleichnamigen Kapitel.

Gut zu wissen

Automatikprogramme verwenden

- Folgen Sie den Hinweisen im Display.

Heißluft plus verwenden

Sie können mit niedrigeren Temperaturen garen als in der Betriebsart Ober-/Unterhitze , da die Wärme sofort im Garraum verteilt wird.

Verwenden Sie diese Betriebsart, wenn Sie auf mehreren Ebenen gleichzeitig backen.

- 1 Ebene: Schieben Sie das Gargut in Ebene 2 ein.
- 2 Ebenen: Schieben Sie das Gargut in die Ebenen 1+2 ein.

Tipp: Wenn Sie in mehreren Ebenen gleichzeitig garen, schieben Sie das Universalblech zuunterst ein.

Intensivbacken verwenden

Verwenden Sie diese Betriebsart zum Backen von Kuchen mit feuchtem Belag.

Verwenden Sie diese Betriebsart **nicht** zum Backen von flachem Gebäck.

- Schieben Sie das Gargut in Ebene 1 oder 2 ein.

Ober-/Unterhitze verwenden

Gut geeignet sind matte und dunkle Backformen aus Schwarzblech, dunklem Email, nachgedunkeltem Weißblech, mattem Aluminium, temperaturbeständige Glasformen und beschichtete Formen.

Verwenden Sie diese Betriebsart zum Zubereiten von traditionellen Rezepten. Stellen Sie bei Rezepten aus älteren Kochbüchern die Temperatur um 10 °C niedriger ein als angegeben. Die Garzeit ändert sich nicht.

- Schieben Sie das Gargut in Ebene 1 oder 2 ein.

Eco-Heißluft verwenden

Verwenden Sie diese Betriebsart, um kleine Mengen wie z. B. Tiefkühlpizza, Aufbackbrötchen oder Ausstechplätzchen energiesparend zu backen.

- Schieben Sie das Gargut in Ebene 2 ein.

Braten

Tipps zum Braten

- Sie können jedes Geschirr aus temperaturbeständigem Material verwenden wie z. B. Bräter, Bratentopf, Glasform, Bratschlauch oder -beutel, Römertopf, Universalblech, Rost und/oder Grill- und Bratblech (falls vorhanden) auf Universalblech.
- Das **Vorheizen** des Garraums ist nur bei der Zubereitung von Roastbeef und Filet erforderlich. Im Allgemeinen ist Vorheizen nicht erforderlich.
- Verwenden Sie zum Braten von Fleisch ein **geschlossenes Gargefäß**, z. B. einen Bräter. Das Fleisch bleibt innen saftig. Der Garraum bleibt sauberer als beim Braten auf dem Rost. Es bleibt genügend Bratenfond zum Zubereiten einer Soße.
- Wenn Sie einen **Bratschlauch oder -beutel** verwenden, beachten Sie die Angaben auf der Verpackung.
- Wenn Sie zum Braten den **Rost** oder ein **offenes Gargefäß** verwenden, können Sie mageres Fleisch mit Fett bestreichen, mit Speckscheiben belegen oder spicken.

- **Würzen** Sie das Fleisch und legen Sie es in das Gargefäß. Belegen Sie es mit Butterflöckchen oder begießen Sie es mit Öl oder Speisefett. Fügen Sie bei großen mageren Braten (2–3 kg) und fettem Geflügel ca. 1/8 l Wasser hinzu.
- Gießen Sie während des Bratens nicht zu viel Flüssigkeit nach. Die **Bräunung** des Fleisches wird dadurch beeinträchtigt. Die Bräunung entsteht am Ende der Garzeit. Das Fleisch erhält eine zusätzliche intensive Bräunung, wenn Sie nach ungefähr der Hälfte der Garzeit den Deckel vom Geschirr nehmen.
- Nehmen Sie das Gargut nach beendetem Bratvorgang aus dem Garraum, decken Sie es zu und warten Sie eine **Ruhezeit** von ca. 10 Minuten ab. Dann läuft beim Anschneiden weniger Bratensaft heraus.
- Die Haut von **Geflügel** wird knusprig, wenn Sie sie 10 Minuten vor Ende der Garzeit mit schwach gesalzenem Wasser einpinseln.
- Wählen Sie bei Fleischstücken, die mehr als 3 kg wiegen, eine um ca. 10 °C niedrigere Temperatur als in der Gartabelle angegeben. Der Bratvorgang dauert etwas länger, aber das Fleisch gart gleichmäßig und die Kruste wird nicht zu dick.
- Wählen Sie beim Braten auf dem Rost eine um ca. 10 °C niedrigere Temperatur als beim Braten im geschlossenen Gargefäß.

Garzeit 🕒 wählen

Die Zeiten in der Gartabelle gelten, wenn nicht anders angegeben, für den nicht vorgeheizten Garraum.

- Ermitteln Sie die Garzeit, indem Sie je nach Fleischart die Höhe Ihres Bratens [cm] mit der Zeit pro cm Höhe [min/cm] multiplizieren:
 - Rind/Wild: 15–18 min/cm
 - Schwein/Kalb/Lamm: 12–15 min/cm
 - Roastbeef/Filet: 8–10 min/cm
- Prüfen Sie im Allgemeinen nach der kürzeren Zeit, ob das Gargut gar ist.

Hinweise zu den Gartabellen

- Beachten Sie die angegebenen Temperaturbereiche, Ebenen und Zeiten. Dabei sind verschiedene Gargefäße, Fleischstücke und Gargewohnheiten berücksichtigt.

Temperatur 🌡️ wählen

- Wählen Sie im Allgemeinen die niedrigere Temperatur. Bei höheren Temperaturen als angegeben wird das Fleisch zwar braun, aber nicht gar.
- Wählen Sie bei Heißluft plus  eine um ca. 20 °C niedrigere Temperatur als bei Ober-/Unterhitze .

Tipps

- Die Garzeit verlängert sich bei tiefgefrorenem Fleisch um ca. 20 Minuten pro kg.
- Tiefgefrorenes Fleisch bis zu einem Gewicht von ca. 1,5 kg können Sie ohne vorheriges Auftauen braten.

Hinweise zu den Betriebsarten

Eine Übersicht der Betriebsarten mit den zugehörigen Vorschlagswerten finden Sie im gleichnamigen Kapitel.

Wählen Sie die Betriebsart Unterhitze  zum Ende der Garzeit, wenn das Gargut mehr Bräunung auf der Unterseite bekommen soll.

Verwenden Sie die Betriebsart Intensivbacken  nicht zum Braten, da der Bratenfond zu dunkel wird.

Automatikprogramme verwenden

- Folgen Sie den Hinweisen im Display.

Heißluft plus verwenden

Diese Betriebsart eignet sich zum Braten von Fleisch-, Fisch- und Geflügelgerichten mit brauner Kruste sowie zum Braten von Roastbeef und Filet.

Sie können in der Betriebsart Heißluft plus  mit niedrigeren Temperaturen garen als in der Betriebsart Ober-/Unterhitze , da die Wärme sofort im Garraum verteilt wird.

- Schieben Sie das Gargut in Ebene 1 oder 2 ein.

Ober-/Unterhitze verwenden

Verwenden Sie diese Betriebsart zum Zubereiten von traditionellen Rezepten. Stellen Sie bei Rezepten aus älteren Kochbüchern die Temperatur um 10 °C niedriger ein als angegeben. Die Garzeit ändert sich nicht.

- Schieben Sie das Gargut in Ebene 1 ein.

Eco-Heißluft verwenden

Verwenden Sie diese Betriebsart, um kleine Mengen Braten oder Fleischgerichte energiesparend zu braten.

- Schieben Sie das Gargut in Ebene 1 ein.

Grillen

 Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen.

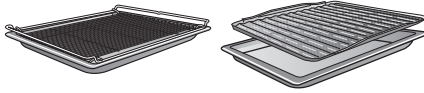
Wenn Sie bei geöffneter Tür grillen, wird die heiße Garraumluft nicht mehr automatisch über das Kühlgebläse geführt und abgekühlt. Die Bedienelemente werden heiß.

Schließen Sie beim Grillen die Tür.

Tipps zum Grillen

- Vorheizen ist beim Grillen erforderlich. Heizen Sie den Oberhitze-/Grillheizkörper ca. 5 Minuten bei geschlossener Tür vor.
- Spülen Sie Fleisch schnell unter kaltem, fließendem Wasser ab und trocknen Sie es ab. Salzen Sie Fleischscheiben vor dem Grillen nicht, da sonst der Fleischsaft austritt.
- Mageres Fleisch können Sie mit Öl bestreichen. Verwenden Sie keine anderen Fette, da diese leicht zu dunkel werden oder Rauch entwickeln.
- Säubern Sie flache Fische und Fischscheiben und salzen Sie sie. Sie können den Fisch auch mit Zitronensaft beträufeln.
- Verwenden Sie das Universalblech mit aufgelegtem Rost oder Grill- und Bratblech (falls vorhanden). Das Grill- und Bratblech schützt den abtropfenden Fleischsaft vor dem Verbrennen, damit er weiterverwendet werden kann. Bepinseln Sie Rost oder Grill- und Bratblech mit Öl und legen Sie das Gargut darauf.

Verwenden Sie nicht das Backblech.



Hinweise zu den Gartabellen

- Beachten Sie die angegebenen Temperaturbereiche, Ebenen und Zeiten. Dabei sind verschiedene Fleischstücke und Gargewohnheiten berücksichtigt.
- Prüfen Sie das Gargut nach der kürzeren Zeit.

Temperatur wählen

- Wählen Sie im Allgemeinen die niedrigere Temperatur. Bei höheren Temperaturen als angegeben wird das Fleisch zwar braun, aber nicht gar.

Ebene wählen

- Wählen Sie die Ebene je nach Dicke des Garguts.
- Schieben Sie flaches Gargut in Ebene 2 ein.
- Schieben Sie Gargut mit größerem Durchmesser in Ebene 1 ein.

Garzeit wählen

- Grillen Sie flache Fleisch- oder Fleischscheiben ca. 6–8 Minuten pro Seite. Achten Sie darauf, dass die Scheiben etwa gleich dick sind, damit die Garzeiten nicht zu unterschiedlich sind.
- Prüfen Sie im Allgemeinen nach der kürzeren Zeit, ob das Gargut gar ist.
- Bei Fleisch drücken Sie für die **Garprobe** mit einem Löffel darauf. So können Sie feststellen, wie weit das Fleisch gegart ist.

- **englisch/rosé**

Wenn das Fleisch noch sehr elastisch ist, ist es im Inneren noch rot.

- **medium**

Wenn das Fleisch wenig nachgibt, ist es innen rosa.

- **durch**

Wenn das Fleisch kaum noch nachgibt, ist es durchgegart.

Tipp: Wenn die Oberfläche größerer Fleischstücke bereits stark gebräunt ist, aber der Kern noch nicht gar, schieben Sie das Gargut in eine niedrigere Ebene oder verringern Sie die Grilltemperatur. So wird die Oberfläche nicht zu dunkel.

Hinweise zu den Betriebsarten

Eine Übersicht der Betriebsarten mit den zugehörigen Vorschlagswerten finden Sie im gleichnamigen Kapitel.

Grill groß verwenden

Verwenden Sie diese Betriebsart zum Grillen von flachem Gargut in größeren Mengen und zum Überbacken in großen Formen.

Der gesamte Oberhitze-/Grillheizkörper wird rotglühend, um die erforderliche Wärmestrahlung zu erzeugen.

Umluftgrill verwenden

Diese Betriebsart eignet sich zum Grillen von Gargut mit größerem Durchmesser, wie z. B. Hähnchen.

Für flaches Gargut empfiehlt sich im Allgemeinen eine Temperatureinstellung von 220 °C, für Gargut mit größerem Durchmesser 180–200 °C.

Auftauen

Wenn Gefriergut schonend aufgetaut wird, bleiben Vitamine und Nährstoffe weitgehend erhalten.

- Wählen Sie die Betriebsart Heißluft plus  und eine Temperatur von 30–50 °C.

Gut zu wissen

Die Garraumluft wird umgewälzt und das Gefriergut schonend aufgetaut.



Infektionsgefahr durch Keimbildung.

Keime wie z. B. Salmonellen können schwere Lebensmittelvergiftungen auslösen.

Achten Sie beim Auftauen von Fisch und Fleisch (insbesondere Geflügel) auf besondere Sauberkeit.

Verwenden Sie nicht die Auftauflüssigkeit.

Verarbeiten Sie die Lebensmittel nach dem Auftauen sofort weiter.

Tipps

- Lassen Sie das Gefriergut ohne Verpackung auf dem Universalblech oder in einer Schüssel auftauen.
- Verwenden Sie zum Auftauen von Geflügel das Universalblech mit aufgelegtem Rost. Das Gefriergut liegt dann nicht in der Auftauflüssigkeit.
- Fleisch, Geflügel oder Fisch müssen vor dem Garen nicht vollständig aufgetaut sein. Es genügt, wenn die Lebensmittel angetaut sind. Die Oberfläche ist dann weich genug, um Gewürze aufzunehmen.

Niedertemperaturgaren

Niedertemperaturgaren ist ideal für empfindliche Fleischstücke vom Rind, Schwein, Kalb oder Lamm, die auf den Punkt gegart werden sollen.

Das Fleischstück wird zuerst innerhalb kurzer Zeit sehr heiß und rundherum gleichmäßig angebraten.

Anschließend wird das Fleischstück in den vorgeheizten Garraum gegeben, wo es bei niedriger Temperatur und langer Garzeit schonend und sanft zu Ende gegart wird.

Dabei entspannt sich das Fleisch. Der Saft im Inneren beginnt zu zirkulieren und verteilt sich gleichmäßig bis in die äußeren Schichten.

Das Garergebnis ist sehr zart und saftig.

- Verwenden Sie nur gut abgehangenes, mageres Fleisch ohne Sehnen und Fettränder. Der Knochen muss vorher ausgelöst werden.
- Verwenden Sie zum Anbraten sehr hoch erhitzbare Fett (z. B. Butterschmalz, Speiseöl).
- Decken Sie das Fleisch während des Garens nicht zu.

Die Garzeit beträgt ca. 2–4 Stunden und ist abhängig von Gewicht, Größe und gewünschtem Gargrad des Fleischstücks.

- Sobald der Garvorgang beendet ist, können Sie das Fleisch sofort aufschneiden. Es ist keine Ruhezeit erforderlich.
- Halten Sie das Fleisch im Garraum warm, bis es angerichtet wird. Das Garergebnis wird nicht beeinträchtigt.
- Richten Sie das Fleisch auf vorgewärmten Tellern an und servieren Sie es mit sehr heißer Soße, damit es nicht so schnell auskühlt. Das Fleisch hat eine optimale Verzehrtemperatur.

Ober-/Unterhitze verwenden

Verwenden Sie das Universalblech mit aufgelegtem Rost.

- Schieben Sie das Universalblech mit Rost in Ebene 1.

- Wählen Sie die Betriebsart Ober-/Unterhitze  und eine Temperatur von 120 °C.
- Heizen Sie den Garraum samt Universalblech und Rost ca. 15 Minuten vor.
- Während der Garraum vorheizt, braten Sie das Fleischstück auf dem Kochfeld kräftig von allen Seiten an.



Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Der Backofen wird im Betrieb heiß. Sie können sich an Heizkörpern, Garraum und Zubehör verbrennen. Ziehen Sie Topfhandschuhe an beim Einschieben oder Herausnehmen von heißem Gargut sowie bei Arbeiten im heißen Garraum.

- Legen Sie das angebratene Fleisch auf den Rost.
- Verringern Sie die Temperatur auf 100 °C.
- Garen Sie das Fleisch zu Ende.

Einkochen



Infektionsgefahr durch Keimbildung.

Beim einmaligen Einkochen von Hülsenfrüchten und Fleisch werden die Sporen des Clostridium-Botulinum-Bakteriums nicht ausreichend abgetötet. Dadurch können sich Toxine bilden, die zu schweren Vergiftungen führen. Diese Sporen werden erst durch ein weiteres Einkochen abgetötet.

Kochen Sie Hülsenfrüchte und Fleisch nach dem Abkühlen innerhalb von 2 Tagen **immer** ein zweites Mal ein.



Verletzungsgefahr durch Überdruck in geschlossenen Dosen.

In geschlossenen Dosen entsteht beim Einkochen und Erhitzen Überdruck, durch den sie platzen können. Kochen Sie keine Dosen ein und erhitzen Sie sie auch nicht.

Obst und Gemüse vorbereiten

Die Angaben gelten für 6 Gläser mit 1 l Inhalt.

Verwenden Sie nur spezielle Gläser, die Sie im Fachhandel erhalten (Einkochgläser oder Gläser mit Schraubverschluss). Verwenden Sie nur unbeschädigte Gläser und Gummiringe.

- Spülen Sie die Gläser vor dem Einkochen heiß aus und füllen Sie sie bis maximal 2 cm unter den Rand.
- Reinigen Sie den Glasrand nach dem Einfüllen des Einkochgutes mit einem sauberen Tuch und heißem Wasser und verschließen Sie die Gläser.
- Schieben Sie das Universalblech in Ebene 1 und stellen Sie die Gläser darauf.
- Wählen Sie die Betriebsart Heißluft plus  und eine Temperatur von 160–170 °C.
- Warten Sie bis zum „Perlen“ (bis in den Gläsern gleichmäßig Bläschen aufsteigen).

Verringern Sie die Temperatur rechtzeitig, um ein Überkochen zu verhindern.

Gut zu wissen

Obst und Gurken einkochen

- Sobald das „Perlen“ in den Gläsern zu sehen ist, stellen Sie die angegebene Nachwärmtemperatur ein und lassen Sie die Gläser für die angegebene Zeit im Garraum nachwärmen.

Gemüse einkochen

- Sobald das „Perlen“ in den Gläsern zu sehen ist, stellen Sie die angegebene Einkochtemperatur ein und kochen Sie das Gemüse für die angegebene Zeit ein.
- Stellen Sie nach dem Einkochen die angegebene Nachwärmtemperatur ein und lassen Sie die Gläser für die angegebene Zeit im Garraum nachwärmen.

		
Obst	—/—	30 °C 25–35 min
Gurken	—/—	30 °C 25–30 min
Rote Bete	120 °C 30–40 min	30 °C 25–30 min
Bohnen (grün oder gelb)	120 °C 90–120 min	30 °C 25–30 min

 Einkochtemperatur und -zeit, sobald das „Perlen“ zu sehen ist

 Nachwärmtemperatur und -zeit

Gläser nach dem Einkochen herausnehmen

 Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Die Gläser sind nach dem Einkochen sehr heiß.

Ziehen Sie Topfhandschuhe an beim Herausnehmen der Gläser.

- Nehmen Sie die Gläser aus dem Garraum.

- Lassen Sie sie mit einem Tuch bedeckt ca. 24 Stunden an einem zugfreien Ort stehen.
- Kochen Sie Hülsenfrüchte und Fleisch nach dem Abkühlen innerhalb von 2 Tagen **immer** ein zweites Mal ein.
- Entfernen Sie bei Einkochgläsern die Verschlüsse und prüfen Sie anschließend, ob alle Gläser geschlossen sind.

Kochen Sie offene Gläser entweder erneut ein oder lagern Sie sie kühl und verbrauchen Sie das eingekochte Obst oder Gemüse sofort.

- Kontrollieren Sie die Gläser während der Lagerung. Wenn sich Gläser über die Lagerdauer geöffnet haben oder der Schraubdeckel aufgewölbt ist und beim Öffnen nicht knackt, vernichten Sie den Inhalt.

Dörren

Trocknen oder Dörren ist eine traditionelle Konservierungsart für Obst, einige Gemüsearten und Kräuter.

Voraussetzung ist, dass Obst und Gemüse frisch und gut ausgereift sind und keine Druckstellen haben.

- Schälen und entkernen Sie das Trockengut, falls erforderlich, und zerkleinern Sie es.
- Verteilen Sie das Trockengut je nach Größe möglichst einlagig gleichmäßig auf Rost oder Universalblech.

Tipp: Sie können auch das gelochte Gourmet Back- und AirFry-Blech verwenden, falls vorhanden.

- Trocknen Sie auf maximal 2 Ebenen gleichzeitig. Schieben Sie das Trockengut in die Ebenen 1+2.

Wenn Sie Rost und Universalblech verwenden, schieben Sie das Universalblech unterhalb des Rostes ein.

- Wählen Sie Heißluft plus .
- Ändern Sie die Vorschlagstemperatur und stellen Sie die Trocknungszeit ein.
- Wenden Sie das Trockengut auf dem Universalblech in regelmäßigen Abständen.

Bei ganzem und halbiertem Trockengut verlängern sich die Trocknungszeiten.

Trockengut		Temperatur [°C]	Trocknungszeit [h]
Obst		60–70	2–8
Gemüse		55–65	4–12
Pilze		45–50	5–10
Kräuter*		30–35	4–8

 Betriebsart,  Temperatur,  Trocknungszeit,  Heißluft plus,  Ober-/Unterhitze

*Trocknen Sie Kräuter nur auf dem Universalblech in Ebene 2 und verwenden Sie die Betriebsart Ober-/Unterhitze , da bei der Betriebsart Heißluft plus das Gebläse eingeschaltet ist.

- Verringern Sie die Temperatur, wenn sich im Garraum Wassertropfen bilden.

Trockengut herausnehmen

 Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Der Backofen wird im Betrieb heiß. Sie können sich an Heizkörpern, Garraum und Zubehör verbrennen. Ziehen Sie Topfhandschuhe an beim Herausnehmen des Trockenguts.

- Lassen Sie das getrocknete Obst oder Gemüse abkühlen.

Dörrobst muss vollkommen trocken, aber weich und elastisch sein. Beim Durchbrechen oder -schneiden darf kein Saft mehr austreten.

- Lagern Sie das Trockengut in gut verschlossenen Gläsern oder Dosen.

Geschirr wärmen

Verwenden Sie zum Geschirr wärmen die Betriebsart Heißluft plus .

Wärmen Sie nur temperaturbeständiges Geschirr.

- Schieben Sie den Rost in Ebene 1 und stellen Sie das Geschirr darauf. Je nach Größe des Geschirrs können Sie es auch auf den Garraumboden stellen und zusätzlich die Aufnahmegitter ausbauen.
- Wählen Sie Heißluft plus .
- Stellen Sie eine Temperatur von 50–80 °C ein.

 **Verbrennungsgefahr!**

Ziehen Sie Topfhandschuhe an beim Herausnehmen des Geschirrs. An der Unterseite des Geschirrs können sich vereinzelt Wassertropfen bilden.

- Nehmen Sie das erwärmte Geschirr aus dem Garraum heraus.

Tiefkühlprodukte/Fertiggerichte

Tipps für Pommes frites, Kroketten oder Ähnliches

Bereiten Sie diese Tiefkühlprodukte mit der Betriebsart AirFry  zu.

Tipps für Kuchen, Pizza und Baguettes

- Backen Sie Kuchen, Pizza und Baguettes auf dem Rost mit aufgelegtem Backpapier. Backblech oder Universalblech können sich bei der Zubereitung dieser Tiefkühlprodukte so stark verformen, dass sie in heißem Zustand eventuell nicht mehr aus dem Garraum herausgenommen werden können. Jede weitere Verwendung bringt eine weitere Verformung mit sich.
- Wählen Sie die niedrigere der auf der Verpackung empfohlenen Temperaturen.

Tiefkühlprodukte/Fertiggerichte zubereiten

Die schonende Behandlung von Lebensmitteln dient Ihrer Gesundheit. Bräunen Sie Kuchen, Pizza, Pommes frites oder Ähnliches nur goldgelb und backen Sie sie nicht dunkelbraun.

- Wählen Sie die auf der Verpackung empfohlene Betriebsart und Temperatur.
- Heizen Sie den Garraum vor.
- Schieben Sie das Gericht in die auf der Verpackung empfohlene Ebene in den vorgeheizten Garraum.
- Prüfen Sie das Gericht nach der kürzeren auf der Verpackung empfohlenen Garzeit.

AirFry

Die schonende Behandlung von Lebensmitteln dient Ihrer Gesundheit.

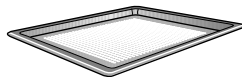
Bräunen Sie Pommes frites oder Ähnliches nur goldgelb und nicht dunkelbraun.

Mit der Betriebsart AirFry  wird Gargut in heißer Luft frittiert. AirFrying ist eine schonende Zubereitungsmethode und erzielt ein gleichmäßiges knuspriges Garergebnis.

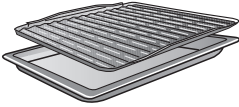
AirFrying eignet sich daher besonders für die Zubereitung von Tiefkühlprodukten wie Pommes frites, Kroketten oder Ähnlichem.

Zubehör

- Verwenden Sie **bei nicht tropfendem Gargut**, wie z. B. Pommes frites, das Gourmet Back- und AirFry-Blech gelocht (falls vorhanden). Durch die feine Lochung des Gourmet Back- und AirFry-Blechs wird das Gargut von allen Seiten gebräunt und knusprig. Sie können aber auch das Universalblech verwenden.



- Verwenden Sie **bei tropfendem Gargut**, wie z. B. Hähnchenkeulen, das Universalblech mit aufgelegtem Rost oder Grill- und Bratblech (falls vorhanden). Das Grill- und Bratblech schützt den abtropfenden Fleischsaft vor dem Verbrennen, damit er weiterverwendet werden kann. Bestreichen Sie den Rost oder das Grill- und Bratblech mit Öl und legen Sie das Gargut darauf.



- Stellen Sie Speisen in Backformen mittig auf den Rost.

Tipps zum AirFrying

- Tauen Sie tiefgeköhltes Gargut nicht auf.
- Verteilen Sie das Gargut gleichmäßig und möglichst einlagig auf dem gelochten Gourmet Back- und AirFry-Blech oder dem Grill- und Bratblech (falls vorhanden).
- Geben Sie das Gargut in den nicht vorgeheizten Garraum. Ist das Garergebnis für Sie nicht knusprig genug, können Sie beim nächsten Mal den Garraum auch vorheizen.
- Garen Sie nur auf einer Ebene. Durch Garen auf mehreren Ebenen wird die Feuchtigkeit im Garraum zu hoch und das Gargut wird nicht knusprig.
- Schieben Sie das Gargut generell in Ebene 1 ein. Wünschen Sie mehr Bräunung von oben, dann können Sie beim nächsten Mal auch in eine höhere Ebene verwenden.
- Wenden Sie Gargut wie z. B. Pommes frites, möglichst nach der Hälfte der Garzeit. Stellen Sie zur Erinnerung eine Kurzzeit ein.

Automatikprogramme

Hinweise zur Verwendung

- Bei der Verwendung der Automatikprogramme sollen die mitgelieferten Rezepte eine Orientierungshilfe geben. Für ein optimales Garergebnis empfehlen wir, die in den Rezepten angegebenen Mengen und Zubehöre zu verwenden.
- Lassen Sie den Garraum nach einem Garvorgang erst auf Raumtemperatur abkühlen, bevor Sie ein Automatikprogramm starten.
- Bei einigen Automatikprogrammen muss eine Vorheizzeit abgewartet werden, bevor das Gargut in den Garraum gegeben werden kann. Ein entsprechender Hinweis erscheint im Display.

Rezepte Automatikprogramme

Nachfolgend finden Sie die Rezepte zu den Automatikprogrammen.

Für ein optimales Garergebnis empfehlen wir, die in den Rezepten angegebenen Mengen und Zubehöre zu verwenden.

Apfelkuchen fein

Zubereitungszeit: 95 Minuten

Für 12 Stücke

Für den Belag

500 g Äpfel, säuerlich

2 EL Zitronensaft

Für den Teig

150 g Butter | weich

150 g Zucker

8 g Vanillezucker

3 Eier, Größe M

150 g Weizenmehl, Type 405

½ TL Backpulver

Für die Form

1 TL Butter

Zum Bestäuben

1 EL Puderzucker

Zubehör

Rost

Springform, Ø 26 cm

Sieb, fein

Zubereitung

Äpfel schälen und vierteln. An der gewölbten Seite in einem Abstand von etwa 1 cm einschneiden, mit Zitronensaft vermischen und zur Seite stellen.

Springform fetten.

Butter, Zucker und Vanillezucker in etwa 2 Minuten cremig rühren. Jedes Ei für ½ Minute einzeln unterrühren.

Mehl mit Backpulver vermischen und mit den anderen Zutaten vermengen.

Teig gleichmäßig in der Springform verteilen. Äpfel mit der Wölbung nach oben leicht in den Teig drücken.

Springform auf dem Rost in den Garraum geben und Kuchen backen.

Kuchen 10 Minuten in der Form belassen. Anschließend den Formrand lösen und auf dem Rost auskühlen lassen. Mit Puderzucker bestäuben.

Einstellung

Automatikprogramm

 | Apfelkuchen fein

Programmdauer: 53 Minuten

Manuell

Betriebsart: 

Temperatur: 155–165 °C

Vorheizen: nein

Garzeit: 50–60 Minuten

Ebene: 1

Tipp

Statt mit Puderzucker lässt sich der Kuchen auch mit leicht erwärmter, glattgerührter Aprikosenkonfitüre bestreichen.

Biskuitboden

Zubereitungszeit: 75 Minuten

Für 12 Stücke

Für den Teig

4 Eier, Größe M

4 EL Wasser | heiß

175 g Zucker

200 g Weizenmehl, Type 405

1 TL Backpulver

Für die Form

1 TL Butter

Zubehör

Rost

Sieb, fein

Springform, Ø 26 cm

Backpapier

Zubereitung

Eier trennen. Eiweiß mit Wasser sehr steif schlagen. Zucker langsam einrieseln lassen. Eigelb verquirlen und unterheben.

Rost in den Garraum einschieben. Automatikprogramm starten oder Backofen vorheizen.

Mehl mit Backpulver vermischen, über die Eiermischung sieben und mit einem groben Schneebesen locker unterheben.

Boden der Springform fetten und mit Backpapier auslegen. Teig in die Springform geben und glatt streichen.

Biskuitboden in den Garraum geben und goldgelb backen.

Nach dem Backen Kuchen 10 Minuten in der Form auskühlen lassen. Anschließend aus der Form lösen und auf dem

Rost auskühlen lassen. Biskuitboden waagrecht zweimal durchschneiden, so dass 3 Böden entstehen.

Mit vorbereiteter Füllung bestreichen.

Einstellung

Automatikprogramm

 | Biskuitboden

Programmdauer: 32 Minuten

Manuell

Betriebsart: 

Temperatur: 150–160 C

Vorheizen: ja

Garzeit: 20–30 Minuten

Ebene: 1

Tipp

Zur Herstellung eines Schokoladen-Biskuitbodens dem Mehlgemisch 2–3 TL Kakao hinzufügen.

Biskuitboden-Füllungen

Zubereitungszeit: 30 Minuten

Für die Quark-Sahne-Füllung

500 g Speisequark, 20 % Fett i. Tr.
100 g Zucker
100 ml Milch, 3,5 % Fett
8 g Vanillezucker
1 Zitrone | nur den Saft
6 Blatt Gelatine, weiß
500 g Sahne

Zum Bestäuben

1 EL Puderzucker

Für die Cappuccinofüllung

100 g Schokolade, dunkel
500 g Sahne
6 Blatt Gelatine, weiß
80 ml Espresso
80 ml Kaffeelikör
16 g Vanillezucker
1 EL Kakao

Zum Bestäuben

1 EL Kakao

Zubehör

Tortenplatte
Sieb, fein

Zubereitung Quark-Sahne-Füllung

Für die Quark-Sahne-Füllung Quark mit Zucker, Milch, Vanillezucker und Zitronensaft verrühren. Gelatine in kaltem Wasser einweichen, ausdrücken und in der Mikrowelle oder auf der Kochzone bei kleiner Einstellung auflösen.

Etwas Quarkmasse zur Gelatine geben und verrühren.

Gemisch unter die übrige Quarkmasse rühren und kalt stellen. Sahne steif schlagen und unter die Quarkmasse rühren.

Ersten Biskuitboden auf eine Tortenplatte legen, Quarkmasse aufstreichen, zweiten Biskuitboden auflegen, Quarkmasse aufstreichen und dritten Biskuitboden auflegen.

Torte gut kühlen. Vor dem Servieren mit Puderzucker bestäuben.

Zubereitung Cappuccinofüllung

Für die Cappuccinofüllung Schokolade schmelzen. Sahne steif schlagen und eine kleine Menge zum Bestreichen des oberen Bodens zur Seite stellen. Gelatine in kaltem Wasser einweichen, ausdrücken und in der Mikrowelle oder auf der Kochzone bei kleiner Einstellung auflösen und etwas abkühlen lassen.

Die Hälfte des espressos und des Kaffeelikörs in die Gelatine rühren und unter die Sahne heben.

Kaffee-Sahne-Menge halbieren. Unter eine Hälfte Vanillezucker, unter die andere Hälfte Schokolade und Kakao rühren.

Ersten Biskuitboden auf eine Tortenplatte legen, mit etwas Kaffeelikör und Espresso beträufeln und die dunkle Sahne darauf streichen. Zweiten Biskuitboden auflegen, mit der übrigen Flüssigkeit beträufeln und die helle Sahne aufstreichen. Dritten Boden auflegen, mit der zur Seite gestellten Sahne bestreichen und mit Kakao bestäuben.

Tipp

Für eine fruchtige Variante der Quark-Sahne-Füllung etwas abgeriebene Zitronenschale und 300 g abgetropfte Mandarinspalten oder Aprikosenstücke unter die Masse heben.

Marmorkuchen

Zubereitungszeit: 80 Minuten

Für 18 Stücke

Für den Teig

250 g Butter | weich

200 g Zucker

8 g Vanillezucker

4 Eier, Größe M

200 g Schmand

400 g Weizenmehl, Type 405

16 g Backpulver

1 Prise Salz

3 EL Kakao

Für die Form

1 TL Butter

Zubehör

Kranzform, Ø 26 cm

Rost

Zubereitung

Butter, Zucker und Vanillezucker cremig rühren. Jedes Ei einzeln hinzugeben und jeweils ½ Minute unterrühren.

Schmand hinzugeben. Mehl mit Backpulver und Salz vermischen und unter die übrigen Zutaten rühren.

Kranzform fetten und die Hälfte des Teiges hineingeben.

Unter die zweite Teighälfte den Kakao rühren. Den dunklen Teig auf dem hellen Teig verteilen. Mit einer Gabel spiralförmig durch die Teigschichten ziehen.

Kranzform auf dem Rost in den Garraum geben und Kuchen backen.

Kuchen 10 Minuten in der Form belassen. Anschließend aus der Form lösen und auf dem Rost auskühlen lassen.

Einstellung

Automatikprogramm

 | Marmorkuchen

Programmdauer: 55 Minuten

Manuell

Betriebsart: 

Temperatur: 150–160 C

Vorheizen: nein

Garzeit: 50–60 Minuten

Ebene: 1

Streuselkuchen mit Obst

Zubereitungszeit: 150 Minuten

Für 20 Stücke

Für den Teig

42 g Hefe, frisch

150 ml Milch, 3,5 % Fett | lauwarm

450 g Weizenmehl, Type 405

50 g Zucker

90 g Butter | weich

1 Ei, Größe M

Für den Belag

1,25 kg Äpfel

Für die Streusel

240 g Weizenmehl, Type 405

150 g Zucker

16 g Vanillezucker

1 TL Zimt

150 g Butter | weich

Zubehör

Backblech oder Universalblech

Zubereitung

Hefe unter Rühren in Milch auflösen. Mit Mehl, Zucker, Butter und Ei zu einem glatten Teig verkneten.

Teig zu einer Kugel formen, in eine Schüssel legen, mit einem feuchten Tuch bedecken und in den Garraum geben. Gemäß den Einstellungen zur Gehphase 1 gehen lassen.

Äpfel schälen, entkernen und in Spalten schneiden.

Teig leicht durchkneten und auf dem Backblech oder Universalblech ausrollen. Äpfel gleichmäßig auf dem Teig verteilen. Mehl, Zucker, Vanillezucker und Zimt vermischen und mit der Butter zu Streuseln verkneten. Über den Äpfeln verteilen.

Kuchen in den Garraum geben und gemäß den Einstellungen zur Gehphase 2 gehen lassen.

Kuchen goldbraun backen.

Einstellung

Hefeteig gehen lassen

Gehphase 1

Betriebsart: 

Temperatur: 30 °C

Gehzeit: 30–45 Minuten

Gehphase 2

Betriebsart: 

Temperatur: 30 °C

Gehzeit: 30 Minuten

Kuchen backen

Automatikprogramm

 Auto | Streuselk. mit Obst

Programmdauer: 48 Minuten

Manuell

Betriebsart: 

Temperatur: 155–165 °C

Vorheizen: nein

Garzeit: 40–50 Minuten

Ebene: 1

Tipp

Statt Äpfeln lassen sich auch 1 kg entkernte Pflaumen oder Kirschen verwenden.

Ausstechplätzchen

Zubereitungszeit: 135 Minuten
Für 70 Stück (2 Bleche)

Zutaten

250 g Weizenmehl, Type 405
½ TL Backpulver
80 g Zucker
8 g Vanillezucker
1 Fläschchen Rumaroma
3 EL Wasser
120 g Butter | weich

Zubehör

Teigrolle
Ausstechförmchen
2 Backbleche oder Universalbleche

Zubereitung

Mehl, Backpulver, Zucker und Vanillezucker vermengen. Mit den restlichen Zutaten zügig zu einem glatten Teig verkneten und mindestens 60 Minuten kühl stellen.

Teig etwa 3 mm dick ausrollen, Plätzchen ausstechen und auf die Back- oder Universalbleche legen.

Ausstechplätzchen in den Garraum geben und backen.

Einstellung

Automatikprogramm

 | Ausstechplätzchen |

1 Blech / 2 Bleche

Programmdauer 1 Blech: 25 Minuten

Programmdauer 2 Bleche: 26 Minuten

Manuell

Betriebsart : 

Temperatur: 145–155 °C

Vorheizen: nein

Garzeit: 25–35 Minuten

Ebene 1 Blech: 1

Ebene 2 Bleche: 1+2

Tipp

Die Zutatenmenge gilt für 2 Bleche. Für 1 Blech die Menge halbieren oder die Plätzchen nacheinander backen.

Spritzgebäck

Zubereitungszeit: 50 Minuten
Für 50 Stück (2 Bleche)

Zutaten

160 g Butter | weich
50 g Zucker, braun
50 g Puderzucker
8 g Vanillezucker
1 Prise Salz
200 g Weizenmehl, Type 405
1 Ei, Größe M | nur das Eiweiß

Zubehör

Spitzbeutel
Sterntülle, 9 mm
2 Backbleche oder Universalbleche

Zubereitung

Butter cremig rühren. Zucker, Puderzucker, Vanillezucker und Salz hinzufügen und rühren, bis eine weiche Masse entsteht. Mehl und zuletzt das Eiweiß unterrühren.

Teig in einen Spritzbeutel geben und etwa 5–6 cm lange Streifen auf die Back- oder Universalbleche spritzen.

Spritzgebäck in den Garraum geben und goldgelb backen.

Einstellung

Automatikprogramm

 | Spritzgebäck | 1 Blech / 2 Bleche
Programmdauer 1 Blech: 23 Minuten
Programmdauer 2 Bleche: 30 Minuten

Manuell

Für 1 Blech

Betriebsart: 
Temperatur: 145–155 °C
Vorheizen: nein
Garzeit: 20–30 Minuten
Ebene: 1

Für 2 Bleche

Betriebsart: 
Temperatur: 140–150 °C
Vorheizen: nein
Garzeit: 25–35 Minuten
Ebene: 1+2

Tipp

Die Zutatenmenge gilt für 2 Bleche. Für 1 Blech die Menge halbieren oder die Plätzchen nacheinander backen.

Walnussmuffins

Zubereitungszeit: 95 Minuten

Für 12 Stück

Zutaten

80 g Rosinen

40 ml Rum

120 g Butter | weich

120 g Zucker

8 g Vanillezucker

2 Eier, Größe M

140 g Weizenmehl, Type 405

1 TL Backpulver

120 g Walnusskerne | grob gehackt

Zubehör

Muffinblech für 12 Muffins à Ø 5 cm

Papierbackförmchen, Ø 5 cm

Rost

Zubereitung

Rosinen etwa 30 Minuten in Rum ziehen lassen.

Butter cremig rühren. Nacheinander Zucker, Vanillezucker und Eier hinzugeben. Mehl und Backpulver vermischen und unterrühren. Walnüsse unterrühren. Zuletzt die Rosinen mit dem Rum unterheben.

Muffinblech mit Papierbackförmchen auslegen. Teig mit 2 Esslöffeln gleichmäßig in den Förmchen verteilen.

Muffinblech auf dem Rost in den Garraum geben und backen.

Einstellung

Automatikprogramm

 | Walnussmuffins

Programmdauer: 36 Minuten

Manuell

Betriebsart: 

Temperatur: 150–160 °C

Vorheizen: nein

Garzeit: 30–40 Minuten

Ebene: 1

Pizza (Hefeteig)

Zubereitungszeit: 90 Minuten
Für 4 Portionen

Für den Teig

30 g Hefe, frisch
170 ml Wasser | lauwarm
300 g Weizenmehl, Type 405
1 TL Zucker
1 TL Salz
½ TL Thymian, gerebelt
1 TL Oregano, gerebelt
1 EL Öl

Für den Belag

2 Zwiebeln
1 Knoblauchzehe
400 g Tomaten aus der Dose, geschält, stückig
2 EL Tomatenmark
1 TL Zucker
1 TL Oregano, gerebelt
1 Lorbeerblatt
1 TL Salz
Pfeffer
125 g Mozzarella
125 g Gouda, gerieben

Zum Anbraten

1 EL Olivenöl

Zubehör

Backblech oder Universalblech

Zubereitung

Hefe unter Rühren in Wasser auflösen. Mit Mehl, Zucker, Salz, Thymian, Oregano und Öl in 6–7 Minuten zu einem glatten Teig verkneten.

Teig zu einer Kugel formen, in eine Schüssel legen und mit einem feuchten Tuch bedecken. Bei Raumtemperatur 20 Minuten gehen lassen.

Für den Belag Zwiebeln und Knoblauch in feine Würfel schneiden. Öl in einer Pfanne erhitzen. Zwiebeln und Knoblauch glasig dünsten. Tomaten, Tomatenmark, Zucker, Oregano, Lorbeerblatt und Salz hinzufügen.

Soße 5 Minuten schwach kochen lassen.

Lorbeerblatt entnehmen, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Mozzarella in Scheiben schneiden.

Teig auf dem Backblech oder Universalblech ausrollen. Bei Raumtemperatur 10 Minuten gehen lassen.

Automatikprogramm starten oder Backofen vorheizen.

Soße auf dem Teig verteilen. Dabei einen Rand von etwa 1 cm lassen. Mit Mozzarella belegen und mit Gouda bestreuen.

Pizza in den Garraum geben und backen.

Einstellung

Automatikprogramm

 Pizza | Hefeteig
Programmdauer: 29 Minuten

Manuell

Betriebsart: 

Temperatur: 180–190 °C

Vorheizen: ja

Garzeit: 20–30 Minuten

Ebene: 1

Gut zu wissen

Tipp

Alternativ die Pizza mit Schinken, Salami, Champignons, Zwiebeln oder Thunfisch belegen.

Pizza (Quark-Öl-Teig)

Zubereitungszeit: 60 Minuten
Für 4 Portionen

Für den Teig

120 g Speisequark, 20 % Fett i. Tr.
4 EL Milch, 3,5 % Fett
4 EL Öl
2 Eier, Größe M | nur das Eigelb
1 TL Salz
1½ TL Backpulver
250 g Weizenmehl, Type 405

Für den Belag

2 Zwiebeln
1 Knoblauchzehe
400 g Tomaten aus der Dose, geschält, stückig
2 EL Tomatenmark
1 TL Zucker
1 TL Oregano
1 Lorbeerblatt
1 TL Salz
Pfeffer
125 g Mozzarella
125 g Gouda, gerieben

Zum Anbraten

1 EL Olivenöl

Zubehör

Backblech oder Universalblech

Zubereitung

Für den Belag Zwiebeln und Knoblauch in feine Würfel schneiden. Öl in einer Pfanne erhitzen. Zwiebeln und Knoblauch glasig dünsten. Tomaten, Tomatenmark, Zucker, Oregano, Lorbeerblatt und Salz hinzufügen.

Soße 5 Minuten schwach kochen lassen.

Lorbeerblatt entnehmen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Mozzarella in Scheiben schneiden.

Für den Teig Quark, Milch, Öl, Eigelb und Salz verrühren. Mehl mit Backpulver vermischen. Davon die Hälfte unter den Teig rühren. Anschließend den Rest unterkneten.

Teig auf dem Backblech oder Universalblech ausrollen.

Automatikprogramm starten oder Backofen vorheizen.

Soße auf dem Teig verteilen. Dabei einen Rand von etwa 1 cm lassen. Mit Mozzarella belegen und mit Gouda bestreuen.

Pizza in den Garraum geben und backen.

Einstellung

Automatikprogramm

 | Pizza | Quark-Öl-Teig
Programmdauer: 32 Minuten

Manuell

Betriebsart: 

Temperatur: 170–180 °C

Vorheizen: ja

Garzeit: 25–35 Minuten

Ebene: 1

Tipp

Alternativ die Pizza mit Schinken, Salami, Champignons, Zwiebeln oder Thunfisch belegen.

Hähnchen

Zubereitungszeit: 95 Minuten

Für 2 Portionen

Zutaten

1 Hähnchen, küchenfertig (à 1,2 kg)

2 EL Öl

1½ TL Salz

2 TL Paprikapulver, edelsüß

1 TL Curry

Zubehör

Rost

Auflaufform, 22 cm x 29 cm

Küchengarn

Zubereitung

Öl mit Salz, Paprikapulver und Curry verrühren und das Hähnchen damit bestreichen.

Hähnchenkeulen mit Küchengarn zusammenbinden und mit der Brustseite nach oben in die Auflaufform legen.

Auflaufform auf den Rost stellen und so in den Garraum einschieben, dass die Keulen zur Tür zeigen. Hähnchen braten.

Einstellung

Automatikprogramm

 | Hähnchen

Programmdauer: 80 Minuten

Manuell

Betriebsart: 

Temperatur: 180–190 °C

Vorheizen: nein

Garzeit: 75–85 Minuten

Ebene: 1

Rinderfilet (Braten)

Zubereitungszeit: 65 Minuten
Für 4 Portionen

Für das Rinderfilet

1 kg Rinderfilet, küchenfertig
2 EL Öl
1 TL Salz
Pfeffer

Zum Anbraten

2 EL Öl

Zubehör

Universalblech

Zubereitung

Automatikprogramm starten oder Backofen vorheizen.

Öl zum Anbraten in einer Pfanne erhitzen und das Rinderfilet von allen Seiten jeweils 1 Minute scharf anbraten.

Rinderfilet entnehmen. Öl, Salz und Pfeffer verrühren und das Rinderfilet damit bestreichen.

Rinderfilet auf das Universalblech legen und in den Garraum einschieben. Rinderfilet garen.

Einstellung

Automatikprogramm

 | Rinderfilet

Programmdauer:

Englisch: 31 Minuten

Medium: 53 Minuten

Durch: 66 Minuten

Manuell

Betriebsart: 

Temperatur: 170–180 °C

Vorheizen: ja

Garzeit: 25–35 Minuten (Englisch),

45–55 Minuten (Medium),

60–70 Minuten (Durch)

Ebene: 1

Forelle

Zubereitungszeit: 65 Minuten

Für 4 Portionen

Für die Forellen

4 Forellen (à 250 g), küchenfertig

2 EL Zitronensaft

Salz

Pfeffer

Für die Füllung

200 g Champignons, frisch

½ Zwiebel

1 Knoblauchzehe

25 g Petersilie

Salz

Pfeffer

Zum Belegen

3 EL Butter

Zubehör

Universalblech

Zubereitung

Forellen mit Zitronensaft beträufeln. Innen und außen salzen und pfeffern.

Für die Füllung Champignons putzen. Zwiebel, Knoblauch, Champignons und Petersilie fein hacken und vermischen. Mischung mit Salz und Pfeffer würzen.

Automatikprogramm starten oder Backofen vorheizen.

Forellen mit der Mischung füllen und nebeneinander auf das Universalblech legen. Mit Butterflöckchen belegen.

Universalblech in den Garraum einschieben. Forellen garen.

Einstellung

Automatikprogramm

 | Forelle

Programmdauer: 31 Minuten

Manuell

Betriebsart: 

Temperatur: 170–180 °C

Vorheizen: ja

Garzeit: 25–35 Minuten

Ebene: 1

Tipp

Forellen mit Zitronenscheiben und gebräunter Butter servieren.

Lachsfilet

Zubereitungszeit: 40 Minuten

Für 4 Portionen

Für das Lachsfilet

4 Lachsfilets (à 200 g), küchenfertig

2 EL Zitronensaft

Salz

Pfeffer

Zum Belegen

3 EL Butter

Zum Bestreuen

1 TL Dill, gehackt

Zubehör

Universalblech

Zubereitung

Automatikprogramm starten oder Backofen vorheizen.

Lachsfilets auf das Universalblech legen. Mit Zitronensaft beträufeln. Mit Salz und Pfeffer würzen. Lachsfilets mit Butterflöckchen belegen und mit Dill bestreuen.

Universalblech in den Garraum einschieben und Lachsfilets garen.

Einstellung

Automatikprogramm

 | Lachsfilet

Programmdauer: 25 Minuten

Manuell

Betriebsart: 

Temperatur: 160–170 °C

Vorheizen: ja

Garzeit: 15–25 Minuten

Ebene: 1

Lachsforelle

Zubereitungszeit: 65 Minuten

Für 4 Portionen

Für die Lachsforelle

1 Lachsforelle (à 1 kg), ganz, küchenfertig

1 Zitrone | nur den Saft

Salz

Für die Füllung

2 Schalotten

2 Knoblauchzehen

2 Scheiben Toastbrot

50 g Kapern, klein

1 Ei, Größe M | nur das Eigelb

2 EL Olivenöl

Salz

Pfeffer

Chilipulver

Zubehör

Holzspieße

Universalblech

Zubereitung

Lachsforelle mit Zitronensaft beträufeln. Innen und außen salzen.

Für die Füllung Schalotten, Knoblauch und Toastbrot fein würfeln. Kapern, Eigelb, Olivenöl, Schalotten, Knoblauch und Toastbrot vermischen. Mit Salz, Pfeffer und Chilipulver würzen.

Automatikprogramm starten oder Backofen vorheizen.

Lachsforelle mit der Masse füllen. Öffnung mit kleinen Holzspießen verschließen.

Lachsforelle auf ein Universalblech legen und in den Garraum einschieben. Lachsforelle garen.

Einstellung

Automatikprogramm

 | Lachsforelle

Programmdauer: 44 Minuten

Manuell

Betriebsart: 

Temperatur: 190–200 °C

Vorheizen: ja

Garzeit: 35–45 Minuten

Ebene: 1

Kartoffel-Käse-Gratin

Zubereitungszeit: 90 Minuten

Für 4 Portionen

Für das Gratin

600 g Kartoffeln, mehligkochend

75 g Gouda, gerieben

Für die Form

1 Knoblauchzehe

Für den Guss

250 g Sahne

1 TL Salz

Pfeffer

Muskat

Zum Bestreuen

75 g Gouda, gerieben

Zubehör

Auflaufform, Ø 26 cm

Rost

Zubereitung

Auflaufform mit Knoblauch ausreiben.

Für den Guss Sahne, Salz, Pfeffer und Muskat vermischen.

Kartoffeln schälen und in 3–4 mm dünne Scheiben schneiden. Kartoffeln mit dem Gouda und dem Guss vermischen und in die Auflaufform geben.

Mit Gouda bestreuen.

Kartoffel-Käse-Gratin auf dem Rost in den Garraum geben und goldbraun garen.

Einstellung

Automatikprogramm

 | Kartoffelgratin

Programmdauer: 52 Minuten

Manuell

Betriebsart: 

Temperatur: 170–180 °C

Vorheizen: nein

Garzeit: 50–60 Minuten

Ebene: 1

Lasagne

Zubereitungszeit: 125 Minuten

Für 4 Portionen

Für die Lasagne

8 Lasagneplatten (ohne Vorkochen)

Für die Tomaten-Hackfleisch-Soße

50 g Speck, durchwachsen, geräuchert | fein gewürfelt
375 g Hackfleisch, halb Rind, halb Schwein
2 Zwiebeln | gewürfelt
800 g Tomaten aus der Dose, geschält
30 g Tomatenmark
125 ml Brühe
1 TL Thymian, frisch | gehackt
1 TL Oregano, frisch | gehackt
1 TL Basilikum, frisch | gehackt
Salz
Pfeffer

Für die Champignonsoße

20 g Butter
1 Zwiebel | gewürfelt
100 g Champignons, frisch | in Scheiben
2 EL Weizenmehl, Type 405
250 g Sahne
250 ml Milch, 3,5 % Fett
Salz
Pfeffer
Muskat
2 EL Petersilie, frisch | gehackt

Zum Bestreuen

200 g Gouda, gerieben

Zubehör

Auflaufform, 32 cm x 22 cm
Rost

Zubereitung

Für die Tomaten-Hackfleisch-Soße eine beschichtete Pfanne erhitzen. Speckwürfel anbraten, Hackfleisch zugeben und unter Wenden braten. Zwiebeln hinzufügen und dünsten. Tomaten zerkleinern. Tomaten, Tomatensaft, Tomatenmark und Brühe hinzugeben. Mit Kräutern, Salz und Pfeffer würzen. Etwa 5 Minuten schwach kochen lassen.

Für die Champignonsoße Zwiebeln in Butter andünsten. Champignons hinzufügen und kurz anbraten. Mehl darüberstäuben und unterrühren. Mit Sahne und Milch ablöschen. Mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Soße etwa 5 Minuten schwach kochen lassen. Zum Schluss die Petersilie hinzufügen.

Für die Lasagne Zutaten der Reihe nach in die Auflaufform schichten:

- ein Drittel Tomaten-Hackfleisch-Soße
- 4 Lasagneplatten
- ein Drittel Tomaten-Hackfleisch-Soße
- Hälfte der Champignonsoße
- 4 Lasagneplatten
- ein Drittel Tomaten-Hackfleisch-Soße
- Hälfte der Champignonsoße

Lasagne mit Gouda bestreuen, auf dem Rost in den Garraum geben und goldbraun garen.

Einstellung

Automatikprogramm

 | Lasagne

Programmdauer: 50 Minuten

Manuell

Betriebsart: 

Temperatur: 160–170 °C

Vorheizen: nein

Garzeit: 50–60 Minuten

Ebene: 1

Gartabellen

Rührteig

Kuchen/Gebäck (Zubehör)		 [°C]	 ³ 1	 [min]
Muffins (1 Blech)		140–150	2	30–40
Muffins (2 Bleche)		140–150	1+2 ³	30–40 ⁴
Small Cakes* (1 Blech)		150	1	28–38
		160 ²	1	20–30
Small Cakes* (2 Bleche)		140	1+2 ³	38–48
Sandkuchen (Rost, Kastenform, 30 cm) ¹		150–160	1	55–65
		150–160 ²	1	60–70
Marmor-, Nusskuchen (Rost, Kastenform, 30 cm) ¹		150–160	1	55–65
		150–160	1	60–70
Marmor-, Nusskuchen (Rost, Kranzform/Gugelhupfform, Ø 26 cm) ¹		150–160	1	50–60
		150–160	1	60–70
Obstkuchen (1 Blech)		160–170	1	30–40
		160–170	1	30–40
Obstkuchen (Rost, Springform, Ø 26 cm) ¹		155–165	1	50–60
		170–180 ²	1	50–60
Tortenboden (Rost, Tortenbodenform, Ø 28 cm) ¹		150–160	1	25–35
		160–170 ²	1	20–30

 Betriebsart,  Temperatur, ³ Ebene,  Garzeit,  Heißluft plus,  Ober-/Unterhitze

* Die Einstellungen gelten auch für Vorgaben nach EN 60350-1.

¹ Verwenden Sie eine matte, dunkle Backform und stellen Sie sie mittig auf den Rost.

² Heizen Sie den Garraum vor, bevor Sie das Gargut einschieben. Verwenden Sie dazu nicht die Betriebsart Booster .

³ Bauen Sie die FlexiClip-Vollauszüge HFC aus (falls vorhanden).

⁴ Nehmen Sie die Bleche zu unterschiedlichen Zeitpunkten heraus, wenn das Gargut bereits vor Ablauf der angegebenen Garzeit ausreichend gebräunt ist.

Mürbeteig

Kuchen/Gebäck (Zubehör)		 [°C]	 ³	 [min]
Plätzchen (1 Blech)		140–150	1	25–35
		150–160	1	20–30
Plätzchen (2 Bleche)		140–150	1+3	20–30 ⁴
Spritzgebäck* (1 Blech)		140	1	42–52
		160 ²	1	20–30
Spritzgebäck* (2 Bleche)		140	1+3	45–55 ⁴
Tortenboden (Rost, Tortenbodenform, Ø 28 cm) ¹		150–160	2	35–45
		160–170 ²	2	25–35
Käsekuchen (Rost, Springform, Ø 26 cm) ¹		170–180	1	85–95
		150–160	1 ³	75–85
Apple Pie* (Rost, Springform, Ø 20 cm) ¹		160	1	80–90
		170	1	80–90
Apfelkuchen gedeckt (Rost, Springform, Ø 26 cm) ¹		180–190 ²	1	50–60
		160–170	1	50–60
Obstkuchen mit Guss (Rost, Springform, Ø 26 cm) ¹		170–180	2	50–60
		150–160	1	50–60
Obstkuchen mit Guss (1 Blech)		160–170	1	60–70
		150–160	1	70–80
Wähe süß (1 Blech)		210–220 ²	1 ³	30–40
		190–200 ²	1 ³	25–35

 Betriebsart,  Temperatur, ³ Ebene,  Garzeit,  Heißluft plus,  Eco-Heißluft,
 Ober-/Unterhitze,  Intensivbacken

* Die Einstellungen gelten auch für Vorgaben nach EN 60350-1.

¹ Verwenden Sie eine matte, dunkle Backform und stellen Sie sie mittig auf den Rost.

² Heizen Sie den Garraum vor, bevor Sie das Gargut einschieben. Verwenden Sie dazu nicht die Betriebsart Booster .

³ Bauen Sie die FlexiClip-Vollauszüge HFC aus (falls vorhanden).

⁴ Nehmen Sie die Bleche zu unterschiedlichen Zeitpunkten heraus, wenn das Gargut bereits vor Ablauf der angegebenen Garzeit ausreichend gebräunt ist.

Gut zu wissen

Hefeteig

Kuchen/Gebäck (Zubehör)		 [°C]	 ³ ₁	 [min]
Gugelhupf (Rost, Gugelhupfform, Ø 24 cm) ¹		150–160	1	45–55
		160–170	1	50–60
Christstollen (1 Blech)		150–160	1	55–65
		160–170	1	45–55
Streuselkuchen mit/ohne Obst (1 Blech)		160–170	2	40–50
		170–180	1	45–55
Obstkuchen (1 Blech)		160–170	2	30–40
		160–170	1	40–50
Apfeltaschen/Rosinenschnecken (1 Blech)		160–170	2	25–35
Apfeltaschen/Rosinenschnecken (2 Bleche)		160–170	1+2 ³	30–40 ⁵
Weißbrot, freigeschoben (1 Blech)		190–200	1	30–40
		190–200	1	30–40
Weißbrot (Rost, Kastenform, 30 cm) ¹		180–190	1	45–55
		190–200 ²	1	55–65
Vollkornbrot (Rost, Kastenform, 30 cm) ¹		180–190	1	55–65
		200–210 ²	1	55–65
Hefeteig aufgehen lassen (Rost)		30–35	– ⁴	–

 Betriebsart,  Temperatur, ³₁ Ebene,  Garzeit,  Heißluft plus,  Ober-/Unterhitze

¹ Verwenden Sie eine matte, dunkle Backform und stellen Sie sie mittig auf den Rost.

² Heizen Sie den Garraum vor, bevor Sie das Gargut einschieben. Verwenden Sie dazu nicht die Betriebsart Booster .

³ Bauen Sie die FlexiClip-Vollauszüge HFC aus (falls vorhanden).

⁴ Legen Sie den Rost auf den Garraumboden und stellen Sie das Gefäß darauf. Je nach Größe des Gefäßes können Sie auch die Aufnahmegitter herausnehmen.

⁵ Nehmen Sie die Bleche zu unterschiedlichen Zeitpunkten heraus, wenn das Gargut bereits vor Ablauf der angegebenen Garzeit ausreichend gebräunt ist.

Quark-Öl-Teig

Kuchen/Gebäck (Zubehör)		 [°C]		 [min]
Obstkuchen (1 Blech)		160–170	2	35–45
		160–170	2	45–55
Apfeltaschen/Rosinenschnecken (1 Blech)		160–170	2	25–35
Apfeltaschen/Rosinenschnecken (2 Bleche)		150–160	1+2 ¹	25–35 ²

 Betriebsart,  Temperatur,  Ebene,  Garzeit,  Heißluft plus,  Ober-/Unterhitze

¹ Bauen Sie die FlexiClip-Vollauszüge HFC aus (falls vorhanden).

² Nehmen Sie die Bleche zu unterschiedlichen Zeitpunkten heraus, wenn das Gargut bereits vor Ablauf der angegebenen Garzeit ausreichend gebräunt ist.

Biskuitteig

Kuchen/Gebäck (Zubehör)		 [°C]		 [min]
Biskuitboden (2 Eier) (Rost, Springform, Ø 26 cm) ¹		160–170 ²	1	15–25
Biskuitboden (4–6 Eier) (Rost, Springform, Ø 26 cm) ¹		150–160 ²	1	30–40
Wasserbiskuit* (Rost, Springform, Ø 26 cm) ¹		180	1	25–35
		150–180 ²	1	20–45
Biskuitplatte (1 Blech)		180–190 ²	1	10–20

 Betriebsart,  Temperatur,  Ebene,  Garzeit,  Heißluft plus,  Ober-/Unterhitze

* Die Einstellungen gelten auch für Vorgaben nach EN 60350-1.

¹ Verwenden Sie eine matte, dunkle Backform und stellen Sie sie mittig auf den Rost.

² Heizen Sie den Garraum vor, bevor Sie das Gargut einschieben. Verwenden Sie dazu nicht die Betriebsart Booster .

Gut zu wissen

Brandteig, Blätterteig, Eiweißgebäck

Kuchen/Gebäck (Zubehör)		 [°C]	 ³ 1	 [min]
Windbeutel (1 Blech)		160–170	1	40–50
Blätterteigtaschen (1 Blech)		180–190	2	20–30
Blätterteigtaschen (2 Bleche)		180–190	1+2 ¹	20–30 ²
Makronen (1 Blech)		120–130	2	25–50
Makronen (2 Bleche)		120–130	1+2 ¹	25–50 ²
Meringen/Baiser (1 Blech, 6 Stück à Ø 6 cm)		90–100	2	120–150

 Betriebsart,  Temperatur, ³ Ebene,  Garzeit,  Heißluft plus

¹ Bauen Sie die FlexiClip-Vollauszüge HFC aus (falls vorhanden).

² Nehmen Sie die Bleche zu unterschiedlichen Zeitpunkten heraus, wenn das Gargut bereits vor Ablauf der angegebenen Garzeit ausreichend gebräunt ist.

Pikantes

Gargut (Zubehör)		 [°C]	 ³ 1	 [min]
Wähe pikant (1 Blech)		220–230 ²	1 ⁴	30–40
		180–190 ²	1 ⁴	45–55
Zwiebelkuchen (1 Blech)		180–190 ²	1	25–35
		170–180	1	30–40
Pizza, Hefeteig (1 Blech)		170–180	2	30–40
		210–220 ²	1	20–30
Pizza, Quark-Öl-Teig (1 Blech)		170–180	2	25–35
		190–200 ²	1	25–35
Tiefkühlpizza, vorgebacken (Rost)		200–210	2	20–25
Toast* (Rost)		300	2	6–9
Überbackenes/Gratiniertes (z. B. Toast) (Rost auf Universalblech)		250 ³	2	3–6
Grillgemüse (Rost auf Universalblech)		250 ³	2	5–10 ⁵
		250 ³	2	5–10 ⁵
Ratatouille (1 Universalblech)		180–190	2	40–60
Pommes frites, tiefgekühlt ¹	 	180–190	1	25–35 ⁵
Kroketten, tiefgekühlt ¹	 	180–190	1	15–25 ⁵

 Betriebsart,  Temperatur, ³ Ebene,  Garzeit,  Ober-/Unterhitze,  Intensivbacken,  Heißluft plus,  Eco-Heißluft,  Grill groß,  Umluftgrill,  |  Weitere | AirFry

* Die Einstellungen gelten auch für Vorgaben nach EN 60350-1.

¹ Beachten Sie die Hinweise des Herstellers auf der Verpackung. Verwenden Sie das Gourmet Back- und AirFry-Blech gelocht (falls vorhanden).

² Heizen Sie den Garraum vor, bevor Sie das Gargut einschieben. Verwenden Sie dazu nicht die Betriebsart Booster .

³ Heizen Sie den Garraum 5 Minuten vor, bevor Sie das Gargut einschieben. Verwenden Sie dazu nicht die Betriebsart Booster .

⁴ Bauen Sie die FlexiClip-Vollauszüge HFC aus (falls vorhanden).

⁵ Wenden Sie das Gargut möglichst nach der Hälfte der Garzeit.

Gut zu wissen

Rind

Gargut (Zubehör)		 [°C]	 ³ ₁	 [min]	 ⁹ [°C]
Rinderschmorbraten, ca. 1 kg (Bräter mit Deckel)	 ²	150–160 ³	2	120–130 ⁶	–
	 ²	170–180 ³	2	120–130 ⁶	–
	 ²	180–190	2	160–180 ⁷	–
Rinderfilet, ca. 1 kg (Universalblech)	 ²	180–190 ³	1	20–50	45–75
Rinderfilet „englisch“, ca. 1 kg ¹	 ²	80–85 ⁴	1	70–80	45–48
Rinderfilet „medium“, ca. 1 kg ¹	 ²	90–95 ⁴	1	80–90	54–57
Rinderfilet „durch“, ca. 1 kg ¹	 ²	95–100 ⁴	1	110–130	63–66
Roastbeef, ca. 1 kg (Universalblech)	 ²	180–190 ³	1	35–65	45–75
Roastbeef „englisch“, ca. 1 kg ¹	 ²	80–85 ⁴	1	80–90	45–48
Roastbeef „medium“, ca. 1 kg ¹	 ²	90–95 ⁴	1	110–120	54–57
Roastbeef „durch“, ca. 1 kg ¹	 ²	95–100 ⁴	1	130–140	63–66
Burger, Frikadellen ^{*1}	 ²	250 ⁵	3	13–21 ⁸	–

 Betriebsart,  Temperatur, ³ Ebene,  Garzeit,  Kerntemperatur,  Heißluft plus,  Ober-/Unterhitze,  Eco-Heißluft,  Grill groß

* Die Einstellungen gelten auch für Vorgaben nach EN 60350-1.

¹ Verwenden Sie Rost und Universalblech.

² Braten Sie das Fleisch zuerst auf dem Kochfeld an.

³ Heizen Sie den Garraum vor, bevor Sie das Gargut einschieben. Verwenden Sie dazu nicht die Betriebsart Booster .

⁴ Heizen Sie den Garraum bei 120 °C 15 Minuten vor. Verringern Sie die Temperatur, wenn Sie das Gargut einschieben.

⁵ Heizen Sie den Garraum 5 Minuten vor, bevor Sie das Gargut einschieben. Verwenden Sie dazu nicht die Betriebsart Booster .

⁶ Garen Sie zuerst mit Deckel. Entfernen Sie den Deckel nach 90 Minuten der Garzeit und gießen Sie ca. 0,5 l Flüssigkeit an.

⁷ Garen Sie zuerst mit Deckel. Entfernen Sie den Deckel nach 100 Minuten der Garzeit und gießen Sie ca. 0,5 l Flüssigkeit an.

⁸ Wenden Sie das Gargut möglichst nach der Hälfte der Garzeit.

⁹ Wenn Sie ein Speisethermometer verwenden, können Sie sich auch an der angegebenen Kerntemperatur orientieren.

Kalb

Gargut (Zubehör)		 [°C]	 ³ ₁	 [min]	 ⁶ [°C]
Kalbsschmorbraten, ca. 1,5 kg (Bräter mit Deckel)	 ²	160–170 ³	2	120–130 ⁵	–
	 ²	170–180 ³	2	120–130 ⁵	–
Kalbsfilet, ca. 1 kg (Universalblech)	 ²	160–170 ³	1	30–60	45–75
Kalbsfilet „rosé“, ca. 1 kg ¹	 ²	80–85 ⁴	1	50–60	45–48
Kalbsfilet „medium“, ca. 1 kg ¹	 ²	90–95 ⁴	1	80–90	54–57
Kalbsfilet „durch“, ca. 1 kg ¹	 ²	95–100 ⁴	1	90–100	63–66
Kalbsrücken „rosé“, ca. 1 kg ¹	 ²	80–85 ⁴	1	80–90	45–48
Kalbsrücken „medium“, ca. 1 kg ¹	 ²	90–95 ⁴	1	100–130	54–57
Kalbsrücken „durch“, ca. 1 kg ¹	 ²	95–100 ⁴	1	130–140	63–66

 Betriebsart,  Temperatur, ³₁ Ebene,  Garzeit,  Kerntemperatur,  Heißluft plus,  Ober-/Unterhitze

¹ Verwenden Sie Rost und Universalblech.

² Braten Sie das Fleisch zuerst auf dem Kochfeld an.

³ Heizen Sie den Garraum vor, bevor Sie das Gargut einschieben. Verwenden Sie dazu nicht die Betriebsart Booster (.

⁴ Heizen Sie den Garraum bei 120 °C 15 Minuten vor. Verringern Sie die Temperatur, wenn Sie das Gargut einschieben.

⁵ Garen Sie zuerst mit Deckel. Entfernen Sie den Deckel nach 90 Minuten der Garzeit und gießen Sie ca. 0,5 l Flüssigkeit an.

⁶ Wenn Sie ein Speisenthermometer verwenden, können Sie sich auch an der angegebenen Kerntemperatur orientieren.

Gut zu wissen

Schwein

Gargut (Zubehör)		 [°C]	 ³ ₁	 [min]	 ⁹ [°C]
Schweinebraten/Nackenbraten, ca. 1 kg (Bräter mit Deckel)		160–170	2	140–150 ⁵	80–90
		170–180	2	140–150 ⁵	80–90
Schweinebraten mit Schwarte, ca. 2 kg (Bräter)		180–190	2	130–150 ⁶	80–90
		190–200	2	130–150 ⁶	80–90
Schweinefilet, ca. 350 g ¹	 ²	90–100 ³	2	70–90	60–69
Schinkenbraten, ca. 1,5 kg (Bräter mit Deckel)		160–170	2	130–160 ⁷	80–90
Kasseler, ca. 1 kg (Universalblech)		150–160	2	50–60	63–68
Kasseler, ca. 1 kg ¹	 ²	95–105 ³	2	140–160	63–66
Hackbraten, ca. 1 kg (Universalblech)		170–180	2	60–70 ⁶	80–85
		190–200	2	70–80 ⁶	80–85
Frühstücksspeck/Bacon ¹		250 ⁴	2	3–5	–
Bratwurst ¹		250 ⁴	2	8–15 ⁸	–

 Betriebsart,  Temperatur, ³₁ Ebene,  Garzeit,  Kerntemperatur,  Heißluft plus,
 Ober-/Unterhitze,  Eco-Heißluft,  Grill groß

- ¹ Verwenden Sie Rost und Universalblech.
- ² Braten Sie das Fleisch zuerst auf dem Kochfeld an.
- ³ Heizen Sie den Garraum bei 120 °C 15 Minuten vor. Verringern Sie die Temperatur, wenn Sie das Gargut einschieben.
- ⁴ Heizen Sie den Garraum 5 Minuten vor, bevor Sie das Gargut einschieben. Verwenden Sie dazu nicht die Betriebsart Booster .
- ⁵ Garen Sie zuerst mit Deckel. Entfernen Sie den Deckel nach 60 Minuten der Garzeit und gießen Sie ca. 0,5 l Flüssigkeit an.
- ⁶ Gießen Sie nach der Hälfte der Garzeit ca. 0,5 l Flüssigkeit an.
- ⁷ Garen Sie zuerst mit Deckel. Entfernen Sie den Deckel nach 100 Minuten der Garzeit und gießen Sie ca. 0,5 l Flüssigkeit an.
- ⁸ Wenden Sie das Gargut möglichst nach der Hälfte der Garzeit.
- ⁹ Wenn Sie ein Speisenthermometer verwenden, können Sie sich auch an der angegebenen Kerntemperatur orientieren.

Lamm, Wild

Gargut (Zubehör)		 [°C]	 ³ ₁	 [min]	 ⁵ [°C]
Lammkeule mit Knochen, ca. 1,5 kg (Bräter mit Deckel)		170–180	2	100–120 ⁴	64–82
Lammrücken ohne Knochen (Universalblech)	 ¹	180–190 ²	1	10–20	53–80
Lammrücken ohne Knochen (Rost und Universalblech)	 ¹	95–105 ³	1	40–60	54–66
Hirschrücken ohne Knochen (Universalblech)	 ¹	160–170 ²	1	75–105	60–81
Rehrücken ohne Knochen (Universalblech)	 ¹	140–150 ²	1	20–50	60–81
Wildschweinkeule ohne Knochen, ca. 1 kg (Bräter mit Deckel)	 ¹	170–180	2	100–120 ⁴	80–90

 Betriebsart,  Temperatur, ³₁ Ebene,  Garzeit,  Kerntemperatur,  Ober-/Unterhitze

- ¹ Braten Sie das Fleisch zuerst auf dem Kochfeld an.
- ² Heizen Sie den Garraum vor, bevor Sie das Gargut einschieben. Verwenden Sie dazu nicht die Betriebsart Booster .
- ³ Heizen Sie den Garraum bei 120 °C 15 Minuten vor. Verringern Sie die Temperatur, wenn Sie das Gargut einschieben.
- ⁴ Garen Sie zuerst mit Deckel. Entfernen Sie den Deckel nach 50 Minuten der Garzeit und gießen Sie ca. 0,5 l Flüssigkeit an.
- ⁵ Wenn Sie ein Speisethermometer verwenden, können Sie sich auch an der angegebenen Kerntemperatur orientieren.

Gut zu wissen

Geflügel, Fisch

Gargut (Zubehör)		 [°C]	 ³	 [min]	 ⁷ [°C]
Geflügel, 0,8–1,5 kg (Universalblech)		170–180	1	55–65	85–90
Hähnchen, ca. 1,2 kg (Rost auf Universalblech)		190–200 ²	1	75–85 ⁴	85–90
Geflügel, ca. 2 kg (Bräter)		180–190	2	90–110 ⁵	90–95
		190–200	2	100–120 ⁵	90–95
Geflügel, ca. 4 kg (Bräter)		160–170	2	180–200 ⁶	90–95
		180–190	2	180–200 ⁶	90–95
Hähnchenkeulen (Rost auf Universalblech)		190–200	1	35–40	–
Fisch, 200–300 g (z. B. Forellen) (Universalblech)		210–220 ³	1	15–25	75–80
Fisch, 1–1,5 kg (z. B. Lachsforellen) (Universalblech)		210–220 ³	1	30–40	75–80
Fischfilet in Folie, 200–300 g (Universalblech)		200–210	1	25–30	75–80
Fischstäbchen, tiefgekühlt ¹		220–230	1	13–15 ⁴	–

 Betriebsart,  Temperatur, ³ Ebene,  Garzeit, ⁷ Kerntemperatur,  Heißluft plus,  Umluftgrill,  Ober-/Unterhitze,  Eco-Heißluft,  Weitere | AirFry

- ¹ Beachten Sie die Hinweise des Herstellers auf der Verpackung. Verwenden Sie das Gourmet Back- und AirFry-Blech gelocht (falls vorhanden).
- ² Heizen Sie den Garraum 5 Minuten vor, bevor Sie das Gargut einschieben. Verwenden Sie dazu nicht die Betriebsart Booster .
- ³ Heizen Sie den Garraum vor, bevor Sie das Gargut einschieben. Verwenden Sie dazu nicht die Betriebsart Booster .
- ⁴ Wenden Sie das Gargut möglichst nach der Hälfte der Garzeit.
- ⁵ Gießen Sie zu Beginn des Garvorgangs ca. 0,25 l Flüssigkeit an.
- ⁶ Gießen Sie nach 30 Minuten ca. 0,5 l Flüssigkeit an.
- ⁷ Wenn Sie ein Speisethermometer verwenden, können Sie sich auch an der angegebenen Kerntemperatur orientieren.



Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Der Backofen wird im Betrieb heiß. Sie können sich an Heizkörpern, Garraum und Zubehör verbrennen.

Lassen Sie die Heizkörper, den Garraum und das Zubehör vor der Reinigung von Hand erst abkühlen.



Verletzungsgefahr durch Stromschlag.

Der Dampf eines Dampfreinigers kann an spannungsführende Teile gelangen und einen Kurzschluss verursachen.

Verwenden Sie zur Reinigung niemals einen Dampfreiniger.

Alle Oberflächen können sich verfärben oder verändern, wenn Sie ungeeignete Reinigungsmittel verwenden. Insbesondere die Front des Backofens wird durch Backofenreiniger und Entkalkungsmittel beschädigt. Alle Oberflächen sind kratzempfindlich. Bei Glasflächen können Kratzer unter Umständen zum Zerschlagen führen.

Entfernen Sie Rückstände von Reinigungsmitteln sofort.

Ungeeignete Reinigungsmittel

Um die Oberflächen nicht zu beschädigen, vermeiden Sie bei der Reinigung die folgenden Reinigungsmittel:

- soda-, ammoniak-, säure- oder chloridhaltige Reinigungsmittel
- kalklösende Reinigungsmittel auf der Front
- scheuernde Reinigungsmittel (z. B. Scheuerpulver, Scheuermilch, Putzsteine)

- lösemittelhaltige Reinigungsmittel
- Edelstahl-Reinigungsmittel
- Geschirrspülmaschinen-Reiniger
- Glasreiniger auf matten Oberflächen
- Reinigungsmittel für Glaskeramik-Kochfelder
- scheuernde harte Schwämme und Bürsten (z. B. Topfschwämme, gebrauchte Schwämme, die noch Reste von Scheuermitteln enthalten)
- Schmutzradierer
- scharfe Metallschaber (z. B. Metallschachtel)
- Stahlwolle
- Edelstahlschleifen auf matten Oberflächen und FlexiClip-Vollauszügen
- Backofenreiniger
Ausnahme: nur auf PerfectClean veredelten Oberflächen erlaubt
- punktuelle Reinigung mit mechanischen Reinigungsmitteln

Das Zubehör ist nicht für die Reinigung in der Geschirrspülmaschine geeignet.

Tipp: Verschmutzungen durch Obstsaft oder Kuchenteig von schlecht schließenden Backformen lassen sich leichter entfernen, solange der Garraum noch etwas warm ist.

Zubehör ausbauen oder herausnehmen

Wir empfehlen, das Zubehör zur bequemen manuellen Reinigung auszubauen oder aus dem Garraum zu nehmen.

- Bauen Sie die Aufnahmegitter und die FlexiClip-Vollauszüge (falls vorhanden) aus.
- Nehmen Sie alle Zubehöre aus dem Garraum.

Reinigen und pflegen

Verschmutzungen mit Backofenreiniger entfernen

Wenn Backofenreiniger in Zwischenräume und Öffnungen gelangt, kommt es bei anschließenden Garvorgängen zu starker Geruchsbildung.

Sprühen Sie keinen Backofenreiniger an die Garraumdecke.

Sprühen Sie keinen Backofenreiniger in die Zwischenräume und Öffnungen der Garraumwände und -rückwand.

Das katalytische Email verliert die selbstständig wirkenden Reinigungseigenschaften durch Einwirkung von Scheuermitteln, kratzenden Bürsten und Schwämmen sowie Backofenreiniger.

Bauen Sie die katalytisch emaillierten Teile aus, bevor Sie Backofenreiniger im Garraum verwenden.

- Tragen Sie bei sehr hartnäckigen Verschmutzungen auf PerfectClean veredelten Oberflächen den Miele Backofenreiniger auf die kalten Oberflächen auf.
- Lassen Sie den Backofenreiniger entsprechend der Verpackungsangabe einwirken.

Backofenreiniger anderer Hersteller dürfen nur auf kalte Oberflächen aufgetragen werden und maximal 10 Minuten einwirken.

- Zusätzlich können Sie nach der Einwirkzeit die harte Seite eines Geschirreinigungsschwammes verwenden.
- Entfernen Sie Rückstände von Reinigungsmitteln gründlich mit klarem Wasser.
- Trocknen Sie die Oberflächen mit einem weichen Tuch.

Front reinigen

- Reinigen Sie die Front mit einem sauberen Schwammtuch, Handspülmittel und warmem Wasser.
- Trocknen Sie die Front anschließend mit einem weichen Tuch.

Tipp: Sie können zur Reinigung auch ein sauberes, feuchtes Microfasertuch ohne Reinigungsmittel verwenden.

Garraum

Garraumwände, Garraumboden und Garraumdecke manuell reinigen

Die Garraumwände, der Garraumboden und die Garraumdecke sind PerfectClean veredelt. Die Garraumrückwand ist katalytisch emailliert.

Zur bequemereren manuellen Reinigung der PerfectClean veredelten Oberflächen des Garraums gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Tür ausbauen
2. Zubehör herausnehmen
3. Aufnahmegitter mit FlexiClip-Vollauszügen ausbauen
4. Oberhitze-/Grillheizkörper herunterklappen

 Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Der Backofen wird im Betrieb heiß. Sie können sich an Heizkörpern, Garraum und Zubehör verbrennen.

Lassen Sie die Heizkörper, den Garraum und das Zubehör erst abkühlen.

Beeinträchtigung des Antihafteffekts. Der Antihafteffekt der PerfectClean veredelten Oberflächen kann durch Rückstände von Reinigungsmitteln und Lebensmitteln beeinträchtigt werden.

Entfernen Sie immer alle Rückstände von PerfectClean veredelten Oberflächen.

- Entfernen Sie Verschmutzungen am besten sofort mit warmem Wasser, Handspülmittel und einem sauberen Schwammtuch oder einem sauberen, feuchten Microfasertuch.
- Entfernen Sie festgebackene Verschmutzungen gegebenenfalls mit der harten Seite eines Geschirrrreinigungsschwammes. Sie können auch einen Glasschaber oder eine Edelstahlspirale (z. B. Spon-tex Spirinett) verwenden.
- Entfernen Sie Rückstände von Reinigungsmitteln gründlich mit klarem Wasser.
- Trocknen Sie die Oberflächen anschließend mit einem weichen Tuch.

Garraumdichtung reinigen

Umlaufend um den Garraum befindet sich als Abdichtung zur Türinnenseite eine Dichtung aus Silikon.

Die Dichtung kann durch Fettrückstände spröde werden und brechen.

- Reinigen Sie die Dichtung am besten nach jedem Garvorgang.

Katalytisch emaillierte Garraumrückwand

Je nach Verschmutzung können Sie die Garraumrückwand manuell oder katalytisch reinigen.

Das katalytische Email reinigt sich bei hohen Temperaturen selbstständig von Öl- und Fettverschmutzungen. Sie benötigen keine zusätzlichen Reinigungsmittel. Je höher die Temperatur, umso wirkungsvoller ist der Vorgang.

Das katalytische Email verliert die selbstständig wirkenden Reinigungseigenschaften durch Einwirkung von Scheuermitteln, kratzenden Bürsten und Schwämmen sowie Backofenreiniger.

Bauen Sie die katalytisch emaillierten Teile aus, bevor Sie Backofenreiniger im Garraum verwenden.

Garraumrückwand aus- und einbauen

Sie können die katalytisch emaillierte Garraumrückwand zur manuellen Reinigung ausbauen. Wir empfehlen, zum bequemerem Ausbau der Garraumrückwand die Tür auszubauen.

 Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Der Backofen wird im Betrieb heiß. Sie können sich an Heizkörpern, Garraum und Zubehör verbrennen. Lassen Sie die Heizkörper, den Garraum und das Zubehör erst abkühlen.

 Verletzungsgefahr durch das rotierende Lüfterrad.

Sie können sich am Lüfterrad des Heißluftgebläses verletzen. Trennen Sie den Backofen elektrisch vom Netz, bevor Sie die Garraumrückwand ausbauen. Ziehen Sie dazu den Netzstecker oder schalten Sie die Sicherung der Elektroinstallation aus. Nehmen Sie den Backofen niemals ohne Garraumrückwand in Betrieb.

Reinigen und pflegen

Voraussetzungen: Der Backofen ist elektrisch vom Netz getrennt.

Die Aufnahmegitter sind ausgebaut.

Benötigtes Werkzeug:

Schraubendreher Torx T20

- Lösen Sie die vier Schrauben an den Ecken der Garraumrückwand und nehmen Sie die Garraumrückwand heraus.

Sie können die Garraumrückwand reinigen.

- Bauen Sie die Garraumrückwand nach der Reinigung sorgfältig ein.

Die Öffnungen müssen so angeordnet sein wie im Kapitel „Ihr Backofen“ dargestellt.

- Bauen Sie die Aufnahmegitter ein.
- Heben Sie die Trennung des Backofens vom Elektronetz wieder auf.

Sie können den Backofen wieder in Betrieb nehmen.

Garraumrückwand manuell reinigen

 Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Der Backofen wird im Betrieb heiß. Sie können sich an Heizkörpern, Garraum und Zubehör verbrennen.

Lassen Sie die Heizkörper, den Garraum und das Zubehör erst abkühlen.

Verschmutzungen durch Gewürze, Zucker oder Ähnliches können Sie manuell entfernen.

Zur manuellen Reinigung der Garraumrückwand gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Tür ausbauen
2. Zubehör herausnehmen

3. Aufnahmegitter mit FlexiClip-Vollauszügen ausbauen

4. Garraumrückwand ausbauen

- Reinigen Sie die Garraumrückwand mit warmem Wasser, Handspülmittel und einer weichen Bürste.

- Spülen Sie die Garraumrückwand gründlich ab.

- Lassen Sie die Garraumrückwand trocknen, bevor Sie sie wieder einbauen.

Garraumrückwand katalytisch reinigen

Das katalytische Email reinigt sich bei hohen Temperaturen selbstständig von Öl- und Fettverschmutzungen.

Voraussetzung: Die Tür ist eingebaut.

Zur katalytischen Reinigung der Garraumrückwand gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Zubehör herausnehmen
2. Aufnahmegitter mit FlexiClip-Vollauszügen ausbauen
3. Grobe Verschmutzungen von der Türinnenseite, den Garraumwänden, dem Garraumboden und der Garraumdecke entfernen, damit diese Verschmutzungen nicht einbrennen

- Wählen Sie die Betriebsart Heißluft plus  und 250 °C.

- Heizen Sie den leeren Garraum mindestens 1 Stunde auf.

Die Dauer richtet sich nach dem Grad der Verschmutzung.

Wenn das katalytische Email stark mit Öl oder Fett verschmutzt ist, kann sich während des Reinigungsprozesses ein Film im Garraum niederschlagen.

⚠ Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Der Backofen wird im Betrieb heiß. Sie können sich an Heizkörpern, Garraum und Zubehör verbrennen.

Lassen Sie die Heizkörper, den Garraum und das Zubehör erst abkühlen.

- Reinigen Sie die Türinnenseite, die Garraumwände, den Garraumboden und die Garraumdecke mit warmem Wasser, Handspülmittel und einem sauberen Schwammtuch oder einem sauberen, feuchten Microfasertuch.

Jedes weitere Aufheizen auf hohe Temperaturen beseitigt noch vorhandene Verschmutzungen allmählich.

Aufnahmegitter

Wir empfehlen, die Aufnahmegitter zur bequemereren manuellen Reinigung auszubauen.

Aufnahmegitter aus- und einbauen

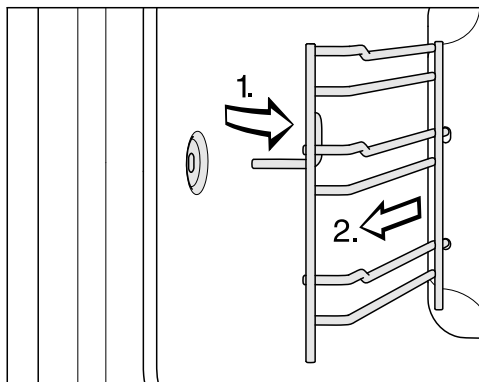
Sie können die Aufnahmegitter zusammen mit den FlexiClip-Vollauszügen (falls vorhanden) ausbauen.

Sie können die FlexiClip-Vollauszüge vorher separat ausbauen.

⚠ Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Der Backofen wird im Betrieb heiß. Sie können sich an Heizkörpern, Garraum und Zubehör verbrennen.

Lassen Sie die Heizkörper, den Garraum und das Zubehör erst abkühlen.



- Ziehen Sie die Aufnahmegitter vorn aus der Befestigung (1.) und nehmen Sie sie heraus (2.).
- Bauen Sie die Aufnahmegitter in umgekehrter Reihenfolge wieder ein.
- Bauen Sie die FlexiClip-Vollauszüge (falls vorhanden) wieder ein.

Aufnahmegitter reinigen

Durch übergelaufene Obstsaftsäure oder Bratrückstände können auf Oberflächen bleibende farbliche Veränderungen oder matte Stellen entstehen. Diese Flecken beeinträchtigen nicht die Gebrauchseigenschaften.

Versuchen Sie nicht, diese Flecken auf jeden Fall zu entfernen. Verwenden Sie nur die beschriebenen Hilfsmittel.

Voraussetzung: Die Aufnahmegitter wurden ausgebaut.

- Entfernen Sie Verschmutzungen am besten sofort mit warmem Wasser, Handspülmittel und einem sauberen Schwammtuch oder einem sauberen, feuchten Microfasertuch.
- Entfernen Sie festgebackene Verschmutzungen gegebenenfalls mit der harten Seite eines Geschirrrreinigungsschwammes.

Reinigen und pflegen

Außer bei den FlexiClip-Vollauszügen können Sie auch einen Glasschaber oder eine Edelstahlspirale (z. B. Spon-tex Spirinett) verwenden.

- Entfernen Sie Rückstände von Reinigungsmitteln gründlich mit klarem Wasser.
- Trocknen Sie die Oberflächen anschließend mit einem weichen Tuch.

FlexiClip-Vollauszüge

Wir empfehlen, die FlexiClip-Vollauszüge zur bequemerem manuellen Reinigung auszubauen.

FlexiClip-Vollauszüge reinigen

 Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Der Backofen wird im Betrieb heiß. Sie können sich an Heizkörpern, Garraum und Zubehör verbrennen.

Lassen Sie die Heizkörper, den Garraum und das Zubehör erst abkühlen.

Durch übergelaufene Obstsafts oder Bratrückstände können auf Oberflächen bleibende farbliche Veränderungen oder matte Stellen entstehen. Diese Flecken beeinträchtigen nicht die Gebrauchseigenschaften.

Versuchen Sie nicht, diese Flecken auf jeden Fall zu entfernen. Verwenden Sie nur die beschriebenen Hilfsmittel.

Voraussetzung: Die FlexiClip-Vollauszüge wurden ausgebaut.

- Entfernen Sie Verschmutzungen am besten sofort mit warmem Wasser, Handspülmittel und einem sauberen Schwammtuch oder einem sauberen, feuchten Microfasertuch.

- Entfernen Sie festgebackene Verschmutzungen gegebenenfalls mit der harten Seite eines Geschirrrreinigungsschwammes.

Verwenden Sie keine Edelstahlspiralen, da diese die Oberflächen zerkratzen können.

- Entfernen Sie Rückstände von Reinigungsmitteln gründlich mit klarem Wasser.
- Trocknen Sie die Oberflächen anschließend mit einem weichen Tuch.

Das Spezialfett der FlexiClip-Vollauszüge wird bei der Reinigung im Geschirrspüler herausgewaschen, wodurch sich die Auszugseigenschaften verschlechtern.

Reinigen Sie die FlexiClip-Vollauszüge niemals im Geschirrspüler.

Tipp: Bei hartnäckigen Verschmutzungen der Oberflächen oder Verklebung der Kugellager durch übergelaufenen Obstsaft gehen Sie folgendermaßen vor:

- Weichen Sie die FlexiClip-Vollauszüge kurz (ca. 10 Minuten) in heißer Spülmittellauge ein. Bei Bedarf verwenden Sie zusätzlich die harte Seite eines Geschirrrreinigungsschwammes. Die Kugellager können Sie mit einer weichen Bürste reinigen.

Nach der Reinigung können Verfärbungen oder Aufhellungen zurückbleiben, die die Gebrauchseigenschaften aber nicht beeinträchtigen.

Rost

Wir empfehlen, den Rost zur bequemerem manuellen Reinigung aus dem Garraum zu nehmen.

Rost reinigen

 Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Der Backofen wird im Betrieb heiß. Sie können sich an Heizkörpern, Garraum und Zubehör verbrennen.

Lassen Sie die Heizkörper, den Garraum und das Zubehör erst abkühlen.

Durch übergelaufene Obstsäfte oder Bratrückstände können auf Oberflächen bleibende farbliche Veränderungen oder matte Stellen entstehen. Diese Flecken beeinträchtigen nicht die Gebrauchseigenschaften.

Versuchen Sie nicht, diese Flecken auf jeden Fall zu entfernen. Verwenden Sie nur die beschriebenen Hilfsmittel.

Voraussetzung: Der Rost wurde aus dem Garraum genommen.

- Entfernen Sie Verschmutzungen am besten sofort mit warmem Wasser, Handspülmittel und einem sauberen Schwammtuch oder einem sauberen, feuchten Microfasertuch.
- Entfernen Sie festgebackene Verschmutzungen gegebenenfalls mit der harten Seite eines Geschirrrreinigungsschwammes. Sie können auch einen Glasschaber oder eine Edelstahlspirale (z. B. Spon-tex Spirinett) verwenden.
- Entfernen Sie Rückstände von Reinigungsmitteln gründlich mit klarem Wasser.
- Trocknen Sie die Oberflächen anschließend mit einem weichen Tuch.

Backbleche und Backformen

Wir empfehlen, die Backbleche und Backformen zur bequemen Reinigung aus dem Garraum zu nehmen.

PerfectClean veredelte Backbleche und Backformen reinigen

Voraussetzung: Die Backbleche und Backformen wurden aus dem Garraum genommen.

 Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Der Backofen wird im Betrieb heiß. Sie können sich an Heizkörpern, Garraum und Zubehör verbrennen.

Lassen Sie die Heizkörper, den Garraum und das Zubehör erst abkühlen.

Beschädigung der PerfectClean veredelten Oberflächen.

Die PerfectClean veredelten Oberflächen können in der Geschirrspülmaschine beschädigt werden.

Reinigen Sie PerfectClean veredelte Teile **niemals** in der Geschirrspülmaschine.

Beeinträchtigung des Antihafteffekts. Der Antihafteffekt der PerfectClean veredelten Oberflächen kann durch Rückstände von Reinigungsmitteln und Lebensmitteln beeinträchtigt werden.

Entfernen Sie immer alle Rückstände von PerfectClean veredelten Oberflächen.

- Entfernen Sie Verschmutzungen am besten sofort mit warmem Wasser, Handspülmittel und einem sauberen Schwammtuch oder einem sauberen, feuchten Microfasertuch.

Reinigen und pflegen

- Entfernen Sie festgebackene Verschmutzungen gegebenenfalls mit der harten Seite eines Geschirrrreinigungsschwammes.
Sie können auch einen Glasschaber oder eine Edelstahlspirale (z. B. Spon-tex Spirinett) verwenden.
- Entfernen Sie Rückstände von Reinigungsmitteln gründlich mit klarem Wasser.
- Trocknen Sie die Oberflächen anschließend mit einem weichen Tuch.

Backstein

Wir empfehlen, den Backstein zur bequemerer Reinigung aus dem Garraum zu nehmen.

Backstein und Holzschieber reinigen

 Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Der Backstein wird im Betrieb heiß und speichert die Hitze.

Sie können sich am Backstein verbrennen.

Lassen Sie den Backstein vor der manuellen Reinigung erst im Garraum abkühlen.

Große Temperaturunterschiede können den Backstein beschädigen.

Stellen Sie den heißen Backstein nicht auf kalte Oberflächen wie z. B. Fliesen oder Stein.

Reinigen Sie den heißen Backstein nicht mit kaltem Wasser.

Wenn der Backstein in der Geschirrspülmaschine gereinigt wird, kann er beschädigt werden.

Reinigen Sie den Backstein ausschließlich manuell.

Wenn der Holzschieber in der Geschirrspülmaschine gereinigt wird oder lange im Wasser liegt, wird er beschädigt. Das Holz weicht auf und verformt sich.

Da der Holzschieber aus unbehandeltem Holz besteht, können Fett oder Belag, wie Tomatensoße, deutliche Verfärbungen hinterlassen.

Spülen Sie den Holzschieber kurz ab und trocknen Sie ihn anschließend ab.

Voraussetzung: Der Backstein wurde aus dem Garraum genommen.

- Reinigen Sie den Backstein und den Holzschieber mit warmem Wasser und Handspülmittel.
- Trocknen Sie die Oberflächen mit einem sauberen Tuch.

Tipps

- Festgebackene Rückstände entfernen Sie am besten mit einem Glasschaber oder nach vorherigem Einweichen. Sie können den Backstein in heißem Wasser einweichen und zusätzlich weißen Essig in das Einweichwasser geben. Da die Unterseite nicht glasiert ist, können Fett oder Belag, wie Tomatensauce, deutliche Verfärbungen hinterlassen.
- Matte Stellen, z. B. Fettspritzer von Käse, können Sie mit Scheuermilch entfernen.

Gourmet-Bräter mit Deckel

Wir empfehlen, den Gourmet-Bräter mit Deckel zur bequemerer Reinigung aus dem Garraum zu nehmen.

Gourmet-Bräter reinigen

⚠ Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Der Backofen wird im Betrieb heiß. Sie können sich an Heizkörpern, Garraum und Zubehör verbrennen.

Lassen Sie die Heizkörper, den Garraum und das Zubehör erst abkühlen.

Scheuernde oder aggressive Reinigungsmittel, wie Grill- und Backofensprays, Flecken- und Rostentferner, Scheuersande, Schwämme mit kratzender Oberfläche oder scharfe Gegenstände können die Antihaftversiegelung beschädigen.

Reinigen Sie den Bräter nur mit heißer Spülmittellauge und einer weichen Bürste oder einem weichen Schwamm. Stärkere Verschmutzungen können Sie durch Einweichen mit Spülmittellauge entfernen.

Voraussetzung: Der Gourmet-Bräter wurde aus dem Garraum genommen.

- Reinigen Sie den Bräter mit heißer Spülmittellauge und einer weichen Bürste oder einem weichen Schwamm.
- Reinigen Sie den Deckel (wenn vorhanden) mit einem weichen Spültuch, warmem Wasser und Handspülmittel.

Tipp: Sie können den Bräter und den Deckel (wenn vorhanden) auch in der Geschirrspülmaschine reinigen. Unter ungünstigen Umständen kann der Boden des Bräters fleckig werden. Die Funktion wird jedoch nicht beeinträchtigt.

Tür

Die Tür wiegt ca. 6 kg.

Die Tür besteht aus einem offenen System von 3 zum Teil wärmereflektierend beschichteten Glasscheiben.

Im Betrieb wird zusätzlich Luft durch die Tür geleitet, so dass die Außenscheibe kühl bleibt.

Um die Türscheiben zu reinigen, gehen Sie folgendermaßen vor:

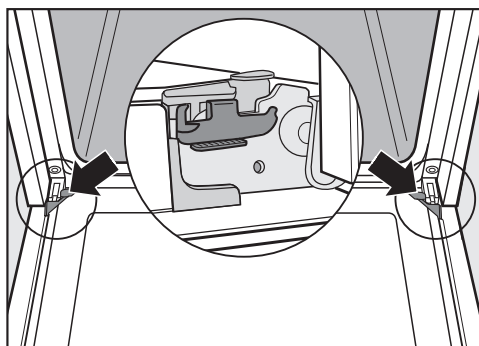
1. Tür ausbauen
2. Tür auseinanderbauen
3. Türscheiben reinigen
4. Tür zusammenbauen
5. Tür einbauen

Tür ausbauen

⚠ Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen.

Der Backofen wird im Betrieb heiß. Sie können sich an heißen Oberflächen verbrennen.

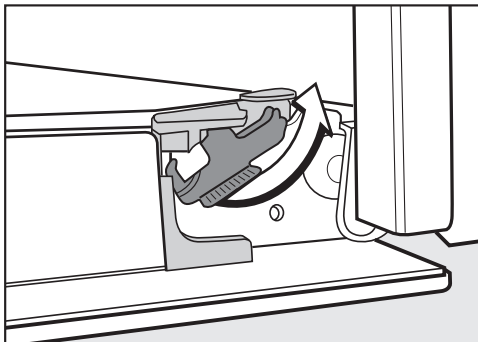
Lassen Sie den Backofen erst abkühlen, bevor Sie die Tür ausbauen.



Die Tür ist durch Halterungen mit den Türscharnieren verbunden. Bevor Sie die Tür von diesen Halterungen abziehen können, müssen Sie erst die Sperrbügel an beiden Türscharnieren entriegeln.

- Öffnen Sie die Tür vollständig.

Reinigen und pflegen



- Entriegeln Sie die Sperrbügel, indem Sie sie bis zum Anschlag drehen.

Der Backofen wird beschädigt, wenn Sie die Tür falsch ausbauen. Ziehen Sie die Tür niemals waagrecht von den Halterungen, da diese an den Backofen zurückschlagen. Ziehen Sie die Tür niemals am Türgriff von den Halterungen, da er abbrechen könnte.

- Schließen Sie die Tür bis zum Anschlag.

Die Tür wiegt ca. 6 kg.



- Fassen Sie die Tür seitlich an und ziehen Sie sie nach oben von den Halterungen ab. Achten Sie darauf, dass die Tür dabei nicht verkantet.

Tür auseinanderbauen

Die Tür besteht aus einem offenen System von 3 zum Teil wärmereflektierend beschichteten Glasscheiben.

Im Betrieb wird zusätzlich Luft durch die Tür geleitet, so dass die Türaußenscheibe kühl bleibt.

Wenn sich im Raum zwischen den Türscheiben Verschmutzungen niederschlagen, können Sie die Tür auseinanderbauen, um die Innenseiten zu reinigen.

Durch Kratzer kann das Glas der Türscheiben zerstört werden.

Verwenden Sie zur Reinigung der Türscheiben keine Scheuermittel, keine harten Schwämme oder Bürsten und keine scharfen Metallschaber.

Beachten Sie bei der Reinigung der Türscheiben auch die Hinweise, die für die Backofenfront gelten.

Die Oberfläche der Aluminiumprofile wird durch Backofenreiniger beschädigt.

Reinigen Sie die Teile nur mit warmem Wasser, Handspülmittel und einem sauberen Schwammtuch oder einem sauberen, feuchten Mikrofaser-tuch.

Die Türscheiben können zerbrechen, wenn sie herunterfallen.

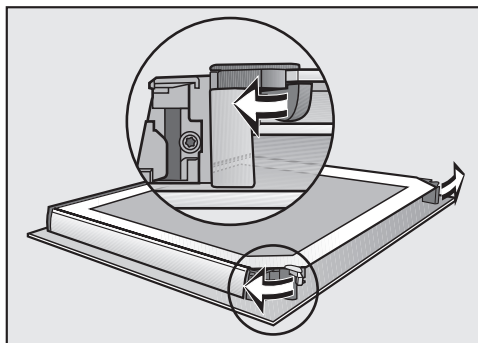
Bewahren Sie die ausgebauten Türscheiben sicher auf.

 Verletzungsgefahr durch die zuklappende Tür.

Die Tür kann zuklappen, wenn Sie sie im eingebauten Zustand auseinanderbauen.

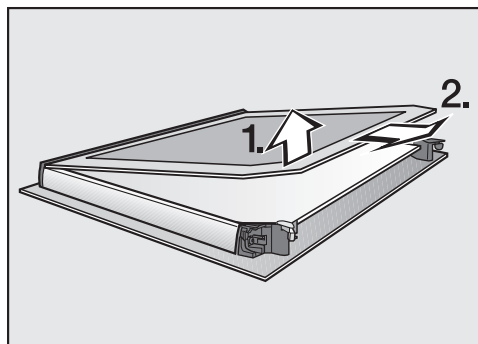
Bauen Sie die Tür immer aus, bevor Sie sie auseinanderbauen.

- Legen Sie die Türaußenscheibe auf eine weiche Unterlage (z. B. ein Geschirrtuch), um Kratzer zu vermeiden. Es ist sinnvoll, dabei den Griff neben die Tischkante zu legen, damit die Türscheibe eben aufliegt und nicht bei der Reinigung zerbrechen kann.

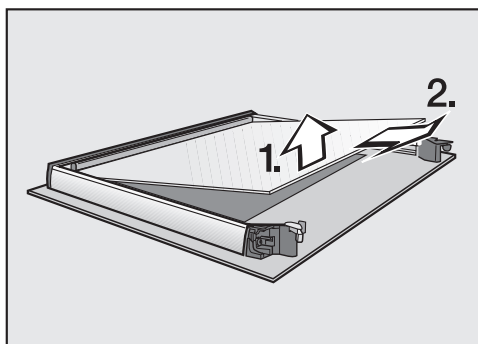


- Öffnen Sie die beiden Arretierungen für die Türscheiben durch eine Drehbewegung nach außen.

Bauen Sie die Türinnenscheibe aus:



- Heben Sie die Türinnenscheibe **leicht** an und ziehen Sie sie aus der Kunststoffleiste heraus.

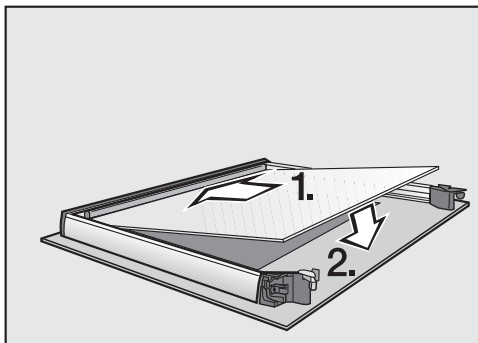


- Heben Sie die mittlere Türscheibe **leicht** an und ziehen Sie sie heraus.

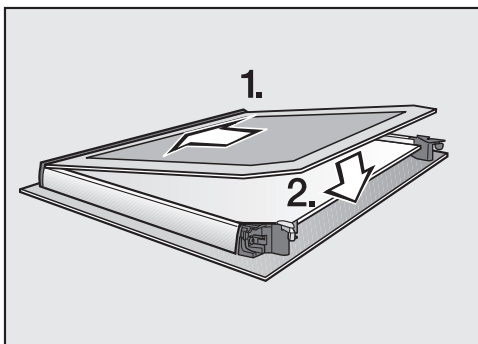
Reinigen und pflegen

- Reinigen Sie die Türscheiben und die anderen Einzelteile mit warmem Wasser, Handspülmittel und einem sauberen Schwammtuch oder einem sauberen, feuchten Mikrofasertuch.
- Trocknen Sie die Teile mit einem weichen Tuch.

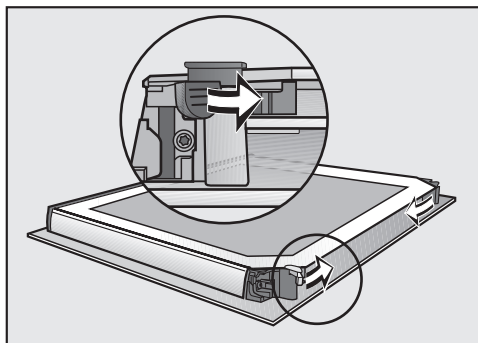
Bauen Sie die Tür anschließend wieder sorgfältig zusammen:



- Setzen Sie die mittlere Türscheibe so herum ein, dass die Materialnummer lesbar ist (nicht spiegelverkehrt).



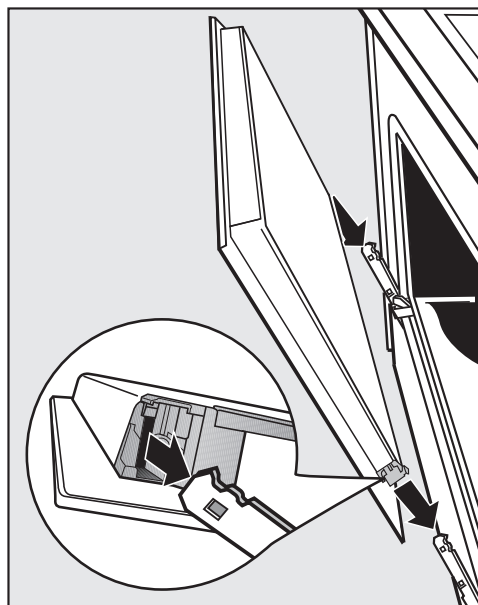
- Schieben Sie die Türinnenscheibe, mit der matt bedruckten Seite nach unten zeigend, in die Kunststoffleiste und legen Sie die Türinnenscheibe zwischen die Arretierungen.



- Schließen Sie die beiden Arretierungen für die Türscheiben durch eine Drehbewegung nach innen.

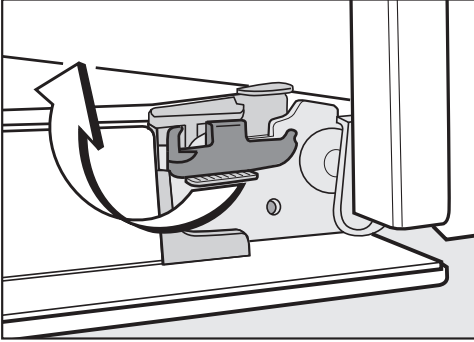
Die Tür ist wieder zusammengebaut.

Tür einbauen



- Fassen Sie die Tür seitlich an und stecken Sie sie auf die Halterungen der Scharniere.
Achten Sie darauf, dass sie dabei nicht verkantet.
- Öffnen Sie die Tür vollständig.

Wenn die Sperrbügel nicht verriegelt sind, kann sich die Tür von den Halterungen lösen und beschädigt werden. Verriegeln Sie die Sperrbügel unbedingt wieder.



- Verriegeln Sie die Sperrbügel wieder, indem Sie sie bis zum Anschlag in die Waagerechte drehen.

Probleme beheben

Sie können die meisten Störungen und Fehler selbst beheben. In vielen Fällen können Sie Zeit und Kosten sparen, da Sie nicht den Kundendienst kontaktieren müssen.

Unter www.miele.de/support/customer-assistance erhalten Sie zusätzliche Informationen zur selbstständigen Behebung von Störungen.



Hinweise im Display

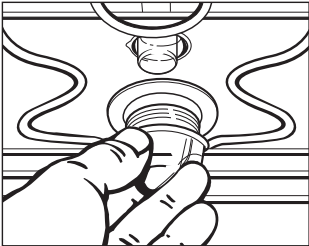
Problem	Ursache und Behebung
Das Display ist dunkel.	Sie haben die Einstellung Tageszeit Anzeige Aus gewählt. Dadurch ist das Display bei ausgeschaltetem Backofen dunkel. ■ Wenn die Tageszeit dauerhaft angezeigt werden soll, wählen Sie die Einstellung Tageszeit Anzeige Ein. Der Backofen hat keinen Strom. ■ Prüfen Sie, ob der Netzstecker des Backofens in der Steckdose steckt. ■ Prüfen Sie, ob die Sicherung der Elektroinstallation ausgelöst hat. Rufen Sie eine Elektrofachkraft oder den Miele Kundendienst.
Inbetriebnahmesperre  erscheint im Display.	Die Inbetriebnahmesperre  ist eingeschaltet. ■ Bestätigen Sie mit OK. Drücken Sie 6 Sek. „OK“ erscheint. ■ Schalten Sie die Inbetriebnahmesperre für einen Garvorgang aus, indem Sie die Sensortaste OK mindestens 6 Sekunden lang berühren. ■ Wenn Sie die Inbetriebnahmesperre dauerhaft ausschalten wollen, wählen Sie die Einstellung Inbetriebnahmesperre  Aus.
12:00 erscheint im Display.	Das Elektronetz war länger als 5 Minuten ausgefallen. ■ Stellen Sie die Tageszeit neu ein. Zeiten für Garvorgänge müssen neu eingegeben werden.
Netzausfall erscheint im Display.	Das Elektronetz war kurzzeitig ausgefallen. Ein laufender Garvorgang wurde dadurch abgebrochen. ■ Drehen Sie den Betriebsartenwähler auf Position 0. ■ Starten Sie den Garvorgang erneut.

Problem	Ursache und Behebung
Maximale Dauer erreicht erscheint im Display.	Der Backofen wurde über einen ungewöhnlich langen Zeitraum betrieben. Die Sicherheitsausschaltung wurde aktiviert. ■ Bestätigen Sie mit <i>OK</i> . Danach ist der Backofen wieder betriebsbereit.
Fehler und ein hier nicht aufgeführter Fehlercode erscheint im Display.	Ein Problem, das Sie nicht selbst beheben können. ■ Rufen Sie den Miele Kundendienst.

Unerwartetes Verhalten

Problem	Ursache und Behebung
Sie hören keinen Signalton.	Die Signaltöne sind ausgeschaltet oder zu leise eingestellt. ■ Schalten Sie die Signaltöne ein oder erhöhen Sie die Lautstärke mit der Einstellung <i>Lautstärke Signaltöne</i> .
Der Garraum wird nicht heiß.	Die Messeschaltung ist aktiviert. Sie können Betriebsarten und Sensortasten auswählen, aber die Garraumbeheizung funktioniert nicht. ■ Deaktivieren Sie die Messeschaltung mit der Einstellung <i>Händler Messeschaltung Aus</i> .
Der Backofen hat sich selbsttätig ausgeschaltet.	Der Backofen schaltet sich aus Energiespargründen automatisch aus, wenn nach dem Einschalten des Backofens oder nach Ende eines Garvorgangs innerhalb einer bestimmten Zeit keine weitere Bedienung erfolgt. ■ Schalten Sie den Backofen wieder ein.
Die FlexiClip-Vollauszüge lassen sich schwer einschieben oder herausziehen.	In den Kugellagern der FlexiClip-Vollauszüge ist nicht genügend Fett. ■ Fetten Sie die Kugellager mit dem Miele Spezialfett nach. Nur das Miele Spezialfett ist auf die hohen Temperaturen im Garraum abgestimmt. Andere Fette können beim Aufheizen verharzen und die FlexiClip-Vollauszüge verkleben. Sie erhalten das Miele Spezialfett über Ihren Miele Fachhändler oder den Miele Kundendienst.

Probleme beheben

Problem	Ursache und Behebung
Die Garraumbeleuchtung schaltet nicht ein. 	Die Halogenlampe ist defekt. ⚠ Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen. Der Backofen wird im Betrieb heiß. Sie können sich an Heizkörpern, Garraum und Zubehör verbrennen. Lassen Sie die Heizkörper, den Garraum und das Zubehör vor der Reinigung von Hand erst abkühlen. ■ Trennen Sie den Backofen vom Elektronetz. Ziehen Sie dazu den Netzstecker oder schalten Sie die Sicherung der Elektroinstallation aus. ■ Lösen Sie die Lampenabdeckung mit einer Vierteldrehung nach links und ziehen Sie sie mit dem Dichtring nach unten aus dem Gehäuse heraus. ■ Wechseln Sie die Halogenlampe aus (Osram 66725 AM/A, 230 V, 25 W, Sockel G9). ■ Setzen Sie die Lampenabdeckung mit Dichtring in das Gehäuse ein und befestigen Sie sie durch Drehung nach rechts. ■ Heben Sie die Trennung des Backofens vom Elektronetz wieder auf.

Nicht zufriedenstellendes Ergebnis

Problem	Ursache und Behebung
Der Kuchen/das Gebäck ist nach der in der Gartabelle angegebenen Zeit noch nicht gar.	Die gewählte Temperatur weicht vom Rezept ab. ■ Wählen Sie die dem Rezept entsprechende Temperatur.
	Die Zutatenmengen weichen vom Rezept ab. ■ Prüfen Sie, ob Sie das Rezept verändert haben. Durch Zugabe von mehr Flüssigkeit oder Eiern wird der Teig feuchter und benötigt eine längere Garzeit.

Problem	Ursache und Behebung
Der Kuchen/das Gebäck hat Bräunungsunterschiede.	Sie haben eine falsche Temperatur oder Ebene gewählt. ■ Ein gewisser Unterschied in der Bräunung ist immer vorhanden. Prüfen Sie bei einem sehr großen Bräunungsunterschied, ob Sie die richtige Temperatur und Ebene gewählt haben.
	Material oder Farbe der Backform sind nicht auf die Betriebsart abgestimmt. ■ In der Betriebsart Ober-/Unterhitze  sind helle oder blanke Backformen nicht so gut geeignet. Verwenden Sie matte, dunkle Backformen.
Auf dem katalytischen Email befinden sich rostfarbene Verschmutzungen.	Verschmutzungen durch Gewürze, Zucker oder Ähnliches werden durch den katalytischen Reinigungsprozess nicht entfernt. ■ Bauen Sie die katalytisch emaillierten Teile aus und entfernen Sie diese Verschmutzungen mit warmem Wasser, Handspülmittel und einer weichen Bürste.

Ungewöhnliche Geräusche

Problem	Ursache und Behebung
Nach einem Garvorgang ist ein Betriebsgeräusch zu hören.	Nach einem Garvorgang bleibt das Kühlgebläse eingeschaltet.

Kundendienst

Unter www.miele.com/service erhalten Sie Informationen zur selbstständigen Behebung von Störungen und zu Miele Ersatzteilen.

Kontakt bei Störungen

Bei Störungen, die Sie nicht selbst beheben können, benachrichtigen Sie z. B. Ihren Miele Fachhändler oder den Miele Kundendienst.

Den Miele Kundendienst können Sie online unter www.miele.com/service buchen.

Die Kontaktdaten des Miele Kundendienstes finden Sie am Ende dieses Dokumentes.

Der Kundendienst benötigt die Modellkennung und die Fabrikationsnummer (Fabr./SN/Nr.). Beide Angaben finden Sie auf dem Typenschild.

Diese Informationen finden Sie auf dem Typenschild, das bei geöffneter Tür auf dem Frontrahmen zu sehen ist.

Garantie

Die Garantiezeit beträgt 2 Jahre.

Weitere Informationen entnehmen Sie den mitgelieferten Garantiebedingungen.

Bestellung einer gedruckten Gebrauchs- und Montageanweisung

Sie können eine gedruckte Gebrauchs- und Montageanweisung mit ausführlichen Informationen kostenlos über den folgenden Link bestellen:

miele.de/f/de/kontakt-neu.aspx

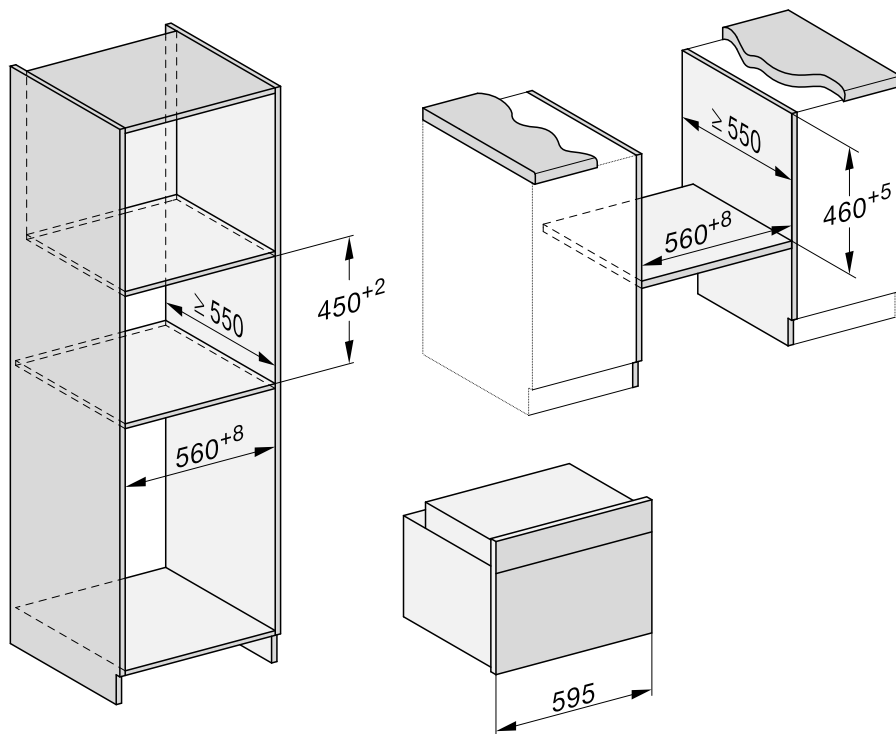
Tipp: Wählen Sie unter „Thema“ den Eintrag „Produktinformationen“ und anschließend unter „Produktinformationen“ den Eintrag „Gebrauchshinweise“. Geben Sie die erforderlichen Daten unter „Angaben zum Produkt“ und „Persönliche Angaben“ ein und bestätigen Sie mit „Abschicken“. Anschließend wird die Anfrage bearbeitet und die Gebrauchs- und Montageanweisung zugestellt.

Einbaumaße

Die Maßangaben erfolgen in mm.

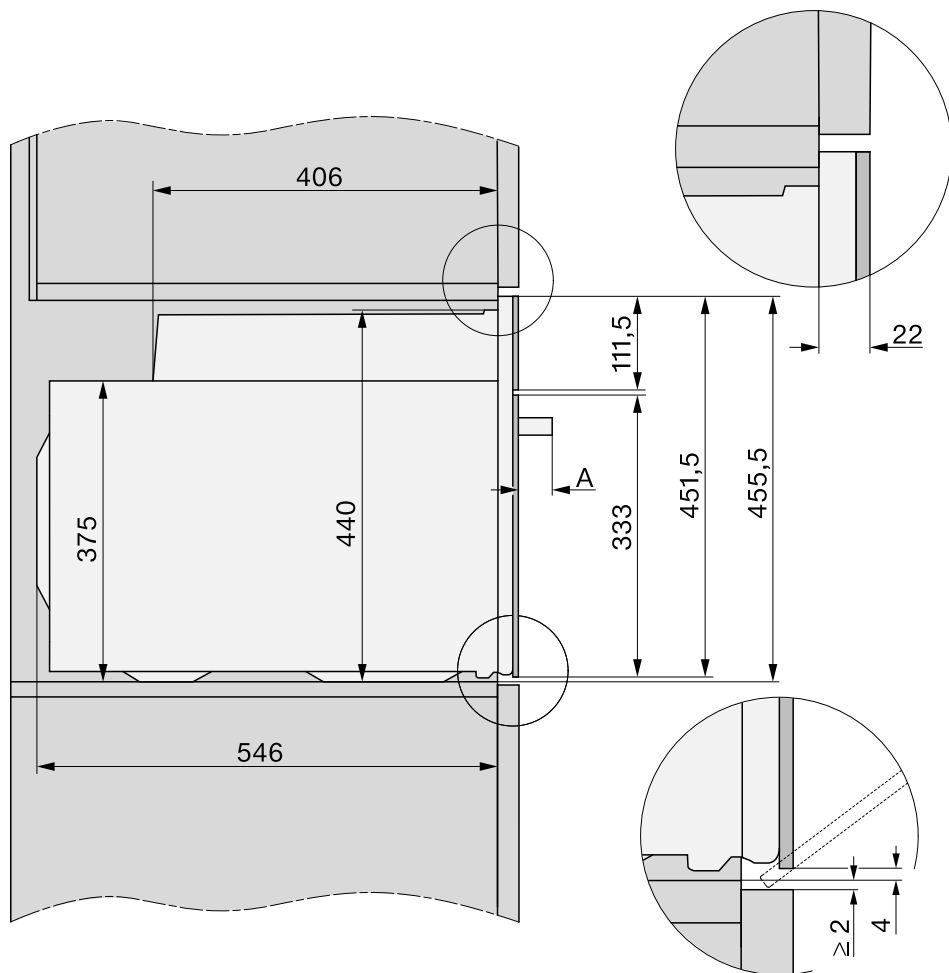
Einbau in einen Hoch- oder Unterschrank

Wenn der Backofen unter einem Kochfeld eingebaut werden soll, beachten Sie die Hinweise zum Einbau des Kochfeldes sowie die Einbauhöhe des Kochfeldes.



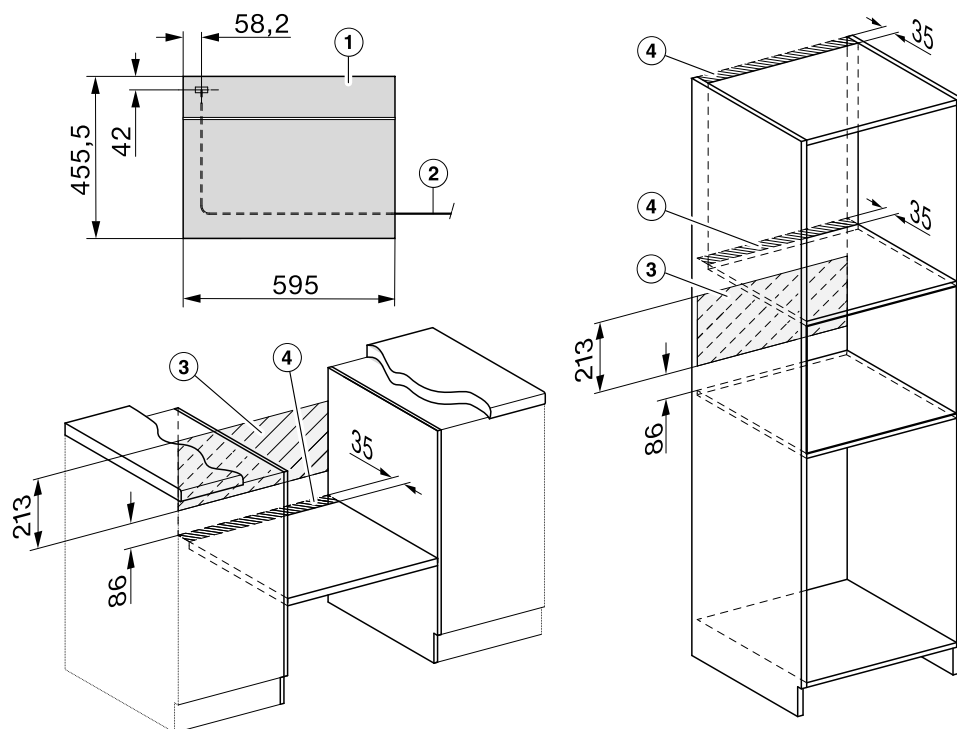
Installieren

Seitenansicht H 28xx



A H 28xx: 47 mm

Anschlüsse und Belüftung



- ① Ansicht von vorn
- ② Netzanschlussleitung, Länge = 1.500 mm
- ③ Kein Anschluss in diesem Bereich
- ④ Belüftungsausschnitt min. 150 cm²

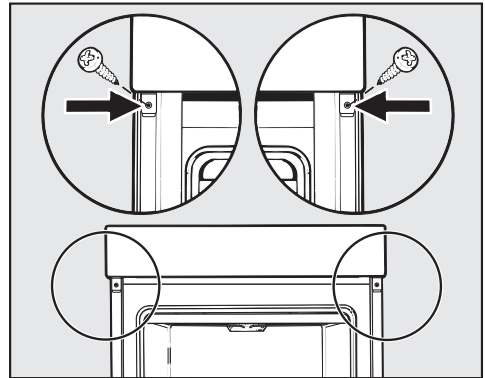
Backofen einbauen

Verwenden Sie den Backofen nur im eingebauten Zustand, damit der sichere Betrieb gewährleistet ist.

Der Backofen benötigt für den einwandfreien Betrieb eine ausreichende Kühlluftzufuhr. Die erforderliche Kühlluft darf nicht durch andere Wärmequellen (z. B. Festbrennstoff-Öfen) übermäßig erwärmt werden.

Beachten Sie beim Einbau unbedingt: Stellen Sie sicher, dass der Zwischenboden, auf den der Backofen gestellt wird, nicht an der Wand anliegt.

Montieren Sie keine Wärmeschutzleisten an den Seitenwänden des Umbauschranks.



- Befestigen Sie den Backofen mit den mitgelieferten Schrauben an den Seitenwänden des Umbauschranks.
- Bauen Sie die Tür gegebenenfalls wieder ein.

- Schließen Sie den Backofen elektrisch an.

Die Tür kann beschädigt werden, wenn Sie den Backofen am Türgriff tragen.

Verwenden Sie zum Tragen die Griffmulden seitlich am Gehäuse.

Es ist sinnvoll, vor dem Einbau die Tür auszubauen und das Zubehör herauszunehmen. Der Backofen ist dann leichter, wenn Sie ihn in den Umbauschrank schieben, und Sie tragen ihn nicht aus Versehen am Türgriff.

- Schieben Sie den Backofen in den Umbauschrank und richten Sie den Backofen aus.
- Öffnen Sie die Tür, wenn Sie die Tür nicht ausgebaut haben.

Elektroanschluss



Verletzungsgefahr!

Durch unsachgemäße Installations- und Wartungsarbeiten oder Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen, für die Miele nicht haftet.

Der Anschluss an das Elektronetz darf nur von einer qualifizierten Elektrofachkraft durchgeführt werden, die die landesüblichen Vorschriften und die Zusatzvorschriften der örtlichen Elektroversorgungsunternehmen genau kennt und sorgfältig einhält.

Der Anschluss darf nur an eine nach VDE 0100 ausgeführte Elektroanlage erfolgen.

Der **Anschluss an eine Steckdose** (nach VDE 0701) ist zu empfehlen, da er die Trennung vom Elektronetz im Kundendienstfall erleichtert.

Falls für den Benutzer die Steckdose nicht mehr zugänglich oder ein **Festanschluss** vorgesehen ist, muss installationsseitig eine Trennvorrichtung für jeden Pol vorhanden sein.

Als Trennvorrichtung gelten Schalter mit einer Kontaktöffnung von mindestens 3 mm. Dazu gehören LS-Schalter, Sicherungen und Schütze (EN 60335).

Die erforderlichen **Anschlussdaten** entnehmen Sie dem Typenschild, das sich an der Frontseite des Garraums befindet. Die Angaben müssen mit denen des Elektronetzes übereinstimmen.

Geben Sie bei Rückfragen an Miele immer Folgendes an:

- Modellbezeichnung
- Fabrikationsnummer
- Anschlussdaten (Netzspannung/Frequenz/maximaler Anschlusswert)

Bei Anschlussänderung oder Austausch der Netzanschlussleitung muss der Kabeltyp H 05 VV-F mit geeignetem Querschnitt verwendet werden.

Der zeitweise oder dauerhafte Betrieb an einer autarken oder nicht netzsynchronen Energieversorgungsanlage (wie z. B. Inselnetze, Back-up-Systeme) ist möglich. Voraussetzung für den Betrieb ist, dass die Energieversorgungsanlage die Vorgaben der EN 50160 oder vergleichbar einhält.

Die in der Hausinstallation und in diesem Miele Produkt vorgesehenen Schutzmaßnahmen müssen auch im Inselbetrieb oder im nicht netzsynchronen Betrieb in ihrer Funktion und Arbeitsweise sichergestellt sein oder durch gleichwertige Maßnahmen in der Installation ersetzt werden. Wie beispielsweise in der aktuellen Veröffentlichung der VDE-AR-E 2510-2 beschrieben.

Backofen

Der Backofen ist mit einer 3-adrigen Netzanschlussleitung mit Netzstecker anschlussfertig für Wechselstrom 230 V, 50 Hz, ausgerüstet.

Die Absicherung erfolgt mit 16 A. Der Anschluss darf nur an eine ordnungsgemäß angelegte Schutzkontakt-Steckdose erfolgen.

Maximaler Anschlusswert: siehe Typenschild.

Angaben für Prüfinstitute

Prüfspeisen nach EN 60350-1

Prüfspeisen (Zubehör)		 [°C]	 [min]	 [min]
Small Cakes (1 Backblech ¹)		150	1	28–38
		160 ⁴	1	20–30
Small Cakes (2 Backbleche ¹)		140	1+2 ⁶	38–48
Spritzgebäck (1 Backblech ¹)		140	1	42–52
		160 ⁴	1	20–30
Spritzgebäck (2 Backbleche ¹)		140	1+3	45–55 ⁷
Apple Pie (Rost ¹ , Springform ² , Ø 20 cm)		160	1	80–90
		170	1	80–90
Wasserbiskuit (Rost ¹ , Springform ² , Ø 26 cm)		180	1	25–35
		150–180 ⁴	1	20–45
Toast (Rost ¹)		300	2	6–9
Burger (Rost ¹ auf Universalblech ¹)		250 ⁵	3	13–21 ⁸

 Betriebsart,  Temperatur,  Ebene,  Garzeit,  Heißluft plus,  Ober-/Unterhitze,  Umluftgrill

¹ Verwenden Sie ausschließlich Miele Originalzubehör.

² Verwenden Sie eine matte, dunkle Springform.
Stellen Sie die Springform mittig auf den Rost.

³ Wählen Sie im Allgemeinen die niedrigere Temperatur und prüfen Sie das Gargut nach der kürzeren Garzeit.

⁴ Heizen Sie den Garraum vor, bevor Sie das Gargut einschieben. Verwenden Sie dazu nicht die Betriebsart Booster .

⁵ Heizen Sie den Garraum 5 Minuten vor, bevor Sie das Gargut einschieben. Verwenden Sie dazu nicht die Betriebsart Booster .

⁶ Bauen Sie die FlexiClip-Vollauszüge aus (falls vorhanden).

⁷ Nehmen Sie die Bleche zu unterschiedlichen Zeitpunkten heraus, wenn das Gargut bereits vor Ablauf der angegebenen Garzeit ausreichend gebräunt ist.

⁸ Wenden Sie das Gargut möglichst nach der Hälfte der Garzeit.

Energieeffizienzklasse nach EN 60350-1

Die Ermittlung der Energieeffizienzklasse erfolgt nach EN 60350-1.

Energieeffizienzklasse: A+

Beachten Sie nachfolgende Hinweise bei der Durchführung der Messung:

- Die Messung erfolgt in der Betriebsart Eco-Heißluft .
- Während der Messung befindet sich nur das für die Messung benötigte Zubehör im Garraum.
Verwenden Sie kein weiteres eventuell vorhandenes Zubehör wie FlexiClip-Vollauszüge oder katalytisch beschichtete Teile wie die Seitenwände oder das Deckblech.
- Eine wichtige Voraussetzung für die Ermittlung der Energieeffizienzklasse ist, dass die Tür während der Messung dicht geschlossen ist.
Je nach verwendeten Messelementen kann die Dichtfunktion der Türdichtung mehr oder weniger beeinträchtigt werden. Dies hat negative Auswirkungen auf das Messergebnis.
Dieser Mangel ist durch Andrücken der Tür auszugleichen. Dazu können unter ungünstigen Umständen auch geeignete technische Hilfsmittel notwendig werden.
Dieser Mangel tritt im normalen praktischen Gebrauch nicht auf.

Datenblatt für Haushaltsbacköfen

nach delegierter Verordnung (EU) Nr. 65/2014 und Verordnung (EU) Nr. 66/2014

MIELE	
Modellname/-kennzeichen	H 2841 B
Energieeffizienzindex/Garraum (EEI_{cavity})	80,7
Energieeffizienzklasse/Garraum	
A+++ (höchste Effizienz) bis D (niedrigste Effizienz)	A+
Energieverbrauch pro Zyklus und Garraum im konventionellen Modus	0,85 kWh
Energieverbrauch pro Zyklus und Garraum im Umluft-Modus	0,61 kWh
Zahl der Garräume	1
Wärmequellen pro Garraum	electric
Volumen des Garraums	49 l
Masse des Gerätes	35,0 kg

Technische Daten

Leistungsaufnahme im Aus-Zustand, Tageszeitanzeige aus	max. 0,3 W
Leistungsaufnahme im Aus-Zustand, Tageszeitanzeige ein	max. 0,8 W
Leistungsaufnahme im vernetzten Bereitschaftsbetrieb	max. 2,0 W
Zeitdauer bis automatisches Schalten in Aus-Zustand	20 Min
Zeitdauer bis automatisches Schalten in vernetzten Bereitschaftsbetrieb	20 Min
Frequenzband des WLAN-Moduls	2,4000 – 2,4835 GHz
Sendeleistung des WLAN-Moduls	max. 100 mW

Konformitätserklärung

Hiermit erklärt Miele, dass dieser Backofen der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter einer der folgenden Internetadressen verfügbar:

- Produkte, Download, auf www.miele.de
- Service, Informationen anfordern, Gebrauchsanweisungen, auf <https://miele.de/gebrauchsanweisungen> durch Angabe des Produktnamens oder der Fabrikationsnummer

Urheberrechte und Lizenzen für das Kommunikationsmodul

Für die Bedienung und Steuerung des Kommunikationsmoduls nutzt Miele eigene oder fremde Software, die nicht unter eine so genannte Open Source Lizenzbedingung fallen. Diese Software/Softwarekomponenten sind urheberrechtlich geschützt. Die urheberrechtlichen Befugnisse von Miele und Dritten sind zu respektieren.

Ferner sind in dem vorliegenden Kommunikationsmodul Softwarekomponenten enthalten, die unter Open Source Lizenzbedingungen weitergegeben werden. Sie können die enthaltenen Open Source Komponenten nebst den dazugehörigen Urheberrechtsvermerken, Kopien der jeweils gültigen Lizenzbedingungen sowie gegebenenfalls weitere Informationen lokal per IP über einen Webbrowser (<http://<ip-adresse>/Licenses>) abrufen. Die dort ausgewiesenen Haftungs- und Gewährleistungsregelungen der Open Source Lizenzbedingungen gelten nur im Verhältnis zu den jeweiligen Rechteinhabern.

Deutschland:

Miele & Cie. KG
Carl-Miele-Straße 29
33332 Gütersloh

Miele Vertriebsgesellschaft Deutschland KG
Carl-Miele-Straße 29
33332 Gütersloh

Telefon: 0800 22 44 666 (kostenfrei)*

* unsere Erreichbarkeitszeiten entnehmen

Sie bitte unserer Homepage

Miele im Internet: www.miele.de

E-Mail: info@miele.de

Österreich:

Miele Gesellschaft m.b.H.
Mielestraße 1
5071 Wals bei Salzburg

Telefon: 050 800 800
(Festnetz zum Ortstarif;
Mobilfunkgebühren abweichend)
Mo-Fr 8-17 Uhr

Telefax: 050 800 81219

Miele im Internet: www.miele.at

E-Mail: info@miele.at

Luxemburg:

Miele S.à.r.l.
20, rue Christophe Plantin
Postfach 1011
L-1010 Luxemburg/Gasperich

Telefon (Kundendienst)
+352 497 11 30
Mo-Do 8.30-17.00 Uhr
Fr 8.30-16.00 Uhr

Miele im Internet: www.miele.lu

E-Mail: infolux@miele.lu

H 2841 B

de-DE, AT

M.-Nr. 12 466 040 / 07 / 002